



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2016





Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2016

Postanschrift:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn
Deutschland
Tel.: +49 (0)228 833-0
Fax: +49 (0)228 833-199
E-Mail: info@avh.de
Internet: www.humboldt-foundation.de

Alexander von Humboldt-Stiftung**Bonn-Bad Godesberg 2017**

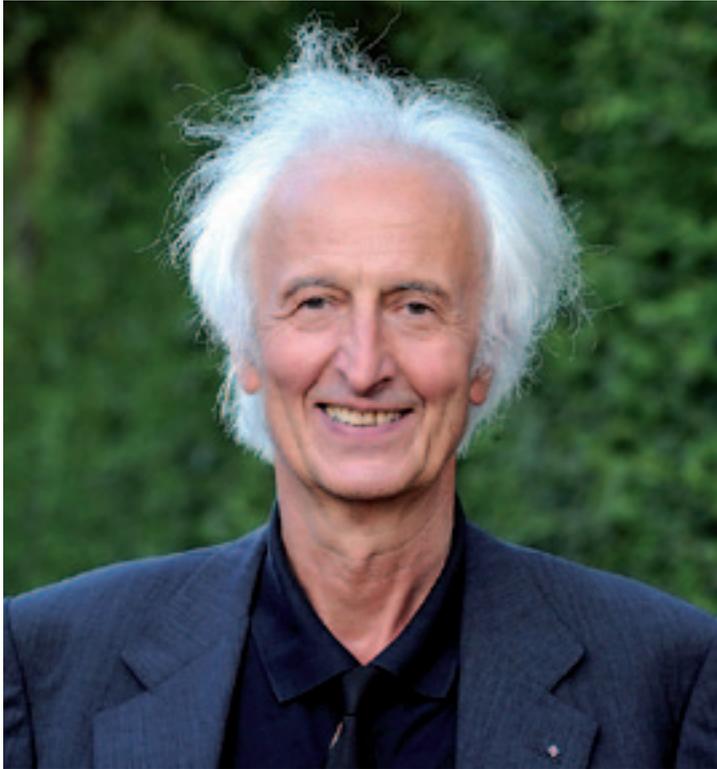
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Enno Aufderheide
Redaktion: Teresa Havlicek, Ulla Hecken
Layout: Kippconcept GmbH, Bonn
Druck: Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen-Seelscheid
ISSN 0342-6785

Bildnachweise

Titelbild: istockphoto Alias-Ching
S. 4, 9, 11, 14, 16, 25: Humboldt-Stiftung / David Ausserhofer
S. 8: Humboldt-Stiftung / Oliver Rüter
S. 13: privat (*Foto von Jijie Chai*),
Humboldt-Stiftung / Elbmotion (*Fotos von Lars Angenent, Peter Baumann, James Conant,
Wolf B. Frommer, Ran Hirschl*)
S. 23: Bundesregierung / Sandra Steins
S. 27: Humboldt-Stiftung / Felix Rettberg
S. 28, 31: privat
S. 34: Humboldt-Stiftung / Barthel Bamberg
S. 36: Humboldt-Stiftung / Michael Jordan

Inhalt

Vorwort	5
Strategische Ausrichtung	
Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network	6
Das Wichtigste in Kürze	
Trauer um Heinrich Pfeiffer	8
Programm für gefährdete Forscher ausgebaut	8
Deutsche Sektion des Scholars at Risk Network gegründet	10
Jahrestagung mit Abschied von Bundespräsident Gauck	10
Humboldt-Stiftung kooperiert mit dem Science Media Center	11
Alexander von Humboldt-Professur	12
Anneliese Maier-Forschungspreis	14
Georg Forster-Forschungspreise verliehen	15
Zehntes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft	15
Initiative Internationales Forschungsmarketing fortgesetzt	16
Das Jahr in Zahlen	
Das Humboldt-Netzwerk	18
Statistische Tendenzen	19
Das Wichtigste auf einen Blick	20
Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk	
Auswahl	22
Förderung in Deutschland	22
Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung	26
Weitere Netzwerkarbeit	32
Kooperationen mit privaten Partnern	33
Haushalt, Finanzen und Personal	36
Anhang	
Stiftungsrat	41
Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung	42
Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung	43
Tabellen	46



Helmut Schwarz

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„die vielen Krisen und Konflikte in einer Welt ohne überwältigende Ordnung überschlagen sich geradezu“, schreibt der ehemalige Außenminister und heutige Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in der letzten Ausgabe unseres Stiftungsmagazins Kosmos. Wie recht er doch leider hat. Wohin man schaut, wir wurden im vergangenen Jahr an vielen Orten mit Kriegen, Konflikten, ideologisch geleiteten und dogmatisch geprägten Weltbildern, Hass und Misstrauen konfrontiert.

Was dabei zusätzlich nachdenklich stimmt: Die Ereignisse überschlagen sich nicht nur in Regionen, in denen sich die Lage über längere Zeit zugespitzt hat, wie etwa in Syrien. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass das politische Klima in der Türkei binnen eines Jahres derart kippen kann? Dass es in einem Land zu Massenentlassungen und Drangsalierungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kommt, das zuvor so stark auf den Ausbau seiner Hochschul- und Forschungslandschaft gesetzt hat. Auch dass die Türkei bei unserer Philipp Schwartz-Initiative für verfolgte Forscher eines der Hauptherkunftsländer der Geförderten wird, hatten wohl die wenigsten geahnt. Und selbst in Ländern, die uns bisher als Garanten für Freiheit und Demokratie galten, waren die Entwicklungen für manchen schier unvorstellbar. Wer von uns hatte damit gerechnet, dass die Briten tatsächlich für den Austritt aus der Europäischen Union votieren? Und mit Verlaub, wer hätte den Ausgang der Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten von Amerika so erwartet?

Angesichts all dessen mag durchaus die Frage aufkeimen, ob unsere Seismographen für politische und gesellschaftliche Entwicklungen noch stimmen in einer Welt ohne überwältigende Ordnung, um noch einmal die Worte Frank-Walter Steinmeiers zu wählen. Auch wir als Alexander von Humboldt-Stiftung stellen uns solchen Fragen. Dabei habe ich eine feste Gewissheit: In unserem Netzwerk aus Forscherinnen und Forschern weltweit können wir voneinander lernen, die Welt besser zu verstehen – weit über das Fachliche hinaus. Es ist unsere Pflicht als Wissenschaftler, Brücken zu bauen, durch wissenschaftlichen und interkulturellen Dialog Vertrauen und Verständigung herzustellen.

Diese Mission sieht schon die Satzung der Humboldt-Stiftung vor. Dass wir sie auch im vergangenen Jahr verfolgen konnten, liegt nicht zuletzt an der Unterstützung, die wir von vielen Seiten erfahren: den Ministerien, die uns fördern, unseren Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft sowie unseren privaten Geldgebern. Ihnen gebührt unser herzlichster Dank.

Ich wünsche eine bereichernde Lektüre.



Professor Dr. Helmut Schwarz
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist **einzigartig, weil sie die individuelle Förderung herausragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit deren lebenslanger Einbindung in ein weltweit operierendes Exzellenznetzwerk vereint. Diese „Humboldt-Familie“ verbindet Leistungseliten weltweit mit Deutschland.**

Die Prinzipien

Die Alexander von Humboldt-Stiftung

- **fördert Spitzenleistungen in der Forschung:**

Wichtigstes Auswahlkriterium ist der Nachweis hoher individueller Qualifikation. Die Stiftung fördert die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehungsweise Nachwuchsführungskräfte unabhängig von regionaler Herkunft oder fachlicher Ausrichtung.

- **fördert Personen:**

Fortschritte in der Wissenschaft hängen auch heute von der Qualifikation und vor allem dem Pioniergeist einzelner Persönlichkeiten ab. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert deshalb Personen und keine Projekte. Sie unterstützt sie gleichwohl auch darin, sich in Teams und Forschungsverbände einzubringen, wie sie zur Erreichung vieler Ziele wichtig sind.

- **fördert Kreativität durch Eigenständigkeit und Freizügigkeit:**

Die von der Humboldt-Stiftung Geförderten sind in der Wahl ihrer Forschungsthemen, ihrer wissenschaftlichen Gastgeber sowie ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise frei.

- **fördert ein (wissenschaftliches) Leben lang:**

Mit vielfältigen Förderinstrumenten ermöglicht sie es den Humboldtianern, nach der Rückkehr in ihr Heimatland den Kontakt zu Deutschland und die Zusammenarbeit mit ihren Fachkollegen aufrecht zu erhalten.

- **ist unabhängig:**

Die Auswahl folgt dem Prinzip der Selbstverwaltung der Wissenschaft: Gremien, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller akademischen Disziplinen vertreten sind, entscheiden unabhängig und ausschließlich nach den Maßstäben wissenschaftlicher Qualität darüber, wer gefördert wird.

- **ist neutral:**

Die Auswahl der Geförderten erfolgt unabhängig von Religion, ethnischer und sozialer Herkunft, nationaler Zugehörigkeit oder Geschlecht. Die Stiftung ist frei von weltanschaulichen oder kommerziell definierten Vorgaben.

- **ist flexibel und persönlich:**

Die Stiftung reagiert flexibel auf individuelle Bedürfnisse. Der persönliche Kontakt zu den ausländischen Gästen und ihren Familien ist für die Arbeit der Stiftung konstitutiv.

- **ist innovativ:**

Im beständigen Dialog mit ihren Partnern im In- und Ausland identifiziert sie neue Herausforderungen an die wissenschaftliche und kulturpolitische Zusammenarbeit, sie entwickelt Lösungsvorschläge, die sie mit Unterstützung verschiedener Zuwendungsgeber umsetzt.

- **arbeitet professionell:**

Das Vertrauen, das die staatlichen Zuwendungsgeber und private Förderer der Stiftung entgegenbringen, ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit.

genbringen, resultiert aus einem professionellen Management. Die Geschäftsstelle folgt dem Gebot, die ihr anvertrauten Fördermittel sparsam, wirtschaftlich, rechtskonform sowie wirkungsorientiert einzusetzen, ohne deshalb auf eine wissenschaftsadäquate Flexibilität zu verzichten.

Die Wirkung

Von der Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung profitieren sowohl die Humboldtianer individuell als auch Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland und weltweit:

- **Internationalisierung stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland**

Durch ihre Reputation und ihre auf ein enges Exzellenzsegment zugeschnittenen Förderinstrumente macht die Stiftung Deutschland für die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland attraktiv – sei es für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt oder als einen dauerhaften Lebensmittelpunkt. In beiden Fällen wird die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung gestärkt wie auch ihre internationale Sichtbarkeit erhöht. Durch das Netzwerk der Alexander von Humboldt-Stiftung werden deutsche Forschungsinstitute mit den Leistungszentren der Wissenschaft im Ausland verbunden.

- **Lebenslange Verbindungen vernetzen Deutschland in der globalisierten Welt**

Von ihrem Gastaufenthalt nehmen die Geförderten fast immer ein positives Deutschlandbild mit, das weit über die Wissenschaft hinaus wirkt: von wirtschaftlichen Kooperationen bis hin zum Rechtsstaatsdialog. In Deutschland dauerhaft bleibende Humboldtianer bringen ihr eigenes internationales Netzwerk in ihre Kooperationen ein.

- **Das Verständnis zwischen Kulturen und Ländern wächst**

In der Arbeit der Stiftung geht es nie nur um Wissenschaft. Die Lerngemeinschaften von deutschen und ausländischen Wissenseleiten wirken fort, auch weil Humboldtianerinnen und Humboldtianer oft zentrale Positionen in anderen gesellschaftlichen Bereichen als denen der Wissenschaft einnehmen.

- **Nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlich schwächeren Staaten fördert eine friedlichere Welt**

Durch eine entwicklungsrelevante Forschungserfahrung nehmen Humboldtianerinnen und Humboldtianer aus Entwicklungs- und Schwellenländern wichtige Impulse in ihre Heimatländer mit. Als Lehrende geben sie diese Impulse an viele weiter, die dann auf wissenschaftlicher Basis am Ausbau einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft, einer ressourcenschonenden Politik und einer freiheitlichen Gesellschaft mitwirken können.

Die zentralen Herausforderungen

- Dauerhafter Erhalt der Attraktivität der Stipendien- und Preisprogramme
- Konsequente Weiterentwicklung des Humboldt-Netzwerks und stärkere Nutzung seines Potenzials
- Stärkung von Deutschland und Europa im Wettbewerb der Forschungsmärkte durch Sichtbarkeit und Willkommenskultur

Die angemessene Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen in die Programme und Initiativen ist Teil aller Zielvorstellungen.

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2016 hat die Alexander von Humboldt-Stiftung mehr als 2.000 Forschungs Kooperationen zwischen ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern gefördert. Mehr als 4.600 Meldungen und Berichte in deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie in elektronischen Medien im In- und Ausland zeugten im vergangenen Jahr vom Interesse an der Arbeit der Stiftung sowie an ihren Stipendiaten und Preisträgern.

Trauer um Heinrich Pfeiffer

Mit großer Betroffenheit und Anteilnahme hat die Humboldt-Stiftung Abschied von ihrem langjährigen Generalsekretär Dr. Heinrich Pfeiffer genommen, der am 22. Dezember 2016 im Alter von 89 Jahren unerwartet verstorben ist.

Heinrich Pfeiffer war von 1956 an Generalsekretär und ab 1964 zusätzlich geschäftsführendes



Heinrich Pfeiffer

Vorstandsmitglied der Alexander von Humboldt-Stiftung. Auch nach seinem Ausscheiden 1994 blieb er der Stiftung bis zu seinem Tod als Ehrenmitglied des Stiftungsrates aktiv verbunden.

Unter seiner Leitung entwickelte sich die Stiftung zu einer der anerkanntesten Organisationen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Heinrich Pfeiffer baute ein globales Netzwerk des Vertrauens unter den von der Stiftung Geförderten auf, das wesentlich zur Völkerverständigung beiträgt und die Stiftung bis heute prägt. Seine tiefe Verbundenheit zu den Alumni der Stiftung in aller Welt, mit denen er bis zu seinem Tod vielfältige Verbindungen und Freundschaften unterhielt, kam auch in jüngster Zeit immer wieder deutlich zum Ausdruck und hat weltweit zum Ansehen der Stiftung beigetragen.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist Heinrich Pfeiffer zutiefst dankbar für sein langjähriges Wirken, in das er seine ganze Person einbrachte.

Programm für gefährdete Forscher ausgebaut

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat die mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes ins Leben gerufene Philipp Schwartz-Initiative 2016 weiter ausgebaut. Das Programm unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Schutz in Deutschland suchen, weil ihnen in ihren Heimatländern Krieg oder Verfolgung drohen. 2016 wurden insgesamt 57 Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative ausgewählt. Sie erhalten Fördermittel, um gefährdeten Forscherinnen



Stiftungsgeneralsekretär Enno Aufderheide beim Workshop zur Philipp Schwartz-Initiative in Berlin

und Forschern mittels Stipendien die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten für zwei Jahre bei sich fortzusetzen.

Bereits im Sommer 2016 traten 23 Wissenschaftler ihre Philipp Schwartz-Stipendien an 18 Universitäten in ganz Deutschland an. In einer zweiten Runde konnte das Programm dank zusätzlicher Mittel des Auswärtigen Amtes ausgebaut werden. Es wurden 39 Gasteinrichtungen ausgewählt, um weitere 46 Forscher bei sich aufzunehmen. Die Hauptherkunftsländer der Geförderten sind Syrien und die Türkei.

Bei der Philipp Schwartz-Initiative arbeitet die Alexander von Humboldt-Stiftung eng mit internationalen Partnern wie dem Scholars at Risk

Network, dem Scholar Rescue Fund und dem Council for At-Risk Academics zusammen.

Neben der Bereitstellung von Stipendienmitteln fördert die Initiative auch den Aufbau von Strukturen zur Unterstützung gefährdeter Forscher an den Gasteinrichtungen sowie den Austausch und die Vernetzung zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Mehr als 100 Teilnehmer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, Stiftungen, Ministerien, Partnerorganisationen sowie Betroffene selbst trafen sich 2016 bei einem Workshop in Berlin.

Die Philipp Schwartz-Initiative wurde 2015 gestartet. Die Zuwendungen des Auswärtigen Amtes zur Finanzierung werden durch private

Zuwendungen ergänzt. Bisher unterstützen neben dem Auswärtigen Amt auch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Fritz Thyssen Stiftung, die Gerda Henkel Stiftung, die Klaus Tschira Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Stiftung Mercator die Initiative.

Eine dritte Auswahlrunde ist Anfang 2017 gestartet. Im Zuge dieser Runde sollen mindestens 30 weitere gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab August 2017 an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen forschen.

Die Initiative ist nach dem Pathologen jüdischer Abstammung Philipp Schwartz benannt, der 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste und die „Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland“ gründete.

Deutsche Sektion des Scholars at Risk Network gegründet

Die Humboldt-Stiftung übernimmt das Sekretariat der neu gegründeten deutschen Sektion des Scholars at Risk Networks (SAR). 20 Hochschulen und Forschungseinrichtungen haben im September 2016 eine eigene Sektion in Deutschland eingerichtet, die Teil des internationalen Netzwerks von Scholars at Risk ist.

Weltweit arbeiten bei SAR mehr als 400 Hochschulen, Forschungsinstitutionen und andere Wissenschaftsorganisationen in 39 Staaten zusammen, um gefährdete Forscher zu schützen und Werte wie die wissenschaftliche Freiheit zu stärken. Die Arbeit der deutschen SAR-Sektion begleitet ein Steuerungsgremium aus

Vertretern des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Hochschulrektorenkonferenz sowie Vertretern der Hochschulen. Bis 2019 wird die Humboldt-Stiftung das Sekretariat der neu gegründeten Sektion führen. Diese wird auch die Philipp Schwartz-Initiative unterstützen, die von der Alexander von Humboldt-Stiftung und dem Auswärtigen Amt entwickelt wurde und durch Stipendien den Aufenthalt gefährdeter Forscher an deutschen Universitäten fördert (siehe S. 8). Partnerorganisationen der Alexander von Humboldt-Stiftung bei der Hilfe für gefährdete Forscher sind auch der Scholar Rescue Fund und der Council for At-Risk Academics.

Jahrestagung mit Abschied von Bundespräsident Gauck

Zum letzten Mal in seiner Amtszeit empfing der damalige Bundespräsident Joachim Gauck im Juni 2016 die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung der Humboldt-Stiftung in Berlin. Mehr als 670 Humboldtianer aus insgesamt 78 Ländern und deren Familien kamen zum Empfang im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten.

Gauck betonte die Rolle der Wissenschaft bei globalen Problemlösungen und würdigte die Verdienste der Humboldt-Familie. „Wir alle profitieren von Ihrer Arbeit, davon, dass Sie Neues entdecken und unseren Horizont weiten“, sagte er und appellierte an die Humboldtianer: „Wir sind ein Land der Wissenschaft und der Forschung. Und wenn wir es einmal vergessen sollten, dann werden Sie uns daran erinnern, dass wir genügend Geld und Manpower auf-



Bundespräsident Joachim Gauck und Stiftungspräsident Helmut Schwarz

bringen, um diesen wichtigen Zweig der Existenz Deutschlands weiter zu fördern.“ Denn globale Vernetzung des Wissens und der Wissenschaft seien heute zu einer Notwendigkeit geworden.

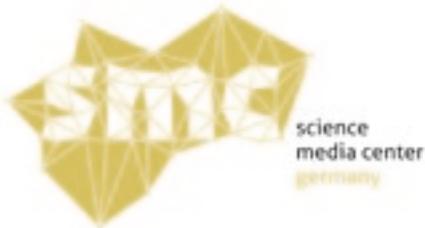
Die Jahrestagung der Alexander von Humboldt-Stiftung bringt internationale Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Ländern und Fachgebieten zusammen, die derzeit mit einem Stipendium der Stiftung an deutschen Hochschulen zu Gast sind. Im Zentrum stehen die Begegnung und der Austausch der Humboldtianer, die zu der Tagung auch ihre Partner und Kinder mitbringen. Der Besuch beim Bundespräsidenten hat seit 1955 Tradition und ist der Höhepunkt der Jahrestagung.

Humboldt-Stiftung kooperiert mit dem Science Media Center

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist seit November 2016 Kooperationspartnerin des Science Media Center Germany (SMC) und zählt gemeinsam mit anderen Institutionen zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins des SMC. Das Science Media Center fördert einen unabhängigen und qualitätsorientierten Wissenschaftsjournalismus und will den öffentlichen Diskurs über Wissenschaftsthemen verbessern.

Hierfür bietet das SMC Journalisten ein umfassendes Serviceangebot: Es bündelt Informationen zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Wissenschaftsthemen, stellt die Expertise von

ausgewählten Wissenschaftlern zur Verfügung und vermittelt Journalisten Kontakte zu Fachleuten. Im Rahmen der Zusammenarbeit wirbt die Humboldt-Stiftung in ihrem Netzwerk im In- und Ausland für die Arbeit des SMC und



dafür, dass sich Humboldtianer für Anfragen des SMC als Experten zur Verfügung stellen. Humboldtianer wiederum haben die Möglichkeit, an Informationsveranstaltungen des Centers teilzunehmen. Dabei erhalten sie einen Einblick in die journalistische Arbeitsroutine und Themenauswahl, was ihnen einen professionellen Umgang mit Medien und Medienvertretern ermöglicht.

Um die inhaltliche und finanzielle Unabhängigkeit des SMC zu stärken, wurde im November 2016 der Verein der Freunde und Förderer der Science Media Center Germany GmbH gegründet. Neben der Alexander von Humboldt-Stiftung gehören zwölf weitere Institutionen zu den Gründungsmitgliedern des SMC-Fördervereins, darunter beispielsweise die Universitäten Bonn, Freiburg, Heidelberg, Köln und das Karlsruhe Institut für Technologie, die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech, die Süddeutsche Zeitung und die Klaus Tschira Stiftung.

Alexander von Humboldt-Professur

Sechs Forscher wurden 2016 für die Alexander von Humboldt-Professuren ausgewählt. Mit dem höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands zeichnet die Humboldt-Stiftung führende und im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus. Er soll den Preisträgern ermöglichen, als Alexander von Humboldt-Professoren langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt. Jährlich werden bis zu zehn der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Preise verliehen.

Die Preissumme von bis zu fünf Millionen Euro für experimentell und bis zu 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscherinnen und Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren. Den Hochschulen gibt der Preis die Chance, den Humboldt-Professoren ein international konkurrenzfähiges Gehalt zu bieten und sich im internationalen Wettbewerb zu profilieren. Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Forscher und ihre Teams in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das ihnen eine dauerhafte Perspektive in Deutschland bietet. Dieses Konzept ist neben der herausragenden wissenschaftlichen Qualifikation der Kandidatinnen und Kandidaten das entscheidende Kriterium für die Auswahl.

Die 2016 ausgewählten Forscher sollen ihre Arbeit im Jahr 2017 nach Abschluss ihrer Verhandlungen mit den nominierenden Universitäten in Deutschland aufnehmen. Bis Mitte

April hatten vier Wissenschaftler ihre Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Die Preisträger und ihre Universitäten in Deutschland sind:

- Largus T. Angenent, Umweltmikrobiologe und Bioverfahrenstechniker, zuletzt an der Cornell University, Ithaca, USA. Nominierende Universität: Eberhard Karls Universität Tübingen
- Peter Baumann*, Zellbiologe, bislang am University of Kansas Medical Center, am Stowers Institute for Medical Research und am Howard Hughes Medical Institute, USA. Nominierende Universität: Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinsam mit dem Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB), Mainz
- Jijie Chai, Strukturbiologe, zuvor an der Tsinghua University in Peking, China. Nominierende Universität: Universität zu Köln zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln
- James Conant*, Philosoph, bisher an der University of Chicago, USA. Nominierende Universität: Universität Leipzig
- Wolf B. Frommer, Pflanzenmolekularbiologe, zuletzt an der Stanford University, USA. Nominierende Universität: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich und dem Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln
- Ran Hirschl, Verfassungsrechtler und Politikwissenschaftler, bislang an der University of Toronto, Kanada. Nominierende Universität: Georg-August-Universität Göttingen



Largus T. Angenent



Peter Baumann



Jijie Chai



James Conant



Wolf B. Frommer



Ran Hirschl

* Diese Preisträger hatten zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts ihre Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Anneliese Maier-Forschungspreis

Im September 2016 wurden in Berlin zum fünften Mal die mit jeweils 250.000 Euro dotierten Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen. Die zwei Preisträgerinnen und vier Preisträger waren im November 2015 unter insgesamt 79 Nominierten aus 23 Ländern ausgewählt worden.

Die Preise wurden von der Bundesministerin für Bildung und Forschung Johanna Wanka und dem Präsidenten der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz überreicht. Die Preisverleihung fand im

Rahmen eines dreitägigen Fachsymposiums statt, an dem neben den Preisträgern und ihren deutschen Kooperationspartnern rund 120 weitere deutsche und internationale Geistes- und Sozialwissenschaftler teilnahmen.

Mit dem aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanzierten Anneliese Maier-Forschungspreis unterstützt die Humboldt-Stiftung die Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland. Er wird seit 2012 an herausragende ausländische Forscherinnen und Forscher aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben. Mit dem Preisgeld werden Forschungscoopera-



Die Anneliese Maier-Forschungspreisverleihung mit Bundesbildungsministerin Johanna Wanka und Stiftungspräsident Helmut Schwarz

tionen mit Fachkollegen in Deutschland über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert. Die Nominierung erfolgt durch die wissenschaftlichen Kooperationspartner an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Georg Forster-Forschungspreise verliehen

Sechs Georg Forster-Forschungspreise konnte die Humboldt-Stiftung 2016 vergeben. Die mit jeweils 60.000 Euro dotierten Preise richten sich an international anerkannte Forscherpersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern, die mit ihrer Arbeit helfen, entwicklungsrelevante Fragestellungen zu lösen. 2016 wurden zwei Wissenschaftlerinnen und vier Wissenschaftler mit dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten Programm ausgezeichnet. Sie werden nach Deutschland eingeladen, um Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen zu etablieren und auszubauen.

Der Preis ist nach dem Naturforscher, Reisechriftsteller und Journalisten Georg Forster (1754–1794) benannt, einem Freund Alexander von Humboldts. Er wird seit 2012 jährlich verliehen. Bislang wurden insgesamt 29 Preise vergeben. Die Hauptherkunftsländer der Preisträger sind Argentinien, Brasilien und die Türkei. Die Entwicklungen beim Georg Forster-Forschungspreis seit seiner Einführung stellt die Humboldt-Stiftung in ihrem aktuellen Jahresbericht erstmals in einer eigenen Statistik vor (siehe Tabellenteil S. 78).

Zehntes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Auf Einladung des International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung diskutierte das zehnte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft im November 2016 in Berlin das Thema „Scholarly Integrity“ (siehe S. 32). Immer wieder kommt es in zahlreichen Ländern zu wissenschaftlichen Betrugsfällen, die in der Öffentlichkeit für große Aufmerksamkeit sorgen und das Ansehen von Wissenschaft und Forschung beschädigen. Obwohl eine Vielzahl an nationalen und internationalen Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis existiert und vielerorts bereits Kontrollmechanismen verbessert wurden, besteht das Problem fort. Das zehnte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft widmete sich der Frage, wie wissenschaftliches Fehlverhalten vermieden und die wissenschaftliche Integrität gestärkt werden kann.

Unter den Teilnehmenden herrschte Konsens, dass gutes Führungsverhalten im unmittelbaren Forschungsumfeld der Grundstein für wissenschaftliche Integrität sei: Etablierte Forschende in leitenden Positionen müssten ihre Erwartungen an die Integrität jedes einzelnen Mitglieds eines Instituts oder einer Forschungsgruppe klar kommunizieren und mit gutem Beispiel vorangehen. Vor allem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler seien auf gutes Mentoring angewiesen. Die beim zehnten Forum anwesenden Nachwuchskräfte berichteten jedoch, dass es bisher nur wenig Anleitung zu guter wissenschaftlicher Praxis gebe.

Mehrheitlich teilten die Teilnehmenden die Einschätzung, dass die Anzahl der Fälle wissen-



Teilnehmende des zehnten Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

schaftlichen Fehlverhaltens durch gemeinsame internationale Standards und kluge Compliance-Systeme reduziert werden könne. Hierbei komme auch den Wissenschaftsförderorganisationen eine besondere Rolle zu, die auf die Einhaltung höchster Standards dringen sollten, ohne jedoch dadurch allzu große bürokratische Aufwände zu generieren.

Das International Advisory Board der Humboldt-Stiftung wird im Jahr 2017 beim elften Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft zum Thema „Trust in Science and Scholarship – A Global Societal Challenge“ diskutieren.

Initiative Internationales Forschungsmarketing fortgesetzt

Die Alexander von Humboldt-Stiftung, der Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft haben 2016 eine neue Phase ihrer gemeinsamen Initiative für Internationales Forschungsmarketing gestartet. Die Initiative soll deutsche Forschungsleistungen und Innovationspotenziale im Ausland sichtbarer machen und das Forschungsmarketing hiesiger Akteure an Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie kleinen und mittleren Unternehmen unterstützen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert

und ist Teil der Initiative „Research in Germany – Land of Ideas“ des Ministeriums.

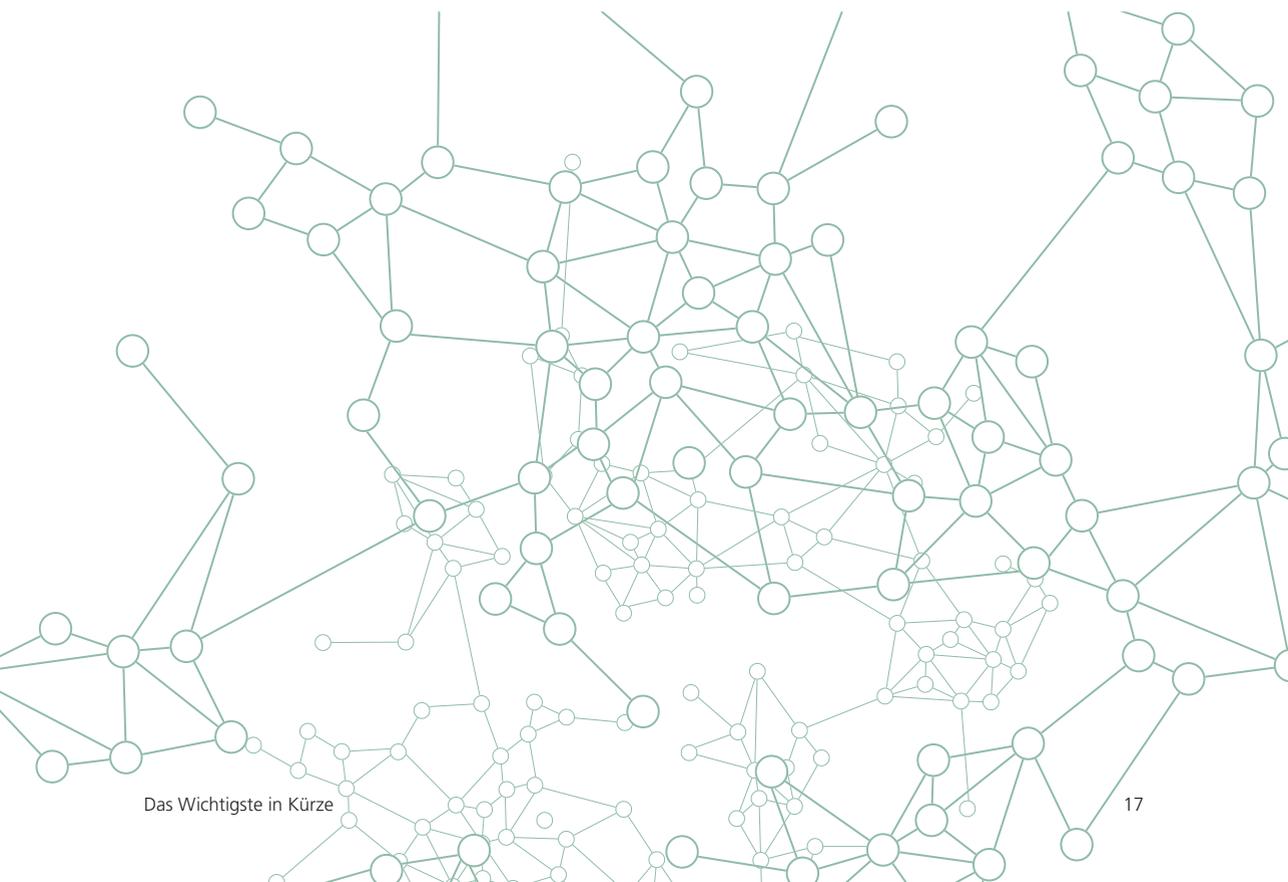
In der neuen Phase soll das Bündnis für Internationales Forschungsmarketing in Deutschland ausgebaut und weiteren Akteuren die



Möglichkeit gegeben werden, für sich und den Forschungsstandort Deutschland zu werben. In diesem Rahmen zeichnete die Humboldt-Stiftung bereits im Oktober 2016 bei einem Wett-

bewerb vier Hochschulen und sechs außer-universitäre Forschungseinrichtungen für ihre Forscher-Alumni-Strategien aus. Die zehn Gewinnereinrichtungen erhalten jeweils bis zu 100.000 Euro Fördermittel, um professionelle Strukturen auf- und auszubauen, mit denen sie die Kontakte zu ihren internationalen Alumni, die in der Vergangenheit in Deutschland forschten und nun ihre wissenschaftliche Tätigkeit im Ausland fortsetzen, pflegen und nutzen wollen.

2016 hat die Humboldt-Stiftung ihren bislang fünften Wettbewerb im Rahmen der Initiative Internationales Forschungsmarketing ausgeschrieben. Seit 2011 haben insgesamt 36 Universitäten und Forschungseinrichtungen erfolgreich an den Ausschreibungen der Stiftung zu Alumni-Strategien teilgenommen.

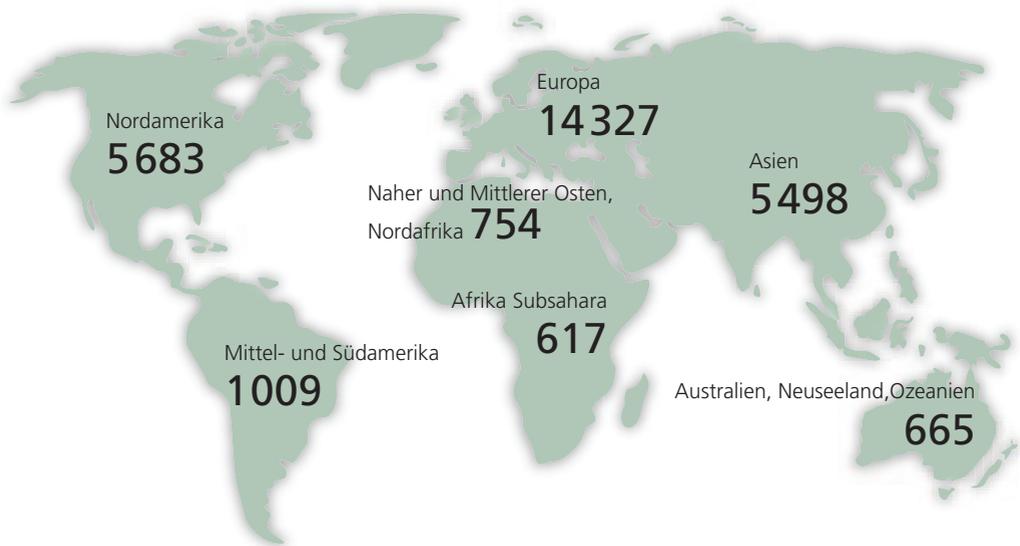


Das Jahr in Zahlen

Das Humboldt-Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk ist das größte Kapital der Humboldt-Stiftung. Im Januar 2017 gehörten ihm weltweit 28.553 eng mit Deutschland verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen in mehr als 140 Ländern an. Abgebildet nach Fächergruppen und aktuellen Aufenthaltsorten zeigt das Humboldt-Netzwerk (siehe Tabelle 1, S. 48) eine Weltkarte der internationalen Forschungsbeziehungen der Humboldt-Stiftung und, zumindest im Ausschnitt, der deutschen Wissenschaft. Dabei wird deutlich, in welchen Ländern die Stiftung über ein besonders großes Potenzial an Wissenschaft-

lern einer bestimmten Fächergruppe verfügt. Es zeigt sich aber auch, wo das Netzwerk noch dünn ist und wo mehr getan werden muss, um die besten Köpfe für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. In 76 Ländern weltweit engagieren sich Forschungsstipendiaten und -preisträger nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in 112 Humboldt-Alumnivereinigungen, die als wichtige Knotenpunkte des Netzwerks dienen. Sie fördern nicht nur den Kontakt zwischen Humboldtianern und anderen Wissenschaftlern vor Ort, sondern auch den internationalen wissenschaftlich-kulturellen Austausch, insbesondere mit Forscherinnen und Forschern in Deutschland.



Das Humboldt-Netzwerk: weltweit 28.553 aktive Humboldtianerinnen und Humboldtianer

Stand: Januar 2017

Die Alumnivereinigungen bieten eine Plattform für die fachliche und persönliche Vernetzung der Humboldtianer und machen den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Fördermöglichkeiten der Stiftung vertraut.

Außerdem informieren rund 45 Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung im Ausland an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Forschungsstandort Deutschland sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Sie sind ehrenamtlich tätig und als Alumni, Gastgeber oder Gutachter für die Stiftung aktiv.

Mit rund 80 Treffen, Reisen und Tagungen in Deutschland und im Ausland pflegte die Stiftung ihr Netzwerk im Jahr 2016. Hiermit trug sie über den wissenschaftlichen Dialog hinaus zur grenzüberschreitenden kulturellen Verständigung bei, besonders in politisch schwierigen Regionen.

Statistische Tendenzen

Im Jahr 2016 lagen der Stiftung insgesamt 3.381 Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise zur Entscheidung vor. Damit ist die Gesamtzahl der Anträge 2016 im Vergleich

zum Vorjahr mit insgesamt 3.349 Bewerbungen erneut gestiegen. Die Erfolgsquote bei der Vergabe von Stipendien und Preisen ist dabei relativ konstant geblieben: 2016 wurden mit insgesamt 921 vergebenen Stipendien und Preisen gut 27 Prozent der Anträge bewilligt.

Die Zahl der Bewerbungen und Nominierungen von Frauen ging 2016 von 1.045 im Jahr 2015 auf 996 zurück. Der Frauenanteil lag damit ähnlich wie in den Vorjahren bei knapp einem Drittel.

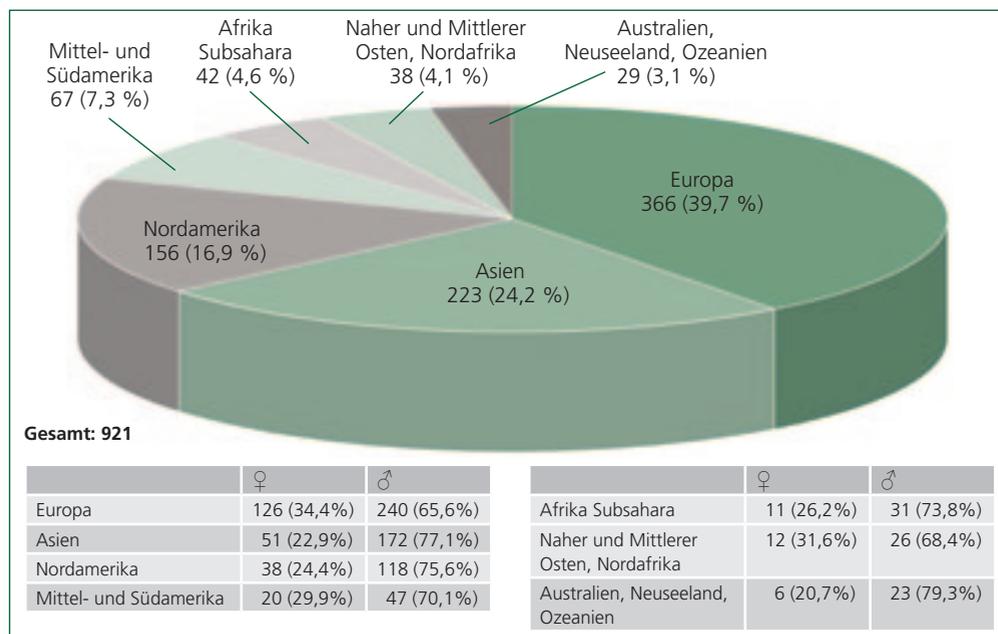
Die Statistik der häufigsten Herkunftsländer führen insgesamt weiterhin die USA mit 125 Bewilligungen im Jahr 2016 an, gefolgt von China mit 105 und Indien mit 54 Bewilligungen.

Bei der Liste der am häufigsten vertretenen Fachgebiete behauptet weiterhin die Molekülchemie mit 54 Bewilligungen Platz eins, gefolgt von der Physik der Kondensierten Materie (37) und der Physikalischen und Theoretischen Chemie (36). Das Fachgebiet Grundlagen der Biologie und Medizin wurde mit 30 Bewilligungen von Platz zwei im Jahr 2015 auf Platz sieben der Liste verwiesen hinter die Fächer Teilchen, Kerne und Felder (35), Philosophie (34) und Mathematik (33).

Das Wichtigste auf einen Blick

Aus welchen Regionen kommen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer?

Vergebene Stipendien und Preise an Frauen und Männer **im Jahr 2016** (alle Programme)



Welche sind die häufigsten Herkunftsländer?

An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2016** (alle Programme)

Herkunftsland	Bewilligungen 2016
USA	125
China	105
Indien	54
Brasilien	39
Italien	35
Vereinigtes Königreich	34
Spanien	32
Kanada	31
Frankreich	26
Australien	25

Welche Fachgebiete sind am häufigsten vertreten?

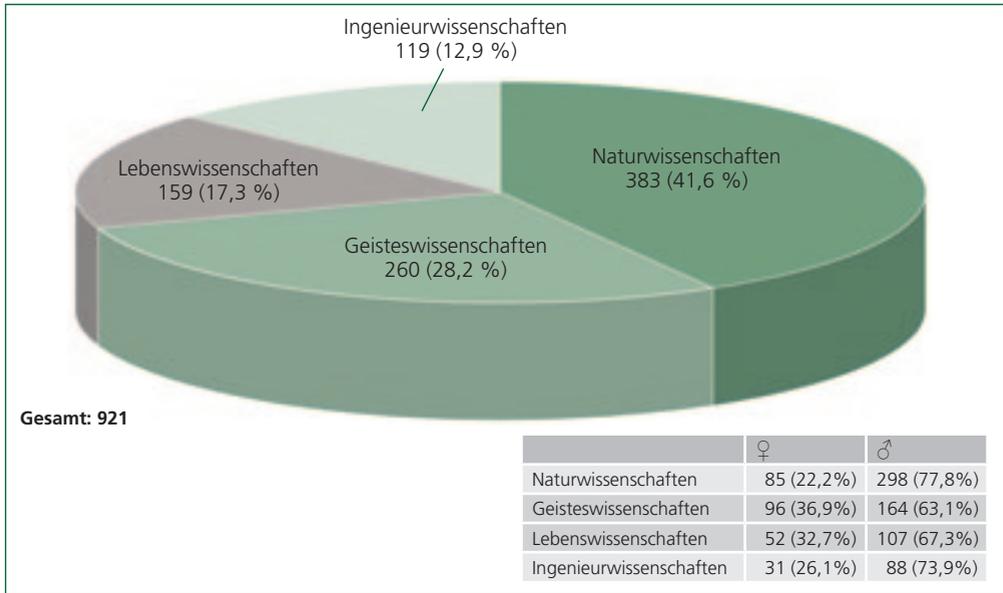
An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2016** (alle Programme)

Fachgebiet	Bewilligungen 2016
Molekülchemie	54
Physik der Kondensierten Materie	37
Physikalische und Theoretische Chemie	36
Teilchen, Kerne und Felder	35
Philosophie	34
Mathematik	33
Grundlagen der Biologie und Medizin	30
Rechtswissenschaften	28
Geschichtswissenschaften	24
Sozialwissenschaften	24
Medizin	24

Insgesamt wurden 814 Stipendien und Preise an Bewerber oder Nominierte aus dem Ausland vergeben sowie 107 Feodor Lynen-Forschungstipendien für Wissenschaftler aus Deutschland.

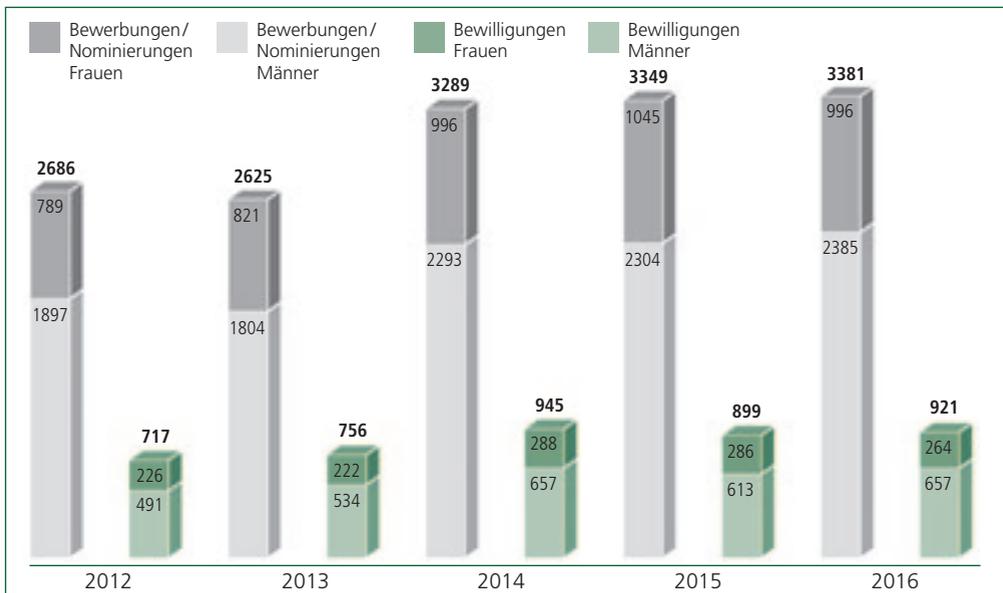
Wie ist die Verteilung nach Fachgebieten?

Vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2016** an Frauen und Männer (alle Programme)



Wie haben sich Nachfrage und Erfolgsaussichten entwickelt?

Bewerbungen oder Nominierungen von Frauen und Männern sowie Bewilligungen von Stipendien und Preisen **von 2012 bis 2016** (alle Programme)



Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk

Auswahl

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks der Stiftung beginnt mit der Auswahl künftiger Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung berät die ausländischen und deutschen Wissenschaftler, die sich um ein Forschungsstipendium bewerben oder einen ausländischen Kollegen für einen Forschungspreis nominieren. Die Auswahlabteilung stellt die fachlich umfassende Begutachtung aller Anträge im informierten Peer-Review-Verfahren sicher und führt diese zur Entscheidungsreife. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Auswahlausschüsse, die mehrmals im Jahr zu Auswahl Sitzungen zusammenkommen. Sie sind fächerübergreifend zusammengesetzt und entscheiden ohne Quoten ausschließlich nach wissenschaftlicher Exzellenz. Wichtigste Aspekte sind die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber, deren Zukunftspotenzial sowie die Originalität der Forschungsvorhaben. Im Fall der Alexander von Humboldt-Professur, des mit fünf Millionen Euro höchst dotierten Forschungspreises in Deutschland, fließt außerdem die Bewertung des strategischen Konzepts der nominierenden Hochschule in die Entscheidung mit ein.

Förderung in Deutschland

Die Alexander von Humboldt-Stiftung möchte den ausländischen Gastwissenschaftlern und ihren Familien einen wissenschaftlich erfolgreichen und menschlich angenehmen Aufenthalt in Deutschland ermöglichen. Deshalb geht sie rasch und flexibel auf Probleme und Wünsche der wissenschaftlichen Gäste ein. Diese persönliche Betreuung ist eines der Markenzeichen der

Stiftung. Eine Vielzahl von Förderinstrumenten soll den Stipendiaten und Preisträgern helfen, einen erfolgreichen Forschungsaufenthalt in einem zunächst fremden Land zu verbringen.

Sprachkurse

Auf Wunsch der Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten gewährt die Humboldt-Stiftung Sprachstipendien für den Besuch von Deutschkursen. 336 Personen (253 Forschungsstipendiaten und 83 Ehepartner) haben im Jahr 2016 an Intensivkursen der Goethe-Institute oder vergleichbar qualifizierter Sprachinstitute in Deutschland vor Beginn ihrer Forschungsaufenthalte teilgenommen. Die Zahl dokumentiert das Interesse der ausländischen Gäste, Deutsch zu lernen oder ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Für begleitende Sprachkurse während des Forschungsaufenthalts vergab die Humboldt-Stiftung zusätzlich 251 Beihilfen in Höhe von rund 109.000 Euro.

Veranstaltungen in Deutschland

Die Geförderten können verschiedene Tagungen und Reisen dazu nutzen, sich mit Deutschland vertraut zu machen und Kontakte untereinander sowie zur Stiftung zu knüpfen. Das weltweite Humboldt-Netzwerk hat hier seinen Ursprung.

Die Netzwerktagungen, die mehrmals im Jahr in wechselnden deutschen Universitätsstädten stattfinden, dienen den ausländischen und deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten als „Kontaktbörse“. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, im Kreis von etwa 200 jungen Wissenschaftlern über Fächer- und Ländergrenzen hin-



Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin

weg ihr individuelles Kommunikationsnetz zu knüpfen. Die Teilnehmenden lernen bei diesen Veranstaltungen die Humboldt-Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten kennen und werden über Universitätseinrichtungen sowie das Wissenschaftssystem in Deutschland informiert.

Studienreisen führen die ausländischen Gäste und ihre Ehepartner durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Der Besuch von Städten und Landschaften und die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen oder Industrieunternehmen bringen den Mitreisenden die gesellschaftlich-kulturellen Seiten Deutschlands näher. Nicht selten entstehen bei diesen Reisen Freundschaften, die die Zeit

des Forschungsaufenthalts in Deutschland weit überdauern.

Die Studienreisen und Treffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Brasilien und Indien sollen die Teilnehmenden mit wichtigen Einrichtungen und Personen der deutschen und europäischen Politik, Kultur und Wissenschaft vertraut machen. Zu den Höhepunkten gehörte auch 2016 wieder ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Schirmherrin des Programms.

Die Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten während ihrer Stu-

dienreise sowie bei Seminaren und Treffen unmittelbare Einblicke in Politik, Wirtschaft und die relevanten wissenschaftlichen Themenbereiche des Klima- und Ressourcenschutzes in Deutschland. Zu den Höhepunkten des Jahres 2016 zählten das Einführungsseminar und Fortbildungsveranstaltungen für die Stipendiaten in verschiedenen Städten Deutschlands.

Preisträgertreffen und Preisverleihungen würdigen herausragende wissenschaftliche Leistungen, dienen ebenfalls der Vernetzung und bringen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer mit hochrangigen Gästen aus Forschung und Politik zusammen. Im Rahmen von Humboldt Lectures präsentieren die Preisträger ihre

Forschungen und tauschen sich mit Nachwuchswissenschaftlern ihrer Gasteinrichtung aus.

Das sechste Bonner Humboldt-Preisträger-Forum widmete sich im Oktober 2016 unter dem Titel „Weltliteraturen – Meisterwerke: Shakespeare und Cervantes 2016“ den Literaturwissenschaften. Es bot über 120 Teilnehmenden aus 29 Nationen die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Zur Jahrestagung treffen sich alle in Deutschland weilenden Geförderten sowie ihre Ehepartner und Kinder. Traditioneller Höhepunkt des Treffens ist der Empfang der Teilnehmenden durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Veranstaltungen in Deutschland im Jahr 2016 (Auswahl)

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	11.–15.01.	Abschlusstreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten mit Empfang im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Berlin	14.01.	Neujahrsempfang
Bonn	29.02.	Einführungstag für neue Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten und deren Gastgeberinnen und Gastgeber
Düsseldorf	29.02.–02.03.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Verschiedene Orte in Deutschland	01.–21.03.	Einführungsseminar für neue Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Bamberg	17.–20.03.	44. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und -preisträger
Verschiedene Orte in Deutschland	10.–23.04.	Studienreise für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Berlin	02.–04.05.	Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren
Berlin	06.–08.06.	Jahrestagung
Berlin	12.–14.07.	Abschlusstreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Empfang im Bundeskanzleramt

Ort	Datum	Veranstaltung
Verschiedene Orte in Deutschland	15.–27.08.	Studienreise für ausländische Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	07.–10.09.	Verleihung der Anneliese Maier-Forschungspreise und Fachkolloquium
Verschiedene Orte in Deutschland	15.–28.09.	Fortbildungsveranstaltung für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	26.09.	Einführungstag für neue Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bonn/Berlin	27.09.–20.10.	Einführungsseminar für neue Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Freiburg	05.–07.10.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	12.–15.10.	Sechstes Bonner Humboldt-Preisträger-Forum „Weltliteraturen – Meisterwerke: Shakespeare und Cervantes 2016“
Berlin	25.10.	Verleihung der Max-Planck-Forschungspreise
Berlin	14.–16.11.	Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise



Humboldtianerinnen und Humboldtianer bei der Jahrestagung 2016 mit Bundespräsident Joachim Gauck im Garten von Schloss Bellevue in Berlin

Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung

„Einmal Humboldtianer – immer Humboldtianer“: Als lebenslanger Partner hält die Stiftung durch ihre Alumni-Förderprogramme die Verbindungen langfristig aufrecht. So wurde ein aktives Wissensnetzwerk von über 28.000 Geförderten in mehr als 140 Ländern aufgebaut. Die Alumni-Fördermaßnahmen unterstützen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung ermutigt ihre Alumni außerdem zu eigenen Initiativen und Kooperationen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg.

Als Multiplikatoren der deutschen Wissenschaft und Kultur leisten Humboldtianer in ihren Ländern einen wichtigen Beitrag zur Information über den Forschungsstandort Deutschland. Rund 45 ehrenamtlich tätige Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler informieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Fachkollegen sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Oft reicht die Verbindung zu den Humboldt-Alumni weit über die Wissenschaft hinaus in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Als weiteres Angebot zum fachlichen Austausch und zur Netzwerkbildung betreibt die Humboldt-Stiftung seit 2014 ein eigenes soziales Online-Netzwerk. Die Plattform Humboldt Life richtet sich an Stipendiaten, Preisträger und Alumni sowie deren wissenschaftliche Gastgeber, an Fachvertreter, Fachgutachter und Kooperationspartner der Stiftung. Bei Humboldt Life waren zuletzt 6.300 Mitglieder registriert.

Förderangebote für Alumni

- erneute Forschungsaufenthalte in Deutschland
- Teilnahme an internationalen Konferenzen in Deutschland
- Rückkehrstipendien
- Buchspenden und Gerätebeihilfen
- Druckkostenbeihilfen
- Regional- und Fachtagungen, Kolloquien, Humboldt-Kollegs
- Sonderprogramm Europäisch-Islamischer Kulturdialog
- Go East-Initiative
- Humboldt-Alumnivereinigungen
- Humboldt-Alumni-Preis für innovative Netzwerkinitiativen
- Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler (Feodor Lynen-Programm)
- Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus Deutschland an den Instituten der Alumni im Ausland
- längerfristige Forschungsk Kooperationen (Institutspartnerschaften) für Alumni im Ausland und wissenschaftliche Partner in Deutschland

Daneben ist die Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Centrum für Internationale Migration und Entwicklung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Goethe-Institut sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Kooperationspartner beim Alumniportal Deutschland. Dieses Online-Netzwerk richtet sich an Menschen aus aller Welt, die in Deutschland studiert, geforscht oder gearbeitet haben.

Erneute Forschungsaufenthalte

Viele Humboldtianerinnen und Humboldtianer – im Jahr 2016 waren es 317 – kommen nach ihrem Erstaufenthalt zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte nach Deutschland zurück. Hierzu können sie selbst einen erneuten Forschungsaufenthalt beantragen oder auf Initiative ihrer wissenschaftlichen Gastgeber oder der Stiftung erneut eingeladen werden. Die Stipendiaten und Preisträger können so den Kontakt zu den Fachkollegen und ihren Instituten wiederbeleben, Verbindungen zu neuen Partnern knüpfen, begonnene gemeinsame Projekte weiterführen oder neue Kooperationen aufbauen. Erneute Forschungsaufenthalte fördern die Zusammenarbeit mit den für die deutsche Wissenschaft besonders interessanten und bereits etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissen-

schaftlern. So sollen gezielt jene erneut nach Deutschland kommen, die für die deutsche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik von herausragender Bedeutung sind.

Feodor Lynen-Rückkehrstipendien

Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms fördert die Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei Humboldtianern in aller Welt. Das Rückkehrstipendium in diesem Programm erleichtert die Reintegration der Geförderten an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und dient der Fortsetzung der im Ausland begonnenen Forschungsk Kooperation. 2016 konnte die Stiftung 41 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Rückkehrstipendium fördern.



Eröffnung des Humboldt-Kolloquiums in der Universität Tel Aviv, Israel

Humboldt-Kolloquien

Die Humboldt-Stiftung veranstaltet regelmäßig Kolloquien im Ausland, zu denen sie Alumni, die in dem jeweiligen gastgebenden Land oder in der Region leben und forschen, sowie die dort tätigen Feodor Lynen-Stipendiaten einlädt. Kolloquien fördern den interdisziplinären Kontakt der Humboldtianerinnen und Humboldtianer untereinander und ermöglichen das persönliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung. Besuche der mitreisenden Wissenschaftler aus Deutschland an Universitäten und Forschungsinstituten ergänzen das Programm und geben einen Einblick in die Forschungsmöglichkeiten des gastgebenden Landes. Gleichzeitig können die deutschen Forscher junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Programme der Humboldt-Stiftung und den Forschungsstandort Deutschland informieren.

Humboldt-Kolloquium im Jahr 2016

Ort	Datum	Veranstaltung
Israel/Tel Aviv	21.–23.09.	„Brücken in die Zukunft: Deutsch-Israelische Wissenschaftsbeziehungen“

Humboldt-Kollegs

Die Humboldt-Stiftung unterstützt finanziell Humboldt-Alumnivereinigungen sowie einzelne Humboldtianerinnen und Humboldtianer weltweit bei der Veranstaltung von Regional- und Fachtagungen. Diese Humboldt-Kollegs sind bewährte Instrumente, um die regionalen und fachlichen Netzwerke zu stärken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei denjenigen, die die jeweiligen Kollegs organisieren. Das Rahmenthema soll möglichst interdisziplinär sein. Die Teilnehmenden dieser Tagungen sind zu min-



Humboldt-Kolleg in Ouidah, Benin

destens einem Drittel Humboldt-Alumni einer bestimmten Region oder eines größeren Fachgebiets. Oft nehmen auch Alumni aus Nachbarländern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland an den Kollegs teil.

Neben der Netzwerkpflege dienen die Humboldt-Kollegs dazu, das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Programmen der Humboldt-Stiftung und am Forschungsstandort Deutschland zu wecken.

Humboldt-Kollegs im Jahr 2016

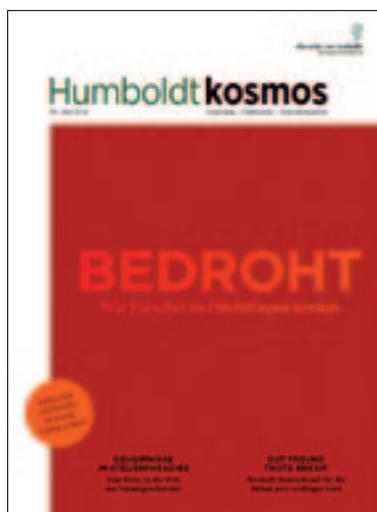
Ort	Datum	Veranstaltung
Äthiopien/ Addis Abeba	14.–16.01.	„Inspiring and Empowering Women Scientists/Scholars for Active Engagement in their Professional Career“
Ghana/Accra	27.–30.01.	„Reducing Ghana's Carbon Foot Print: Your Role in your Zone of Influence“
Ägypten/Luxor	02.–04.02.	„Nanotechnology and Nanomaterials for Sustainable Development“
Nigeria/Ibadan	10.–14.02.	„Humboldt Rescues Nigerian Academics: Ethical Issues in Research and Scholarship in Nigerian Universities“
Nepal/Kathmandu	19.–22.02.	„Living under Threat of Earthquake – Short- and Long-term Management of Earthquake Risk and Damage Prevention in Nepal“
Italien/Meran	26.–27.02.	„Kunst im zwanzigsten Jahrhundert – Zwischen Klassizismus und Moderne, zwischen privatem und öffentlichem Raum“
Argentinien/ Córdoba	29.02.–04.03.	„Colloquium on Algebras and Representations“
Griechenland/ Thessaloniki	10.–12.03.	„Theologie der Septuaginta: Gottes Schau – Gottes Erkenntnis“
Türkei/Istanbul	10.–12.03.	„Advances in Earthquake Seismology and Geodynamic Modeling“
USA/Chicago	14.–15.03.	„Schlusspoetik – Goethes Spätwerk“
Kamerun/Yaoundé	05.–07.04.	„Kultur und Wissenschaft“
Kenia/Naivasha	06.–08.04.	„Research and Networking: Laying the Foundation for the SDGs“
Japan/Tokio	09.–10.04.	„Bilder als Denkmittel und Kulturform“
Iran/Isfahan	02.–13.05.	„Density-Functional Theory and Beyond: Basic Principles and Modern Insights“
Kanada/Toronto	05.–08.05.	„Time“
Moldau/Chişinău	11.–14.05.	„NANO-2016: Ethical, Ecological and Social Problems of Nanoscience and Nanotechnologies“
Tschechische Republik/Prag	13.–14.05.	„Ethics and Politics: China vs. the West“
China/Shanghai	17.–19.06.	„Humboldt Kolleg on Green Technology and Chemistry“
Österreich/Kitzbühel	26.06.–01.07.	„From the Vacuum to the Universe“
Polen/Lodz	30.06.–03.07.	„The 10th International Congress: Longevity a Blessing or a Curse? Medical, Technological, Cultural, Socio-economic and Legal Aspects“
Russische Föderation/ Nowosibirsk	28.08.–02.09.	„Energy Conversion: From Nature to Technology“
Vereinigtes Königreich/Oxford	01.–02.09.	„Literaturkritik nach 1700. Zur Praxeologie literaturkritischen Schreibens im 18. Jahrhundert“
Italien/Neapel	15.–17.09.	„PHerc. 1020: Early Stoic Author, Unknown Work“
Spanien/Bergara	15.–17.09.	„Die regionale Dynamik des wissenschaftlichen Fortschritts in Europa – die Rolle der Universität im Europa der Regionen“
Tunesien/Hammamet	16.–18.09.	„The Third International Conference on Research to Applications & Markets“

Ort	Datum	Veranstaltung
China/Peking	16.–19.09.	„Green Economy, Cultural Heritage and Innovation“
China/Shanghai	22.–26.09.	„Nachhaltige Entwicklung und Germanistik – Fokus, Kontrast und Konzept“
Griechenland/ Thessaloniki	07.–09.10.	„Griechisch-Türkische Philosophische Konferenz: Der Flug der Eulen. Formen und Wege der Rezeption Griechischer Philosophie in Deutschland“
Nigeria/Lagos	11.–15.10.	„Multidisciplinary Forum on Molecular Technology: Laying the Foundation for Revolutionized Research in Nigeria“
Polen/Krakau	14.–15.10.	„International Criminal Court. Theory. Practice. Challenges“
Rumänien/ Cluj-Napoca	14.–16.10.	„Die Gewalt in der Vorgeschichte und im Altertum“
Ägypten/Kairo	15.–16.10.	„First International Conference on Biodiversity and its Role in Sustainable Development“
Österreich/Graz	20.–22.10.	„Wege des Deutschen – Deutsche Sprache und Germanistik-Studium aus internationaler Sicht“
Mexiko/Mexiko-Stadt	26.–28.10.	„Sinne/Sentidos“
Italien/Bozen	26.–29.10.	„Die Magie in der antiken Welt. Neue Perspektiven – La magia nel mondo antico. Nuove prospettive“
Italien/Rom	03.–05.11.	„Zwischen Orient und Europa: Orientalismus in der deutsch-jüdischen Kultur im 19. und 20. Jahrhundert“
Brasilien/São Carlos	03.–05.11.	„Environments: Technoscience and its Relation to Sustainability, Ethics, Aesthetics, Health and the Human Future“
Argentinien/ Buenos Aires	14.–18.11.	„Frontiers of Physical Sciences“
Kamerun/Yaoundé	22.–24.11.	„Nonlinear Science, Mathematics and Applications“
Benin/Abomey- Calavi	05.–07.12.	„Utilizing and Conserving Natural Resources under Climate Change in Africa“

Humboldt Kosmos

Das Alumni-Magazin der Humboldt-Stiftung erscheint in einer Auflage von rund 38.000 Exemplaren ein- bis zweimal im Jahr zu jeweils einem interdisziplinären Themenschwerpunkt. Der Humboldt Kosmos bringt außerdem Porträts von Humboldtianerinnen und Humboldtianern sowie Berichte über ihre Forschung.

Das Titelthema des im Jahr 2016 produzierten Heftes hieß „Bedroht – Wie Forscher zu Flüchtlingen werden“.



Frontiers of Research-Symposien

Die binationalen Frontiers of Research-Symposien führen herausragende Nachwuchsforschungstalente aus Deutschland mit Kollegen aus Brasilien, China, Großbritannien, Indien, Israel, Japan, der Türkei und den USA für den wissenschaftlichen Austausch über ihre Fächergrenzen hinaus zusammen. Im Rahmen dieser Symposien, die die Humboldt-Stiftung mit Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern durchführt, können die Teilnehmenden die jüngsten Projekte und Ergebnisse der Spitzenforschung sowie neue Ansätze der interdisziplinären Zusammenarbeit diskutieren. Ziel ist es, damit auch das gegenseitige Verständnis zu erweitern. Gleichzeitig dienen die Symposien

dazu, Kontakte zwischen künftigen Führungskräften der beteiligten Länder zu ermöglichen und zu vertiefen. Damit bieten die Tagungen Gelegenheit sowohl für den internationalen als auch den interdisziplinären Austausch. Die Treffen finden abwechselnd in Deutschland und im jeweils anderen Land statt.

Im Jahr 2016 wurde die Kooperation mit der Stiftung Mercator und der Koç Universität, Istanbul, um zwei Jahre verlängert, um das Türkisch-Deutsche Frontiers of Humanities-Symposium auch in den Jahren 2017 und 2018 fortzuführen.

Im Frontiers-Nachkontaktprogramm CONNECT wurden im Berichtsjahr 24 Kooperationen gefördert.



Teilnehmer des achten Deutsch-Israelischen Frontiers of Humanities-Symposiums in Potsdam

Frontiers of Research-Symposien im Jahr 2016

Ort	Datum	Veranstaltung
Deutschland/ Potsdam	10.– 13.03.	20. Deutsch-Amerikanisches Frontiers of Science-Symposium
China/ Shenzhen	07.– 10.04.	9. Chinesisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/ Potsdam	19.– 22.05.	8. Indisch-Deutsches Frontiers of Engineering-Symposium
Deutschland/ Potsdam	04.– 07.09.	8. Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities-Symposium
Brasilien/ Campinas	20.– 23.09.	7. Brasilianisch-Deutsches Frontiers of Science and Technology-Symposium
Deutschland/ Potsdam	06.– 09.10.	13. Japanisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/ Gelsenkirchen	24.– 27.11.	4. Türkisch-Deutsches Frontiers of Humanities-Symposium

Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung ist ein unabhängiges, international besetztes Expertengremium, das die Stiftung in Strategiefragen berät. Gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung widmet sich das Board Themen der Forschermobilität und diskutiert aktuelle Entwicklungen auf den global ausgerichteten Wissenschaftsmärkten.

Mit der Einrichtung des Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft hat das Board

einen Raum zur Diskussion aktueller forschungspolitischer Themen geschaffen. In diesem greift es Fragen von besonderer strategischer Bedeutung für die Stiftung und ihre Partner in Wissenschaft und Politik auf und lädt jedes Jahr einen ausgewählten Kreis führender Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und dem Wissenschaftsmanagement ein. Das Forum ermöglicht auch den Partnerorganisationen der Stiftung, die Expertise der Board-Mitglieder sowie weiterer eingeladenen Experten für die Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu nutzen. Wichtige Gesprächsinhalte und zentrale Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht. Das zehnte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft fand vom 20. bis 21. November 2016 in Berlin statt (siehe S. 15).

Weitere Netzwerkarbeit

Die Humboldt-Stiftung ist an einer Vielzahl nationaler und internationaler Initiativen beteiligt. Hierzu zählen etwa das German Academic International Network (GAIN), das deutschen Forscherinnen und Forschern in Nordamerika ermöglicht, ihre Verbindung mit Deutschland und der deutschen Wissenschaft zu pflegen und untereinander zu kommunizieren. Die GAIN-Jahrestagung 2016 fand vom 8. bis zum 11. September in Washington, D.C. statt. Teilgenommen haben Stipendiaten und Vertreter der Stiftung.

Weiterhin arbeitete die Humboldt-Stiftung auch im Jahr 2016 mit in der Vereinigung für Internationale Zusammenarbeit (VIZ), in der die Mittlerorganisationen der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vertreten sind. Die Stiftung führt das Sekretariat des Aus-

schusses für die Koordinierung der Auslandsbeziehungen (AKA) und ist in dieser Rolle federführend an der Entwicklung gemeinsamer strategischer Überlegungen der deutschen Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen beteiligt. Sie arbeitet außerdem mit im Trägerverein der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi).

Im Rahmen des Spezifischen Programms „Menschen“ des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU beteiligte sich die Humboldt-Stiftung bereits 2013 erfolgreich mit einem zweiten Antrag am Programm „Co-funding of Regional, National and International Programmes“ (COFUND). Mithilfe der zur Verfügung stehenden COFUND-Mittel in Höhe von sieben Millionen Euro konnten 2014 und 2015 im Rahmen des Georg Forster-Forschungsstipendienprogramms (HERMES) zusätzliche Stipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern vergeben werden. Noch bis Juni 2018 werden darüber hinaus für die insgesamt 180 Georg Forster (HERMES)-Stipendiaten, die bis Juni 2015 ausgewählt wurden, ergänzende Leistungen aus den COFUND-Mitteln finanziert, z.B. Zuschüsse zur Zukunftsvorsorge oder Familienleistungen.

Für das Internationale Forschungsmarketing engagiert sich die Alexander von Humboldt-Stiftung seit 2010 in einem Verbundprojekt gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft. Ziel des Projekts ist es, für den Forschungsstandort Deutschland im In- und Ausland zu werben und sein Profil im globalen Wissenschaftsmarkt zu schärfen. Alle im Rahmen des Projekts statt-

findenden Maßnahmen sind Bestandteil der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unter der Marke „Research in Germany“ (siehe S. 16). Unter diesem Dach führt die Alexander von Humboldt-Stiftung eine Reihe von Maßnahmen durch, um Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland zu stärken (www.forscher-alumni.de).

Kooperationen mit privaten Partnern

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist bestrebt, in Ergänzung zu den öffentlichen Zuwendungen weitere Mittel von privater Seite einzuwerben, um zusätzliche Forschungsstipendien und Forschungspreise zu vergeben und ihren Geförderten weitere Kooperationsmöglichkeiten in Deutschland zu erschließen. In diesem Kontext kooperiert die Stiftung mit ausgewählten, hochkarätigen Partnern.

Im Bereich Forschungsstipendien waren dies 2016 insbesondere die Carl Friedrich von Siemens Stiftung sowie BASF, die Bayer Research & Education Foundation, die Joachim Herz Stiftung und die Stiftung Charité. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten durchlaufen den regulären, nach den üblichen Exzellenzkriterien der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgerichteten Auswahlprozess. Neben dem Zugang zum weltweiten Humboldt-Netzwerk stehen ihnen darüber hinaus die Netzwerk-Angebote der jeweiligen Kooperationspartner offen. Die zusätzlichen Mittel werden auch zur Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Stipendien genutzt. So war es der Humboldt-Stiftung 2016



Heinrich Meier, Direktor der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung (links) und Helmut Schwarz, Präsident der Humboldt-Stiftung (rechts) bei der Verleihung des Carl Friedrich von Siemens-Forschungspreises an die Theaterwissenschaftlerin Helen Gilbert (Mitte) in Bamberg

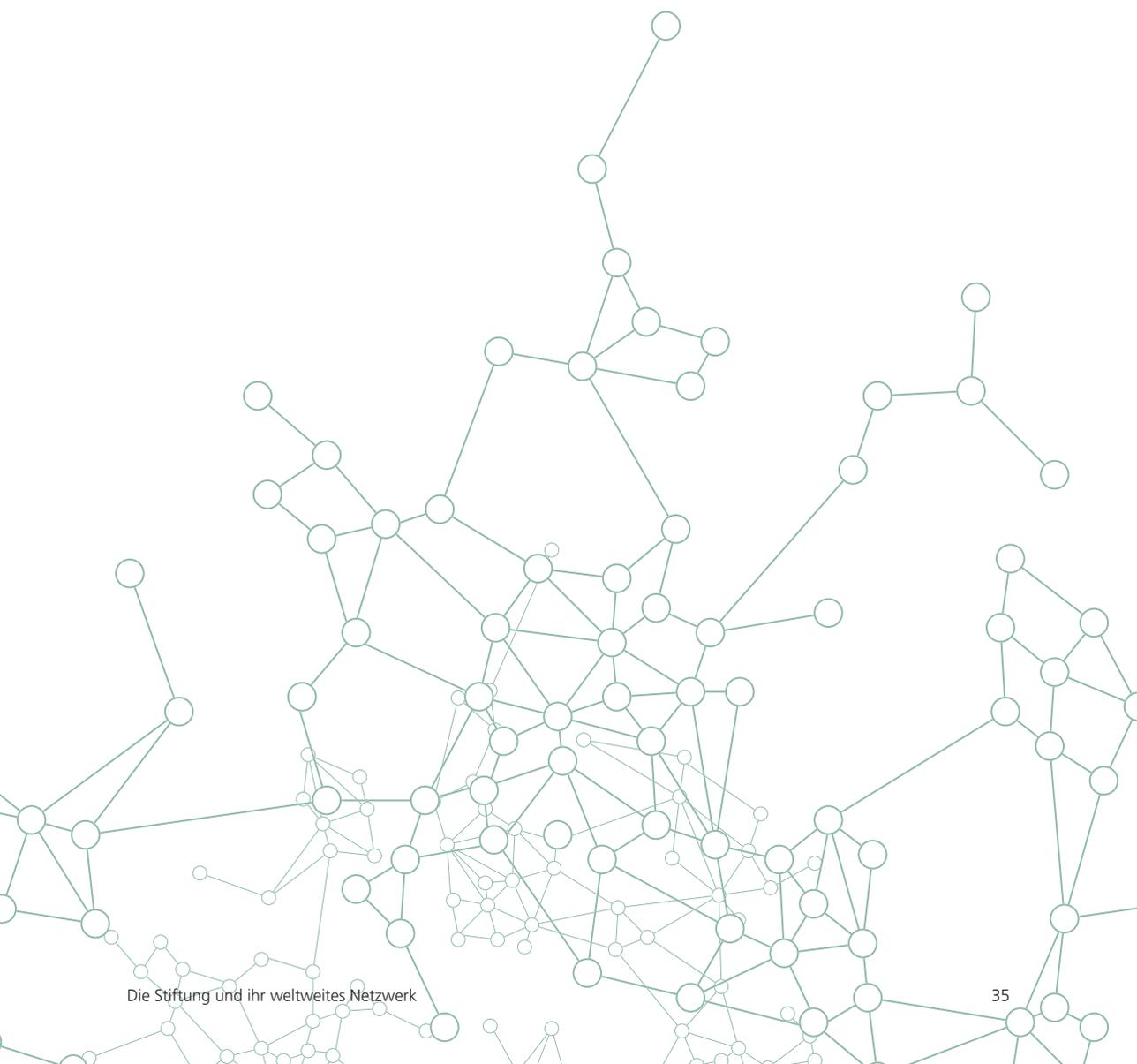
wiederum möglich, allen Forschungsstipendiaten im Münchner Raum einen monatlichen Carl Friedrich von Siemens-Stipendienzuschlag zum Ausgleich höherer Lebenshaltungskosten zu gewähren.

Finanziert aus Mitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung werden zudem alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die von

Fachkollegen an Forschungseinrichtungen im Raum München erfolgreich nominiert wurden, mit dem mit 65.000 Euro dotierten Carl Friedrich von Siemens-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Fritz Thyssen Stiftung vergibt die Humboldt-Stiftung darüber hinaus den mit 60.000 Euro dotierten Reimar Lüst-Preis für internationale Wissenschafts- und Kulturvermittlung.

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2016 im Ausland (teilweise in Kooperation)

Ort	Datum	Veranstaltung
China/Suzhou	21.–23.03.	Alumnitreffen Bundeskanzler-Stipendienprogramm in der Volksrepublik China
USA/Washington, D.C.	09.–11.09.	GAIN-Jahrestagung (mit vorausgehendem Feodor Lynen-Forschungsstipendientreffen)
USA/Washington, D.C.	21.–23.10.	Alumnitreffen Bundeskanzler-Stipendienprogramm in den USA



Haushalt, Finanzen und Personal

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Förderleistungen sowie die für die Programmumsetzung benötigten Verwaltungs- und Managementausgaben) wurden 2016 zu etwa 94 % aus Zuwendungen des Bundes finanziert. Zusätzlich wurden für bestimmte Zwecke sowohl aktuelle als auch aus Beständen der Vorjahre stammende Zuwendungen der Europäischen Union, Dritter und Vermögenserträge eingesetzt.

Zum 31.12.2016 waren im Rahmen von 182,85 (Vorjahr: 168,35) Stellen 235 (222) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 103 (86) als Teilzeitkräfte und 57 (49) mit Zeitverträgen.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung wird regelmäßig von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.



Die Geschäftsstelle der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn

Vermögensentwicklung 2016 (Angaben in €, gerundet)

A Vermögensgliederung	B Vermögensstand 01.01.	C Vermögens- zugang /-abgang (Saldo)	D Wert- veränderung	E Vermögensstand 31.12.
1 Kapitalgrundstock	21.400	0	500	21.900
2 Eigenvermögen der Stiftung				
2.1 Kapitalvermögen	2.439.100	70.900	45.000	2.555.000
2.2 Haus- und Grundeigentum	11.460.300	0	-114.600	11.345.700
Summe 1 und 2	13.920.800	70.900	-69.100	13.922.600
3 Sondervermögen und Treuhandvermögen				
3.1 Brauer-Zustiftung	257.800	0	4.400	262.200
3.2 Wardwell-Zustiftung	4.814.700	-75.100	135.000	4.874.600
3.3 Kurt Goepel-Stiftung	126.700	0	2.200	128.900
3.4 Dimitrov-Zustiftung	206.800	0	3.100	209.900
3.5 Bert Sakmann-Stiftung	195.900	0	3.300	199.200
3.6 Irma Eckert-Zustiftung	123.400	0	2.400	125.800
3.7 Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	310.300	0	5.400	315.700
3.8 Hildegard Maier-Zustiftung	3.620.300	-11.900	3.200	3.611.600
3.9 Cusumano-Zustiftung	14.500	0	100	14.600
3.10 Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	2.968.000	-15.300	-61.200	2.891.500
3.11 Wolfgang Paul-Stiftung	75.100	-3.400	1.200	72.900
Summe 3	12.713.500	-105.700	99.100	12.706.900
Insgesamt	26.634.300	-34.800	30.000	26.629.500

Die in den Spalten B und E ausgewiesenen Vermögensstände des Kapitalvermögens beziehen sich auf das in Wertpapierfonds angelegte Vermögen inkl. Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei den in Spalte C ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich im Wesentlichen um

- Vermögensabgänge zur Bestreitung von Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke;
- Vermögensumschichtungen und Vermögenszuflüsse.

Die in Spalte D ausgewiesenen Wertveränderungen resultieren beim Kapitalvermögen aus sich verändernden Börsenwerten zu Stichtagskursen, beim Haus- und Grundeigentum aus den jährlichen Abschreibungen.

Einnahmen und Ausgaben 2016 (Angaben in €, gerundet)

Mittelherkunft	Einnahmen zzgl. Haus- haltsreste des Vorjahres	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Ausgaben gesamt
Bundeszuschüsse und Zuschüsse der Europäischen Union						
Auswärtiges Amt	40.561.100	5.770.100	2.563.900	1.215.300	30.778.900	40.328.200
Bundesministerium für Bildung und Forschung	60.912.100	4.230.700	1.670.500	0	53.057.900	58.959.100
Bundesministerium für wirt- schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	8.160.100	702.000	164.700	0	6.924.900	7.791.600
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor- sicherheit	1.555.300	182.400	44.900	0	1.206.400	1.433.700
Europäische Union	1.242.900	66.700	34.000		2.363.000	2.463.700
Summe der Bundes- zuschüssen und der Zuschüssen der Europäischen Union	112.431.500	10.951.900	4.478.000	1.215.300	94.331.100	110.976.300
Zuschüsse Dritter						
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	55.000	0	0	0	55.000	55.000
Bayer Science & Education Foundation	715.600	17.000	43.000	0	323.500	383.500
CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior	196.600	63.400	48.600	0	568.900	680.900
Carl Friedrich von Siemens Stiftung	3.038.900	142.700	50.500	0	2.323.600	2.516.800
Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian- Albrechts-Universität zu Kiel	76.900	0	0	0	41.900	41.900
Fraunhofer-Gesellschaft	87.300	0	7.000	0	10.000	17.000
Fritz Thyssen Stiftung	300.000	0	0	0	295.000	295.000
GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	169.700	63.700	11.500	0	32.300	107.500
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren	212.000	0	0	0	0	0
Joachim Herz Stiftung	235.500	8.000	100	0	101.000	109.100
Klaus Tschira Stiftung	250.000	0	100	0	1.100	1.200
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	142.200	98.900	34.600	0	500	134.000
Stiftung Charité	68.500	0	6.400	0	53.000	59.400
Stiftung Mercator GmbH	169.300	24.000	8.800	0	91.000	123.800
Zuschüssen von Privat- personen zur Philipp Schwarz- Initiative	19.300	0	0	0	0	0
Summe der Zuschüssen Dritter	5.736.800	417.700	210.600	0	3.896.800	4.525.100

Mittelherkunft	Einnahmen zzgl. Haus- haltsreste des Vorjahres	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Ausgaben gesamt
Eigenvermögen						
Spenden zu den Stiftungsmitteln und Zustiftungen zum Stiftungsvermögen*						
Spende BASF	187.600	0	0	19.500	97.200	116.700
Spende Herr Prof. Dr. Ivan Alexander Dobrovski	20.000	13.700	5.800	500	0	20.000
Spende Frau Ulrike und Herr Joseph Dolezal	30.000	0	0	0	34.300	34.300
Zustiftung Frau Gertrud Brauer	1.000	0	0	1.000	0	1.000
Zustiftung Nachlass Herr Prof. Dr. John M. Steiner	46.100	0	0	46.100	0	46.100
Weitere Spenden	700	0	0	700	0	700
Weitere Zustiftungen	400	0	0	400	0	400
Einnahmen und Ausgaben des Kapitalvermögens aus Vermögensumschichtungen, Vermögensverwaltung, ideellem Bereich	346.900	14.000	5.700	182.500	13.900	216.100
Einnahmen und Ausgaben des Hausbesitzes aus Vermietung	4.600	0	400	0	0	400
Summe der Einnahmen und Ausgaben des Eigen- vermögens	637.300	27.700	11.900	250.700	145.400	435.700
Sondervermögen und Treuhandvermögen						
Brauer-Zustiftung	2.200	0	600	0	0	600
Wardwell-Zustiftung	99.700	2.700	6.000	0	67.000	75.700
Kurt Goepel-Stiftung	900	0	0	0	0	0
Dimitrov-Zustiftung	1.800	0	100	0	0	100
Bert Sakmann-Stiftung	9.200	0	200	0	0	200
Irma Eckert-Zustiftung	100	0	0	0	0	0
Alarich und Elisabeth Weiss- Stiftung	1.100	0	0	0	0	0
Hildegard Maier-Zustiftung	123.500	0	1.600	0	10.600	12.200
Cusumano-Zustiftung	1.000	0	0	0	0	0
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	325.100	0	141.700	0	0	141.700
Wolfgang Paul-Stiftung	5.400	0	200	0	3.300	3.500
Summe der Einnahmen und Ausgaben der Sonder- vermögen und Treuhand- vermögen	570.000	2.700	150.400	0	80.900	234.000
Gesamtsumme der Haus- haltseinnahmen und Haus- haltsausgaben	119.375.600	11.400.000	4.850.900	1.466.000	98.454.200	116.171.100

* Spenden und Zustiftungen zugunsten des Eigenvermögens werden ab einem Betrag in Höhe von 500,00 € namentlich erwähnt.

Anhang

Stiftungsrat

Stand: April 2017

Der Präsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Helmut Schwarz

Der Vizepräsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen
Sigmar Gabriel

Die Bundesministerin für Bildung
und Forschung
Professorin Dr. Johanna Wanka

Die Präsidentin der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland
Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des
Landes Baden-Württemberg

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
Professor Dr. Martin Stratmann

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Professor Dr. Horst Hippler

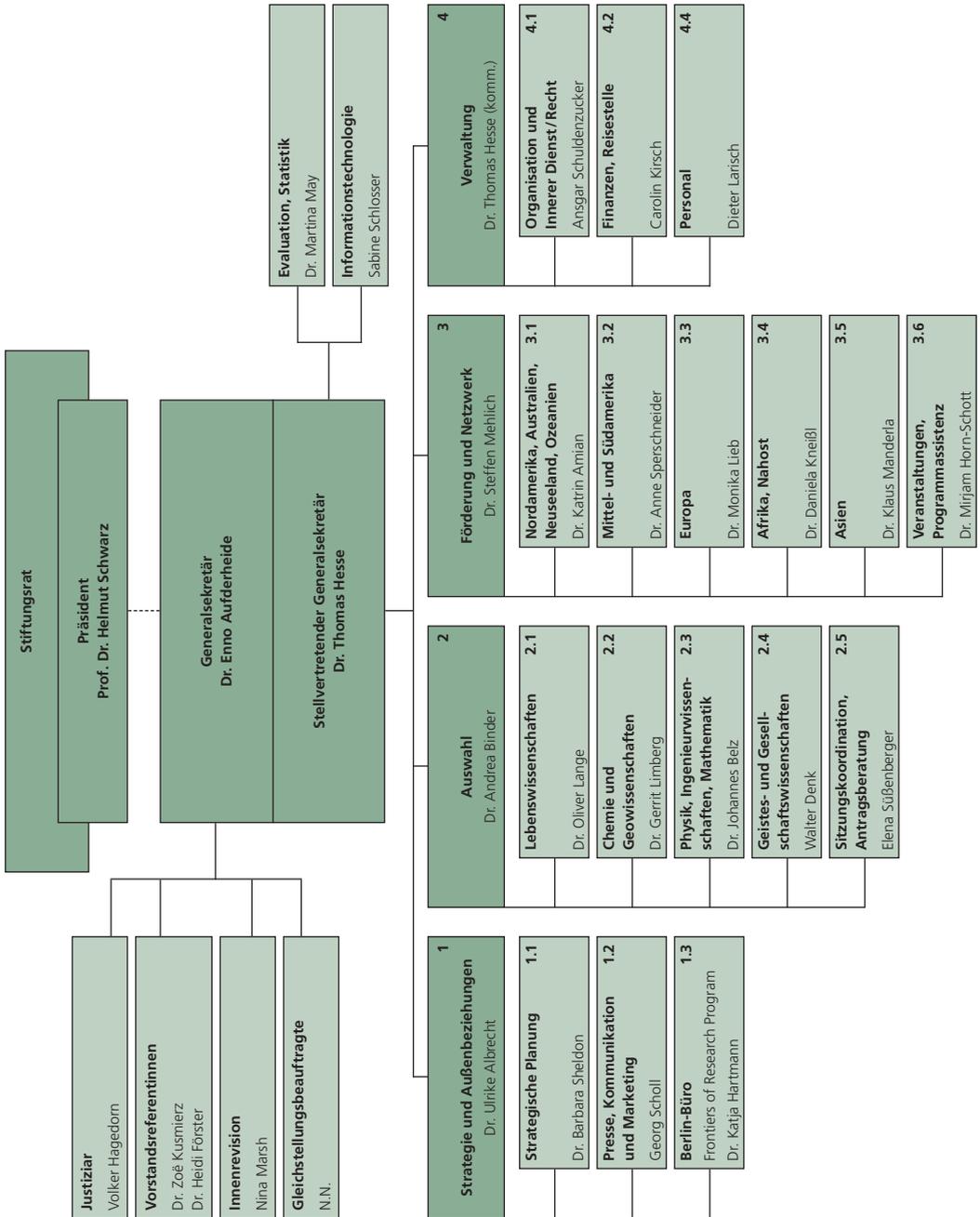
Die Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes
Professorin Dr. Margret Wintermantel

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Reimar Lüst

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Wolfgang Frühwald

Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung

Stand: April 2017



Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung

**vom 10. Dezember 1953
in der Fassung vom 3. Dezember 2010**

Hierdurch errichtet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, eine Stiftung, die folgende Verfassung*) erhalten soll:

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

1. Diese Stiftung erhält den Namen: „Alexander von Humboldt-Stiftung“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
2. Sitz der Stiftung ist Bonn-Bad Godesberg.

§ 2 Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der interkulturellen Verständigung.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, dass die Stiftung wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern fremder Nationalität ohne Ansehen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft und nationaler Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung durch die Gewährung von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Möglichkeit gibt, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen, sonstige Maßnahmen zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen

Zusammenarbeit trifft und die sich ergebenden Verbindungen erhält und fördert.

4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Kapitalgrundstock von 5000 DM, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, erlegt, sobald der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Stiftung genehmigt hat.
2. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind.
3. Das Stiftungsvermögen ist nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu verwalten.
4. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können Teile der Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V., Bonn-Bad Godesberg, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bestimmungen des § 2 der Satzung zu verwenden hat.

*) Alle personenbezogenen Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

§ 4 Zuwendungen Dritter und ihre Verwendung

1. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von Dritten anzunehmen, die nicht Teil des Stiftungsvermögens werden, und diese unmittelbar für die in § 2 genannten Zwecke und die damit verbundenen Verwaltungskosten zu verwenden. Zuwendungen, die nicht von der Bundesrepublik Deutschland stammen, dürfen nicht als Ersatz, sondern nur als zusätzliche Zuwendungen zu den von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mitteln betrachtet werden.
2. Für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen nach Abs. 1 gelten die zwischen dem Zuwender und der Stiftung vereinbarten Bestimmungen.
3. Zuwendungen nach Abs. 1 müssen in den Etat mit aufgenommen werden.

§ 5 Organe der Stiftung

1. Organe der Stiftung sind:
 1. der Stiftungsrat;
 2. der Präsident;
 3. der Generalsekretär.
2. Die Organe und ihre Mitglieder haften gegenüber der Stiftung für Schäden, die sie in Ausübung ihres Amtes der Stiftung oder Dritten zufügen, nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltspflichtverletzungen.

§ 6 Der Stiftungsrat

1. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten der Stiftung und sieben oder acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates.

3. Dem Stiftungsrat gehören kraft Amtes an: der Bundesminister des Auswärtigen, der für die Forschung jeweils zuständige Bundesminister, der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, der Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
4. Jedes Mitglied des Stiftungsrates kann sich vertreten lassen. Der Präsident der Stiftung bestimmt ein Mitglied des Stiftungsrates zu seinem Vertreter.
5. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Präsident kann eine Aufwandsentschädigung erhalten, deren Höhe im Wirtschaftsplan auszuweisen ist.

§ 7 Zuständigkeit des Stiftungsrates – Beschlussfassung

1. Der Stiftungsrat tritt jährlich zu zwei ordentlichen Sitzungen und auf Verlangen von jeweils mindestens drei Mitgliedern zu außerordentlichen Sitzungen zusammen.
2. Der Stiftungsrat berät und beschließt die Leitlinien für die Erreichung des Stiftungszwecks und Änderungen der Satzung. Er bestellt den Generalsekretär und dessen Stellvertreter, überwacht die Tätigkeit des Generalsekretärs, beschließt über seine Entlastung und vertritt ihm gegenüber die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er nimmt den Jahresbericht der Stiftung entgegen, genehmigt die Jahresrechnung, beauftragt die Wirtschaftsprüfung und beschließt den vom Generalsekretär aufgestellten Wirtschaftsplan.

3. Entscheidungen und Maßnahmen des Generalsekretärs von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stiftungsrates, insbesondere die Einrichtung der Förderprogramme, Übernahme neuer Tätigkeiten und Beendigung oder Veränderungen bisheriger wesentlicher Tätigkeiten der Stiftung sowie wesentliche Maßnahmen in der Betriebsorganisation. In Eilfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
4. Alle Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teil.

§ 8 Die Auswahlausschüsse

1. Der Stiftungsrat beruft Ausschüsse zur Auswahl der Personen, die in den Genuss der vorgesehenen Forschungsstipendien und Forschungspreise kommen sollen, und bestimmt die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse.
2. Die Verleihung der Forschungsstipendien und Forschungspreise durch die Ausschüsse bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates.

§ 9 Der Präsident

1. Der Präsident führt den Vorsitz im Stiftungsrat.
2. Der Präsident wird nach Anhörung der anderen Mitglieder des Stiftungsrates vom Bundes-

minister des Auswärtigen aus dem Kreis der führenden Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland berufen. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich.

3. Der Präsident repräsentiert die Stiftung.
4. Er beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein und leitet sie.

§ 10 Der Generalsekretär

Der Generalsekretär führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgaben des Stiftungsrates sowie nach der vom Stiftungsrat erlassenen Geschäftsordnung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

§ 11 Die Bediensteten der Stiftung

1. Die Bediensteten der Stiftung werden nach den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes beschäftigt und besoldet.
2. Die Bediensteten der Stiftung unterstehen der Dienstaufsicht des Generalsekretärs der Stiftung.

§ 12 Staatsaufsicht

Die Aufsicht über die Stiftung führt der Regierungspräsident in Köln.

Bonn, den 10. Dezember 1953

Der Bundesminister des Auswärtigen

gez. Adenauer

Tabellen

Inhalt

1.	Das weltweite Humboldt-Netzwerk (Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2017)
2.	Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
3.	Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
4.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
5.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
6.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern)
7.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
8.	Humboldt-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
9.	Humboldt-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
10.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
11.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
12.	Georg Forster-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
13.	Georg Forster-Forschungspreise 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
14.	Alexander von Humboldt-Professuren 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Ländern)
15.	Alexander von Humboldt-Professuren 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Fachgebieten)
16.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2010 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
17.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2010 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
18.	Anneliese Maier-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
19.	Anneliese Maier-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
20.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen)
21.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
22.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen)
23.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2012 bis 2016 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
24.	Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Regionen)
25.	Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2012 bis 2016 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
26.	Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2016 (alle Programme)
27.	Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)
28.	Sachmittelprogramme 2012 bis 2016
29.	Sachmittelprogramme im Jahr 2016 nach Zielländern
30.	Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016
31.	Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2016

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2017

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Nordamerika																	
Kanada	37	11	62	11	121	131	91	181	70	473	3	9	9	12	2	32	629
USA	225	395	1076	292	1988	821	519	915	278	2533	192	45	82	193	21	341	5054
Summe Nordamerika	262	406	1138	303	2109	952	610	1096	348	3006	195	54	91	205	23	373	5683
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	5	6	3		14	49	74	103	14	240	2						256
Barbados								1		1							1
Bolivien							2	2	3	7	1						8
Brasilien	1	2	3	3	9	67	72	92	19	250	61	3	1	7		11	331
Chile			2	3	5	34	55	36	8	133			1	1		2	140
Costa Rica						2	2		1	5							5
Ecuador						3	5	4	1	13	1						14
El Salvador						1				1							1
Honduras											1		1			1	2
Jamaika							1	1		2							2
Kolumbien	1				1	15	6	9	3	33	2			1		1	37
Kuba		1			1		11	7	4	22							23
Mexiko	2		5		7	22	29	47	5	103	2		2			2	114
Panama							2			2							2
Peru	1				1	12	10	6		28	3						32
Trinidad und Tobago							2		1	3							3
Uruguay	1	2			3	3	5	5		13			1			1	17
Venezuela		1			1	7	5	7		19	1						21
Summe Mittel- und Südamerika	11	12	13	6	42	215	281	320	59	875	74	3	6	9		18	1009

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Europa																	
Albanien						5	6	2	2	15							15
Armenien						4	3	10	2	19							19
Aserbaidshan						2			2	4							4
Belgien	11	3	6	2	22	68	29	69	5	171	3	1	2	7	1	11	207
Bosnien- Herzegowina	1				1	3	2	1		6							7
Bulgarien	1		4	1	6	45	60	102	33	240	5						251
Dänemark	6	4	11	2	23	30	8	22	2	62	1	1	2	6		9	95
Deutschland	73	102	171	39	385	565	508	919	280	2272	232	467	403	1268	191	2329	5218
Estland	1			1	2	12	2	10		24	1			1		1	28
Finnland	3		7		10	52	44	50	8	154		1		1		2	166
Frankreich	33	15	95	17	160	156	117	371	29	673	5	6	6	19	4	35	873
Georgien	1		1		2	11	4	8	2	25							27
Griechenland	2		5	1	8	123	32	54	19	228		2				2	238
Irland	2	1	1		4	26	6	22	2	56				3	2	5	65
Island						5	5	8		18							18
Italien	16	4	31	5	56	361	58	129	19	567	1	6	1	12		19	643
Kosovo						1				1							1
Kroatien	1				1	52	32	57	6	147	1	1				1	150
Lettland			1		1	3	3	5		11	1						13
Litauen			1		1	10		13	3	26	1						28
Luxemburg						6	1	3	2	12			1		1	2	14
Malta						2				2							2
Mazedonien			1		1	4	3	4	1	12							13
Moldau						3	1	16	1	21							21
Montenegro									3	3							3
Niederlande	13	4	21	6	44	49	40	62	11	162	2	10	2	10	1	23	231

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Norwegen	2		7	2	11	27	13	15	6	61	1	4	1	4		9	82
Österreich	2	2	10	2	16	91	35	62	9	197	3	11	12	28	2	53	269
Polen	11		15	4	30	322	184	344	163	1013	10	2				2	1055
Portugal			1		1	22	22	16	5	65	2	1		1		2	70
Rumänien			1		1	54	26	76	44	200	5						206
Russische Föderation	9	7	97	6	119	144	69	291	42	546	90	1			1	2	757
Schweden	5	5	8	3	21	35	22	38	7	102	2	1	1	5	2	9	134
Schweiz	7	6	26	6	45	55	40	71	11	177	4	19	21	51	6	97	323
Serbien	2				2	32	30	23	26	111	3						116
Slowakei	1		1		2	33	27	42	22	124	1						127
Slowenien			2		2	36	15	27	14	92	1	1				1	96
Spanien	12	1	23		36	199	119	173	10	501	106	1	2	11		14	657
Tschechische Republik	10		5	3	18	62	66	116	26	270	3		2			2	293
Türkei	1	1	3	3	8	110	67	74	58	309	1	1				1	319
Ukraine	1		4		5	14	10	47	17	88							93
Ungarn	6	1	8	1	16	119	113	126	27	385	7	2				2	410
Vatikan						1				1		1				1	2
Vereinigtes Königreich	35	16	71	9	131	310	103	232	58	703	7	27	12	56	5	100	941
Weißrussland						4	3	10	4	21							21
Zypern						6				6							6
Summe Europa	268	172	638	113	1191	3274	1928	3720	981	9903	499	567	468	1483	216	2734	14327
Afrika Subsahara																	
Äthiopien		1			1	6	12	10	2	30	3						34
Benin						2	3			5							5
Botsuana	1				1			1		1							2

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Burkina Faso							2			2							2
Côte d'Ivoire						2				2							2
Eritrea								3		3							3
Gabun						1	1			2							2
Ghana						1	8	2		11	4						15
Guinea							1			1							1
Guinea-Bissau											1						1
Kamerun	1				1	17	11	21	3	52							53
Kenia			1		1	4	7	5	3	19	1		1			1	22
Kongo, Demokratische Republik						11	1			12	1						13
Kongo, Republik		1			1	1				1							2
Lesotho						1				1							1
Madagaskar		1			1	1		2		3	1						5
Malawi											1						1
Mali						1				1							1
Namibia						1	3	2		6	1			1		1	8
Niger								1		1							1
Nigeria		1			1	47	91	36	18	192	5						198
Ruanda								1		1							1
Senegal						2		2	1	5							5
Sierra Leone							1	1		2							2
Simbabwe	1				1	2	1	2		5							6
Südafrika	1	1	5		7	88	24	54	8	174	4	1		4		5	190
Sudan						3	13	7	2	25							25
Swasiland						1				1							1
Tansania						7	1	1	2	11							11

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME	
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		
Togo						3					3							3
Uganda											1							1
Summe Afrika Subsahara	4	5	6		15	202	180	151	39	572	23	1	1	5			7	617
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																		
Ägypten			1		1	19	115	102	57	293	2							296
Algerien								6	4	10								10
Bahrain								1		1								1
Irak								2	1	3								3
Iran	1				1	14	13	25	20	72	1							74
Israel	25	12	63	8	108	50	15	43	13	121			1	3			4	233
Jemen	1				1	1	1	1		3								4
Jordanien	1				1	7	4	10	5	26								27
Katar						2	1	2	1	6		1					1	7
Kuwait									1	1								1
Libanon	1		1		2	6		4		10								12
Marokko						3	3	7	2	15								15
Oman								2	1	3								3
Palästinensische Gebiete						1	2	5	7	15								15
Saudi-Arabien				1	1	1	5	11	3	20								21
Syrien	1				1	1	4	3	2	10								11
Tunesien							4	6	2	12								12
Vereinigte Arabische Emirate			1		1	1	1	2	2	6	1			1			1	9
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	30	13	65	9	117	106	168	232	121	627	4	1	1	4			6	754

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Asien																	
Afghanistan					1					1						1	
Bangladesch			1		1	6	26	30	10	72							73
China	6	1	18	5	30	87	126	829	415	1457	77	1		7		8 1572	
Indien	3	2	12	9	26	54	235	713	254	1256	10	1	1		1	3 1295	
Indonesien						7	12	6	7	32	2		1			1 35	
Japan	22	18	71	8	119	376	551	436	219	1582		10	6	18	1	35 1736	
Kasachstan						4	4	3	1	12	1					13	
Kirgisistan						2	1	2	1	6			1			1 7	
Korea	2		5	2	9	104	37	54	38	233			1	2		3 245	
Korea, VR							3	2	7	12						12	
Laos											1					1	
Malaysia	1				1	1	10	11	6	28						29	
Mongolei						1		7	2	10	1					11	
Myanmar						1	6	4	2	13						13	
Nepal						7	7	8	1	23	1					24	
Pakistan	1				1	5	42	32	4	83						84	
Philippinen						2	15	8	1	26	1					27	
Singapur			2	1	3	3	10	34	13	60		1		7	1	9 72	
Sri Lanka						2	4	10	1	17	1					18	
Tadschikistan						1	1			2						2	
Taiwan			4	2	6	18	15	34	12	79		3	1	1		5 90	
Thailand	1	1			2	3	38	18	8	67				1		1 70	
Turkmenistan						1				1						1	
Usbekistan						8	1	4	1	14	2					16	
Vietnam		1		1	2	5	6	25	10	46	2				1	1 51	
Summe Asien	36	23	113	28	200	698	1150	2271	1013	5132	99	16	11	36	4	67 5498	

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	13	16	33	8	70	60	145	184	52	441	5	4	17	8	1	30	546
Fidschi											1						1
Neuseeland	4	2	3	1	10	19	27	37	8	91			2	13		15	116
Papua-Neuguinea								1		1							1
Samoa							1			1							1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	17	18	36	9	80	79	173	222	60	534	6	4	19	21	1	45	665
Summe	628	649	2009	468	3754	5526	4490	8012	2621	20649	900	646	597	1763	244	3250	28553

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	48	20	55	23	44	18	50	17	49	23
USA	174	56	195	68	209	70	210	95	185	72
Summe Nordamerika	222	76	250	91	253	88	260	112	234	95
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	28	5	11	3	14	6	16	5	10	4
Bolivien			1						2	
Brasilien	11	2	66*	26*	69*	22*	54*	12*	134*	25*
Chile	3		2	2	10	2	2	1	1	
Costa Rica	1						1			
Kolumbien	3	1	1		5	1	1		8	1
Kuba			2		4	1			3	
Mexiko	7	3	12	1	6		10	2	8	1
Peru					1	1			2	1
Trinidad und Tobago			1							
Uruguay	1	1			1	1	2	1		
Venezuela	1		1		2	1	3	1		
Summe Mittel- und Südamerika	55	12	97	32	112	35	89	22	168	32
Europa										
Albanien			2				1		2	
Armenien	2		1	1	1		1	1	1	
Aserbaidshjan			1		1	1			2	
Belgien	10	6	11	4	30	16	15	4	17	9
Bosnien-Herzegowina					1		1			
Bulgarien	5	1	11		11		11	1	3	
Dänemark	2		7	1	5	3	7	4	12	1
Estland	4	1	5	1	2		3		3	1
Finnland	8	2	10	2	7	1	5	2	8	3
Frankreich	66	20	77	28	81	22	82	25	68	23
Georgien			2		2	1				
Griechenland	15	3	18	2	19	5	20	3	15	4
Irland	6		11	2	11	2	7	3	4	

* einschließlich Bewerbungen und Bewilligungen im Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Fortsetzung

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Italien	86	25	74	20	102	30	90	29	107	32
Kosovo	1									
Kroatien	6		10	3	6	1	6	3	6	1
Lettland			2		1				2	
Litauen	1		1		1		6	1	2	1
Luxemburg									1	
Malta			1							
Mazedonien	1	1			1				1	
Moldau	3	1	1		3	1			1	
Niederlande	27	7	31	12	35	20	26	10	30	14
Norwegen	2		1		1	1	2		5	1
Österreich	17	5	13	3	18	6	11	4	13	3
Polen	36	9	38	6	38	10	39	9	34	8
Portugal	8	2	11	3	18	3	17	3	11	4
Rumänien	11		12	2	12	2	16	5	20	2
Russische Föderation	48	12	44	7	37	6	44	9	36	10
Schweden	7	2	8	3	6		10	2	8	2
Schweiz	7	1	15	7	10	4	12	3	10	4
Serbien	5		6		2		8	3	5	4
Slowakei	6	1	4		4		4		3	
Slowenien	5	1	8	3	2	1	6	3	5	1
Spanien	86	23	106	32	120	29	77	23	77	21
Tschechische Republik	9	4	19	8	16	5	29	8	14	3
Türkei	18	3	5	2	19	4	22	2	26	3
Ukraine	16	1	18	4	18	5	16	4	19	4
Ungarn	30	9	27	9	29	4	18	4	23	8
Vereinigtes Königreich	93	28	80	37	87	34	77	28	70	26
Weißrussland	2		2		5	1	3	1	3	
Zypern					1	1			3	2
Summe Europa	649	168	693	202	763	219	692	197	670	195
Afrika Subsahara										
Äthiopien	2		1		2	1	2	1	4	1
Côte d'Ivoire					1					

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Eritrea									1	
Ghana							1		3	
Guinea					1					
Kamerun	1		1		2	1	3		3	
Kenia	1						4	2	5	2
Kongo, Demokratische Republik	1						1			
Kongo, Republik	1									
Namibia			1							
Nigeria	5	2	3				7	1	14	1
Senegal					1				2	1
Simbabwe									3	
Südafrika	3	2	4	2	8	2	4		10	1
Sudan	1		2				1			
Swasiland									1	
Tansania			1							
Uganda			1		1				2	
Summe Afrika Subsahara	15	4	14	2	16	4	23	4	48	6
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	44	13	8	4	6		6	1	20	
Algerien	2								4	
Irak					2	1	1		3	
Iran	14	3	11	2	19	5	21	4	47	4
Israel	16	4	19	7	26	9	17	4	19	6
Jemen	1								1	
Jordanien	2		2		1		2		4	
Katar							1			
Kuwait					1		1			
Libanon	1				2	1	3		1	1
Libyen							1			
Marokko					1				1	
Palästinensische Gebiete			1		1		1		2	
Saudi-Arabien			1							
Syrien					2		1		1	

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Fortsetzung

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Tunesien	7	3			1		2		1	
Vereinigte Arabische Emirate							1			
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	87	23	42	13	62	16	58	9	104	11
Asien										
Afghanistan									1	
Bangladesch	3	1	7		3		2		4	1
China	246	58	210	64	249	84	246	82	216	92
Indien	180	20	186	19	208	31	239	43	270	41
Indonesien	2	1	1		1		1		2	
Japan	50	16	41	13	67	24	51	18	46	17
Kambodscha									1	
Kasachstan							1		1	
Kirgisistan									1	
Korea	29	5	25	4	29	8	32	11	32	9
Malaysia	2		1		3		2		7	1
Myanmar							1			
Nepal	1				2					
Pakistan	6		3		5		11	1	18	
Philippinen			1				2		2	1
Singapur	2	1	2	1	6	2	7	1	6	2
Sri Lanka	1	1			1	1			1	
Taiwan	7	3	10	2	13	1	10	3	13	3
Thailand	2	1	3	1			2	1	3	
Turkmenistan	1									
Usbekistan	1		3		2		2	1	1	
Vietnam	2	2	1		3	1	4	1	2	
Summe Asien	535	109	494	104	592	152	613	162	627	167
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	40	13	35	9	62	27	51	20	61	24
Neuseeland	8	2	2		6	3	10	1	10	3
Papua-Neuguinea							1			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	48	15	37	9	68	30	62	21	71	27
Summe	1611	407	1627	453	1866	544	1797	527	1922	533

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	62	17	36	18	69	22	50	19	54	19
Geschichtswissenschaften	41	9	40	11	65	24	44	13	63	15
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	18	5	17	2	24	6	30	9	21	6
Sprachwissenschaften	39	11	37	10	50	11	29	12	28	6
Literaturwissenschaft	39	12	44	13	53	25	39	13	59	19
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	34	7	27	6	32	7	37	7	35	6
Theologie	21	6	20	8	22	8	19	4	14	4
Philosophie	63	17	71	19	82	22	64	12	74	25
Erziehungswissenschaften	6	1	8	1	7	1	10	1	10	3
Psychologie	15	6	17	2	15	2	22	8	17	4
Sozialwissenschaften	39	6	48	10	46	3	37	4	56	7
Wirtschaftswissenschaften	13	2	21	3	29	4	28	4	27	3
Rechtswissenschaften	33	8	46	11	46	17	32	12	51	15
Summe Geisteswissenschaften	423	107	432	114	540	152	441	118	509	132
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	101	20	113	23	129	44	147	42	99	18
Pflanzenwissenschaften	33	11	49	14	52	16	52	14	44	10
Zoologie	15	5	33	10	35	7	29	9	44	13
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	46	11	53	13	44	14	41	9	51	16
Medizin	63	11	70	17	65	17	78	24	70	18
Neurowissenschaften	39	6	36	5	42	8	32	10	50	13
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	26	2	16	3	21	3	20	2	35	7
Summe Lebenswissenschaften	323	66	370	85	388	109	399	110	393	95
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	147	42	138	42	124	37	146	43	124	37
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	19	1	20	3	25	7	29	7	29	6
Physikalische und Theoretische Chemie	72	19	78	29	73	20	94	33	92	30
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	10	3	11	3	11	3	16	3	18	3

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Fortsetzung

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	7	3	13	3	15	3	18	6	28	10
Polymerforschung	32	6	30	10	33	11	38	9	41	10
Physik			1		3	1				
Physik der Kondensierten Materie	83	18	79	20	96	29	80	27	84	27
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	30	12	40	15	55	21	40	12	40	13
Teilchen, Kerne und Felder	57	15	48	13	53	13	63	20	75	25
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	6	1	2		7	1	6	2	16	8
Astrophysik und Astronomie	39	11	34	12	29	11	38	10	36	13
Mathematik	92	30	60	23	76	26	89	31	74	20
Atmosphären- und Meeresforschung	13	1	9	3	11	2	11	1	13	4
Geologie und Paläontologie	18	6	23	7	27	12	23	13	28	12
Geophysik und Geodäsie	6	4	13	5	7		10	3	11	3
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	12	4	22	10	22	10	16	3	10	4
Geographie	9	2	18	3	10	2	21	5	12	3
Wasserforschung	4		3	1	3		5	1	18	3
Summe Naturwissenschaften	656	178	642	202	680	209	743	229	749	231
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	5	3	4	1	9	2	7	4	3	
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	25	6	11	3	26	10	24	8	15	6
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	29	5	18	5	30	6	13	3	14	3
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	17	4	10	2	32	12	33	8	28	9
Werkstofftechnik	29	7	29	8	39	10	30	8	32	8
Materialwissenschaft	29	7	31	5	31	9	29	7	57	16
Systemtechnik	7	2	12	3	16	5	16	8	24	6
Elektrotechnik	24	7	27	11	34	9	27	10	25	8
Informatik	31	11	20	11	21	6	20	9	43	14
Bauwesen und Architektur	13	4	21	3	20	5	15	5	30	5
Summe Ingenieurwissenschaften	209	56	183	52	258	74	214	70	271	75
Summe	1611	407	1627	453	1866	544	1797	527	1922	533

4. Georg Forster-Forschungstipendien 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	11	4	9	6	13	3	18	9	16	5
Bolivien							1		1	
Brasilien	3									
Chile	3	1	1		6	3	5	2	3	2
Costa Rica	1				1				1	
Ecuador	1	1	1	1	1					
El Salvador									1	
Guatemala	1				1					
Kolumbien	1	1	3	3	5	2	6	3	6	2
Kuba	2	2	3	1	4	2	6	4	2	2
Mexiko	3	1	9		9	5	6		4	1
Peru	1		2	2					1	1
Uruguay			1	1	1	1	2	1		
Venezuela	1				1	1	3		2	
Summe Mittel- und Südamerika	28	10	29	14	42	17	47	19	37	13
Europa										
Albanien					1		3		2	1
Armenien			1				3		3	1
Aserbaidshan	1		1				1			
Bosnien-Herzegowina							1		1	
Georgien	1		1		2		5	2	3	
Kosovo			1							
Kroatien	1									
Mazedonien							1			
Moldau	4	1	1		2	1	1		2	2
Montenegro					2	1				
Serbien			4		7	1	5	1	4	3
Türkei	3	1	3	1	9	3	9	1	8	3
Ukraine	3	1	2	1	9	4	10	2	25	8
Weißrussland			1		2	1			1	
Summe Europa	13	3	15	2	34	11	39	6	49	18

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Fortsetzung

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Äthiopien	7		3	3	10	2	15	2	8	2
Benin	1				3	3	3	2	2	
Botsuana					1	1	1	1		
Côte d'Ivoire			1							
Eritrea					1	1				
Ghana	4	1			2				1	
Kamerun	11	3	8	2	17	7	19	5	18	4
Kap Verde							1			
Kenia	6	1	2		7	2	4		8	4
Madagaskar							1	1		
Mali	1	1								
Mauritius							2	1		
Namibia	1	1	1				1			
Niger									1	1
Nigeria	15	3	7	2	36	15	33	2	27	6
Ruanda	1									
Senegal			2				1			
Simbabwe	1	1					3	2	1	
Südafrika	3	1	4	3	8	3	12	5	7	4
Sudan	4	1	1		5	1	4		5	1
Tansania	2	1	1	1	4	2	1			
Togo	1		1							
Uganda					1		1	1	3	1
Summe Afrika Subsahara	58	14	31	11	95	37	102	22	81	23
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	4		9		26	4	33	6	38	6
Algerien	1		1	1					3	
Irak	2						3		5	
Iran	10	3	16	6	23	5	45	12	37	14
Jemen	2	1	1							
Jordanien	3		1		2		8	2	2	
Libanon			1		2	1	1		1	

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Marokko	2		3	1	2		3		3	
Palästinensische Gebiete			1		2	1			2	
Syrien	2		3	1	4	1	7		3	
Tunesien	1		1		4		6		2	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	27	4	37	9	65	12	106	20	96	21
Asien										
Bangladesch	12	2	12	2	18	4	22	2	11	2
Indonesien	2		2		2		1		9	2
Kasachstan	1				3	1	2		2	
Kirgisistan							1		1	
Korea, VR					1		1			
Malaysia	1		3		3	1	3		10	3
Mongolei	1	1			2		6	2	1	
Myanmar	1		1	1	2		1		2	2
Nepal	4	1	2		5		3	1		
Pakistan	6	2	13	6	27	7	40	9	32	6
Philippinen	3	2			1	1	3		3	2
Sri Lanka			1		1		4	2	2	1
Tadschikistan					1	1	1			
Thailand	2	1	3		5	2	6	1	1	1
Usbekistan	5	1	4		3	2	3	1	2	1
Vietnam	2		2	1	4	2	5	1	3	
Summe Asien	40	10	43	10	78	21	102	19	79	20
Nicht antragsberechtigte Länder							1			
Summe	166	41	155	46	314	98	397	86	342	95

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	4	2	1		2	2	3	2	2	
Geschichtswissenschaften	2	2	2		2	2	3	1	5	4
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	2	1	1				1			
Sprachwissenschaften	5	3	3	1	8	2	15	1	13	1
Literaturwissenschaft	2		7	2	4	1	6	4	9	2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	5	1	4	1	10	2	12	4	9	1
Theologie	2		1		3	2	2	1	1	
Philosophie	1		2	2	4		6	1		
Erziehungswissenschaften	1		3	1	4	1	6		1	1
Psychologie	1	1	2	1	1		3	1	2	1
Sozialwissenschaften	9	1	6	2	15	4	18	4	8	2
Wirtschaftswissenschaften	5	1	1		5	1	11	2	10	1
Rechtswissenschaften	5		7	4	11	7	6	2	6	4
Summe Geisteswissenschaften	44	12	40	14	69	24	92	23	66	17
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	10	2	12	1	18	5	30	4	13	3
Pflanzenwissenschaften	11	4	8	1	10	3	17	3	10	3
Zoologie	1		1	1	7	2	9	4	9	3
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	11	4	7	1	21	8	16	4	20	3
Medizin	8	1	13	1	31	9	40	7	35	5
Neurowissenschaften	3		4	2	6	1	3		6	3
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	17	2	15	7	20	6	34	5	22	9
Summe Lebenswissenschaften	61	13	60	14	113	34	149	27	115	29
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	11	3	11	2	27	7	23	11	24	7
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1	1			4	2	4	1	9	4
Physikalische und Theoretische Chemie	3		3	1	11	1	15	2	5	1
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			3	1	2	1	5		2	

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1		3	1	1		1		2	
Polymerforschung			4	3	5	2	3	2	5	2
Physik der Kondensierten Materie	1		2	1	6	3	12	3	13	3
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen							3	2	1	
Teilchen, Kerne und Felder	1				2	2	3	1	6	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					1					
Astrophysik und Astronomie					2	1			2	1
Mathematik	9	6	6		9	4	9		9	4
Atmosphären- und Meeresforschung			2	2	2		2	1	2	1
Geologie und Paläontologie	3		2	1	6	1	7		6	1
Geophysik und Geodäsie	2	1			3	1	6	1	7	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	5	2			4	1	5	1	7	3
Geographie	1				6	1	10		7	1
Wasserforschung	3	1	2	1			1		4	2
Summe Naturwissenschaften	41	14	38	13	91	27	109	25	111	31
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	1				2		4	1	1	
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1	1	1		3	2	1		1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	5		2		10	1	11	4	5	1
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	2		3		4	1	1		10	4
Werkstofftechnik	2		2	1	3	1	4		7	6
Materialwissenschaft					2	2	1		6	1
Systemtechnik					1		3	2	2	1
Elektrotechnik	2		3	1	9	3	7	1	3	1
Informatik	2	1	4	1	2	1	6	1	5	2
Bauwesen und Architektur	5		2	2	5	2	9	2	10	2
Summe Ingenieurwissenschaften	20	2	17	5	41	13	47	11	50	18
Summe	166	41	155	46	314	98	397	86	342	95

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2012 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	13	4	17	4	13	8	9	5	20	6
USA	99	44	108	44	101	51	93	38	101	46
Summe Nordamerika	112	48	125	48	114	59	102	43	121	52
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1		2		1				1	
Brasilien	3	1	3		1				6	3
Chile			1				1		2	
Kolumbien			1							
Mexiko	1		2		3	1	1			
Summe Mittel- und Südamerika	5	1	9		5	1	2		9	3
Europa										
Albanien					1					
Belgien			1	1	2	1	1		2	2
Bulgarien									1	1
Dänemark	1	1	3	1	3	1	3	2	1	
Estland	1								1	
Frankreich	7	2	10	5	6	2	12	4	10	5
Irland					1				1	
Italien	4	2	1		5	3	2	1	5	3
Kroatien									2	
Litauen			1						1	
Luxemburg			1	1					1	1
Niederlande	3	1	4	1	2	2	9	5	3	1
Norwegen					1		1			
Österreich	2	2	3	2	3	2	1		3	3
Polen	1	1					1		3	
Portugal			1	1						
Rumänien					1		1			
Russische Föderation	1	1					3	1	2	1
Schweden	1		4		3	2	1		4	2
Schweiz	2	2	3	1	8	1	10	6	9	2
Slowenien									1	
Spanien	3	1	4	2	4	1	6		7	3
Tschechische Republik			2	1	1		1		1	
Türkei	1						1		1	
Ungarn	2		2				2	1		

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Vatikan									1	1
Vereinigtes Königreich	17	8	25	13	20	7	13	8	17	7
Summe Europa	46	21	65	29	61	22	68	28	77	32
Afrika Subsahara										
Äthiopien					1					
Kamerun	1				1					
Kenia					1		1	1		
Nigeria			1							
Senegal									1	
Südafrika			2	1	1	1	2	1		
Summe Afrika Subsahara	1		3	1	4	1	3	2	1	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten					1		1			
Israel	2	1	1		3	3	1	1	2	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2	1	1		4	3	2	1	2	1
Asien										
Bangladesch					1					
China	2	1			1	1			2	
Indien					1	1	1	1	3	1
Indonesien									1	
Japan	16	12	14	11	13	5	11	6	16	11
Korea					1					
Nepal							1			
Pakistan									1	
Singapur	1	1							1	1
Taiwan	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1
Usbekistan					1					
Summe Asien	21	15	15	12	20	8	14	8	25	14
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	7	1	14	6	7	3	10	3	8	4
Neuseeland	2	2	3		4	3	5	3	3	1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	9	3	17	6	11	6	15	6	11	5
Keine Angaben zum Zielland									1	
Summe	196	89	235	96	219	100	206	88	247	107

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2012 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	4	2	2		5	2	8	7	6	2
Geschichtswissenschaften	8	5	9	4	7	4	1		4	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1						3	1
Sprachwissenschaften	2	1	5	2	7	3	4	3	1	
Literaturwissenschaft	16	10	8	4	11	8	7	2	24	12
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	6	4	4	1	6	2	2	1	4	1
Theologie			1				1	1		
Philosophie	5	2	8	5	9	4	13	5	10	6
Erziehungswissenschaften	1								3	2
Psychologie	6	3	7	2	2		5	3	3	2
Sozialwissenschaften	4		9		7	2	1	1	5	
Wirtschaftswissenschaften	1				2		2	1		
Rechtswissenschaften			1	1	2	2			1	
Summe Geisteswissenschaften	53	27	55	19	58	27	44	24	64	27
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	13	5	17	9	18	7	14	5	6	2
Pflanzenwissenschaften	8	2	6	2	2		1	1	4	3
Zoologie	2	1	4	1	4	3	2	2	3	1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	3		2	2	4	1	8	3	3	1
Medizin	3		4	2	8	4	7	1	7	1
Neurowissenschaften	2		11	2	3		6	3	2	1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin			2	1	1				1	1
Summe Lebenswissenschaften	31	8	46	19	40	15	38	15	26	10
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	24	12	34	14	25	13	19	7	29	10
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1		2	2	4	1	2		5	2

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Physikalische und Theoretische Chemie	12	5	11	4	12	4	13	8	11	7
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	2		1				1			
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	2	1	1	1	1		1		2	1
Polymerforschung	2	1	2		5	3	4	3	4	3
Physik	1	1								
Physik der Kondensierten Materie	21	10	16	10	19	9	16	3	22	11
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	6	4	16	8	12	8	9	5	6	5
Teilchen, Kerne und Felder	13	7	13	1	13	7	14	7	13	7
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik			1				4	1	4	3
Astrophysik und Astronomie	1		3	2	3	1	3	2	6	1
Mathematik	7	5	9	3	6	3	11	5	20	10
Atmosphären- und Meeresforschung	1		2	1			1	1	1	
Geologie und Paläontologie	2		2		4	1	5	3	5	1
Geophysik und Geodäsie	1		1		3	1	2		2	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			1	1			5		2	1
Geographie	2	1	3	1	2		1		1	
Wasserforschung									1	1
Summe Naturwissenschaften	98	47	118	48	109	51	111	45	134	63
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik							1		1	
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1	1	1	1			1		3	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie			1		2	1	1		3	2
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	2	1	2	1	1		2	1	1	
Werkstofftechnik	2		2		3	2			3	1
Materialwissenschaft	1		4	4			3	1	4	1
Systemtechnik							1		1	
Elektrotechnik	2	1	1	1	2	1			1	1
Informatik	4	3	3	2	3	2	3	2	3	1
Bauwesen und Architektur	2	1	2	1	1	1	1		3	1
Summe Ingenieurwissenschaften	14	7	16	10	12	7	13	4	23	7
Summe	196	89	235	96	219	100	206	88	247	107

8. Humboldt-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	10	4	6	2	14	8	12	4	9	6
USA	68	28	78	36	74	37	62	32	65	29
Summe Nordamerika	78	32	84	38	88	45	74	36	74	35
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2	1	3	1	2	1	2		4	2
Brasilien	1		1		2				3	1
Chile	1		1				1	1		
Kuba							1			
Mexiko					2		2		2	
Summe Mittel- und Südamerika	4	1	5	1	6	1	6	1	9	3
Europa										
Armenien	1				1					
Belgien	1	1			1	1				
Bulgarien					1					
Dänemark			1						3	3
Estland							1			
Finnland					1		2	1		
Frankreich	5	2	13	10	9	4	8	4	4	
Georgien					1	1				
Griechenland	1		2	1			1		3	
Irland	1		1	1			2	1		
Island	1									
Italien	3		2		5	2	3	1	2	1
Niederlande	5	2	4	2	2	2	1	1	4	2
Norwegen			1	1			1	1		
Österreich			4	1						
Polen	1		3		1		3	1	1	1
Portugal	1		1		1					
Rumänien					1					
Russische Föderation	7	1	4		1		1		3	
Schweden	2	1			2		1			
Schweiz	3	1	3	2	3	3	1	1	1	
Serbien	1									

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Slowenien	1				1					
Spanien	3	3	3	1	2	1	2		2	2
Tschechische Republik			1							
Türkei	1				1		2		1	1
Ukraine	1		1				2			
Ungarn			2		1		1	1	1	
Vereinigtes Königreich	13	7	8	2	9	7	8	5	4	2
Summe Europa	52	18	54	21	44	21	40	17	29	12
Afrika Subsahara										
Kamerun	1		1							
Kenia	1	1								
Nigeria									1	
Südafrika	2	2			1				1	1
Summe Afrika Subsahara	4	3	1		1				2	1
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten					1					
Iran									1	
Israel	2		5	2	7	3	4	2	9	4
Palästinensische Gebiete									1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2		5	2	8	3	4	2	11	4
Asien										
China	1		2		3		3	2	5	3
Indien	4		6	1	1		2		5	1
Japan	6	3	4	3	2	1	8	4	4	3
Korea			4	2					3	2
Singapur			1						2	
Taiwan									2	2
Summe Asien	11	3	17	6	6	1	13	6	21	11
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	8	4	5	2	4	1	7	2	3	1
Neuseeland	2				2	2	3		4	1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	10	4	5	2	6	3	10	2	7	2
Summe	161	61	171	70	159	74	147	64	153	68

9. Humboldt-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	5	2	2		4	1	3		3	
Geschichtswissenschaften	5	1	3	2	6	4	3	1	5	5
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1		1		1	1	2	2	2	
Sprachwissenschaften	4	1	6		3	2	4	1	3	2
Literaturwissenschaft	7	2	4	2	5	1	10	4	2	2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		5	3	1		9	5	6	4
Theologie			3		1				1	
Philosophie	7	3	1	1	3	2	8	3	7	4
Erziehungswissenschaften	1				1	1				
Psychologie	2	1	2	1	5	5	2	2	6	3
Sozialwissenschaften			6		3	1	5	2	4	2
Wirtschaftswissenschaften	2	1	5	3	4		3	2	6	1
Rechtswissenschaften	2	1	1		3	2	3	1	6	2
Summe Geisteswissenschaften	37	12	39	12	40	20	52	23	51	25
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	9	3	8	4	7	4	3	1	6	2
Pflanzenwissenschaften	4	3	5	2	3	2	2	1	3	2
Zoologie	1		2		3	2	1		2	1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1	1	1	1	4	2			2	
Medizin	2	1	4		4		4	1	1	
Neurowissenschaften	7	4	3	1	3	1	1		4	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin			2		1		3	1	1	1
Summe Lebenswissenschaften	24	12	25	8	25	11	14	4	19	8
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	7	3	5	3	8	3	8	7	11	8
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1	1	4	2	1	1			2	1
Physikalische und Theoretische Chemie	12	2	5	4	6	3	2	1	5	4
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	2	2								

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1						1		2	
Polymerforschung	1	1			3	1	2		1	1
Physik der Kondensierten Materie	7	3	10	6	8	7	7	1	4	2
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	9	5	7	3	6	1	5	2	3	1
Teilchen, Kerne und Felder	15	6	13	5	12	7	8	4	9	3
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	3		1		2				2	
Astrophysik und Astronomie	3	1	4	1	3	2	9	3	2	1
Mathematik	11	3	16	11	11	5	5	2	7	7
Atmosphären- und Meeresforschung					2		2		2	
Geologie und Paläontologie			2	1	3	1	1	1	2	1
Geophysik und Geodäsie	2	2	1		2	2	4	2	4	2
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	3	1	3	2	2	1			2	
Geographie			3	1	1		5	3	2	
Wasserforschung									1	
Summe Naturwissenschaften	77	30	74	39	70	34	59	26	61	31
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik									1	1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	4		6	1	5	1	2	1		
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1		2		3	1	2			
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	2		3	2	3		2			
Werkstofftechnik	4	3	3	1	4	2	4	3	1	
Materialwissenschaft			1		1		2	1	1	
Systemtechnik	3		2	1	2	1	2	1	3	1
Elektrotechnik	2		3	1	2	1	3	2	6	1
Informatik	6	4	9	4	4	3	2	2	8	1
Bauwesen und Architektur	1		4	1			3	1	2	
Summe Ingenieurwissenschaften	23	7	33	11	24	9	22	11	22	4
Summe	161	61	171	70	159	74	147	64	153	68

10. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	6	3	4		2	1	7	3	4	1
USA	14	10	13	8	20	11	25	14	11	6
Summe Nordamerika	20	13	17	8	22	12	32	17	15	7
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1		2	1					1	1
Brasilien									2	2
Kolumbien					2	1				
Kuba					1					
Mexiko									1	1
Venezuela							2			
Summe Mittel- und Südamerika	1		2	1	3	1	2		4	4
Europa										
Belgien	2	1	2	1					1	1
Dänemark			1							
Frankreich	4	2	1		1	1	3		3	3
Griechenland			3	2	1		1		2	1
Irland			2	1						
Italien			4		2	1	2	2		
Niederlande	2	1							1	
Österreich	1	1	1	1	1					
Polen			1		2	1			1	
Russische Föderation	2	1			3	1	1			
Schweden	1	1							1	
Schweiz			1						1	
Serbien	1									
Spanien	1	1			1		2		2	1
Tschechische Republik			1						2	1
Türkei	1				1				1	
Ukraine							1		2	
Ungarn									1	
Vereinigtes Königreich	1	1	7	2	6	1	3	1	6	5
Summe Europa	16	9	24	7	18	5	13	3	24	12

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Kamerun					1					
Südafrika									1	
Summe Afrika Subsahara					1				1	
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten									1	
Iran									1	
Israel	1	1	2	1	2	1	1			
Jordanien									1	
Vereinigte Arabische Emirate							1	1		
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	1	1	2	1	2	1	2	1	3	
Asien										
Bangladesch							1			
China	2		2	1	1				1	
Indien	2		2		3	1	3		3	
Japan			1	1	2	1				
Korea	1									
Malaysia							1	1		
Thailand			1	1						
Vietnam	1	1								
Summe Asien	6	1	6	3	6	2	5	1	4	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1		1		1	1	4	1		
Neuseeland			1	1	2	1	3			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1		2	1	3	2	7	1		
Summe	45	24	53	21	55	23	61	23	51	23

11. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	1	1	2				1		3	
Geschichtswissenschaften	1	1					3	1	1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1		1					
Sprachwissenschaften	1	1	1	1	3	1	1			
Literaturwissenschaft	1		1							
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	3	1	1		3	1	3	2	1	1
Theologie	1		2	1	1					
Philosophie	1	1	1		3	2	4	1	6	4
Erziehungswissenschaften	1	1								
Psychologie			2	2					2	
Sozialwissenschaften	1	1	2		2	2	2	1		
Wirtschaftswissenschaften	3	1	1	1			2	1	1	
Rechtswissenschaften	2	1	1	1						
Summe Geisteswissenschaften	16	9	15	6	13	6	16	6	14	5
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	2	1			2	1	1		2	1
Pflanzenwissenschaften					1		2	1	2	
Zoologie									1	1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie					2	1	1			
Medizin	2	1	3	1	1	1	1		1	
Neurowissenschaften	1		1	1	1		1			
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							1		1	
Summe Lebenswissenschaften	5	2	4	2	7	3	7	1	7	2
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	4	2	3	1	6	4	3	2	1	1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung							2	2	1	
Physikalische und Theoretische Chemie	2	2	2		2		4	4	2	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)									1	

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			1				2	1	1	
Polymerforschung			1	1	2	2	1			
Physik der Kondensierten Materie	4	2	4	2	3	1	3		4	2
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	1		2	1	2		1	1	1	
Teilchen, Kerne und Felder	3	2	2		3	1	3	2	3	3
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik			1						1	1
Astrophysik und Astronomie	2	1	1	1	4	1	1	1	3	3
Mathematik			3	2	2	1	3	1	3	2
Atmosphären- und Meeresforschung							2			
Geologie und Paläontologie	1									
Geophysik und Geodäsie			1	1	1	1				
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			2	1	1		1			
Geographie					1		1		1	
Wasserforschung	1				1	1				
Summe Naturwissenschaften	18	9	23	10	28	12	27	14	22	12
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1	1	4	2	2		1			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie			1						1	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1		1				1		2	1
Werkstofftechnik	2	2	1		3	1	2		1	
Materialwissenschaft			1							
Systemtechnik	1				1		3	1		
Elektrotechnik	1	1			1	1	2	1	1	1
Informatik			3	1			2		2	2
Bauwesen und Architektur									1	
Summe Ingenieurwissenschaften	6	4	11	3	7	2	11	2	8	4
Summe	45	24	53	21	55	23	61	23	51	23

12. Georg Forster-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2		1	1	3	1	7	1	5	3
Brasilien	1		1		3	1	3	3	1	
Chile					2				1	
Kolumbien			1						1	
Kuba	1		1	1	1					
Mexiko	1	1			3		3	1	1	
Peru					1	1				
Venezuela			1							
Summe Mittel- und Südamerika	5	1	5	2	13	3	13	5	9	3
Europa										
Albanien							1			
Armenien									2	
Aserbaidshjan					1		1			
Georgien							1			
Mazedonien	1									
Moldau									1	
Serbien									4	
Türkei	1	1	2	1	3	1	3		2	1
Ukraine			1		1	1			3	1
Summe Europa	2	1	3	1	5	2	6		12	2
Afrika Subsahara										
Äthiopien					1		1		1	1
Benin							1			
Kamerun	1				1				1	
Kenia	1									
Kongo, Republik					1	1				
Nigeria	2	1			1		2		1	
Simbabwe							1	1		
Südafrika	3	1			2	1	3		2	
Sudan	1									
Tansania							1			
Summe Afrika Subsahara	8	2			6	2	9	1	5	1

Länder	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	1				3		2	1	1	
Iran					1		1			
Jordanien			1				1			
Marokko									2	
Palästinensische Gebiete							1		1	
Syrien			1							
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	1		2		4		5	1	4	
Asien										
Bangladesch	1						1			
Indonesien							1			
Kirgisistan									1	
Malaysia					1		1			
Mongolei					1	1				
Nepal							1			
Pakistan			1		1		1		1	
Thailand			1				1			
Usbekistan			1							
Vietnam							1	1		
Summe Asien	1		3		3	1	7	1	2	
Summe	17	4	13	3	31	8	40	8	32	6

13. Georg Forster-Forschungspreise 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Geschichtswissenschaften	1	1	1	1	1	1	1			
Sprachwissenschaften	1				1		2	1	2	1
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft					1		2	1	1	
Philosophie									1	
Erziehungswissenschaften							1			
Psychologie					1	1				
Sozialwissenschaften					2		2			
Wirtschaftswissenschaften					1		1	1		
Rechtswissenschaften									2	
Summe Geisteswissenschaften	2	1	1	1	7	2	9	3	6	1
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	1	1			1		1		1	
Pflanzenwissenschaften			1		1	1	2	1		
Zoologie	1						2		1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			2		1	1	1		1	1
Medizin	1				3		6	1	2	1
Neurowissenschaften	1		1	1	2		2		1	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1		2	1			1		2	
Summe Lebenswissenschaften	5	1	6	2	8	2	15	2	8	2
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	1	1			4	1	2		2	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung			1							
Physikalische und Theoretische Chemie	1				2		2			
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	1		1						1	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1									
Polymerforschung					1	1				
Physik der Kondensierten Materie			1		1		1	1	2	1
Teilchen, Kerne und Felder	1				1				2	1

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2016	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Astrophysik und Astronomie	1						1		1	
Mathematik	1	1	1		1		1		2	
Geologie und Paläontologie							1		1	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie					2		2			
Geographie							1	1		
Wasserforschung									1	
Summe Naturwissenschaften	7	2	4		12	2	11	2	12	2
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau					1	1	1	1	2	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1		1				2			
Werkstofftechnik			1				2			
Materialwissenschaft					2	1				
Elektrotechnik	1									
Informatik									3	1
Bauwesen und Architektur	1				1				1	
Summe Ingenieurwissenschaften	3		2		4	2	5	1	6	1
Summe	17	4	13	3	31	8	40	8	32	6

14. Alexander von Humboldt-Professuren 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Ländern*

Länder	2012			2013			2014			2015			2016		
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen
Nordamerika															
Kanada	2			1			1 (1)			2 (1)			1	1	1
USA	14 (5)	7 (3)	5 (2)	17 (10)	5 (2)	4 (1)	6 (2)	2 (1)	1	10 (4)	5 (3)	3 (2)	7 (4)	4 (2)	2 (1)
Summe Nordamerika	16 (5)	7 (3)	5 (2)	18 (10)	5 (2)	4 (1)	7 (3)	2 (1)	1	12 (5)	5 (3)	3 (2)	8 (4)	5 (2)	3 (1)
Europa															
Belgien							1			1					
Dänemark							1						1 (1)		
Frankreich	1 (1)						2	2	2	2 (2)	1 (1)	1 (1)			
Irland													1 (1)		
Italien	1														
Niederlande	2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)		1						3 (2)		
Österreich				2	1										
Schweden				1	1	1									
Schweiz	1 (1)	1 (1)		2 (2)	1 (1)	1 (1)	4 (3)			2 (1)	1 (1)				
Spanien							1 (1)								
Ungarn				1											
Vereinigtes Königreich	4 (3)	1 (1)	1 (1)	1 (1)			5 (2)	2	2	5 (3)	2 (1)	2 (1)	2 (1)		
Summe Europa	9 (7)	3 (3)	2 (2)	8 (4)	4 (2)	2 (1)	15 (6)	4	4	10 (6)	4 (3)	3 (2)	7 (5)		
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika															
Israel										1	1	1			
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										1	1	1			
Asien															
China													1	1	1
Japan	1			1	1	1	1								
Summe Asien	1			1	1	1	1						1	1	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien															
Neuseeland													1 (1)		
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien													1 (1)		
Summe	26 (12)	10 (6)	7 (4)	27 (14)	10 (4)	7 (2)	23 (9)	6 (1)	5	23 (11)	10 (6)	7 (4)	17 (10)	6 (2)	4 (1)

Zahlen in Klammern: aus Deutschland stammende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

15. Alexander von Humboldt-Professuren 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Fachgebieten*

Fachgebiete	2012			2013			2014			2015			2016		
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen												
Geisteswissenschaften															
Alte Kulturen	1	1	1				2	1	1						
Geschichtswissenschaften										1					
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	2	1	1												
Literaturwissenschaft							2	1	1						
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				2			1	1	1	2	2	2			
Philosophie	3	2	2							3	1	1	1	1	
Psychologie				1	1		1						1		
Sozialwissenschaften				2									1	1	1
Wirtschaftswissenschaften	1			1	1	1	1			1	1				
Rechtswissenschaften	1														
Summe Geisteswissenschaften	8	4	4	6	2	1	7	3	3	7	4	3	3	2	1
Lebenswissenschaften															
Grundlagen der Biologie und Medizin	2	1		4			4	2	1	3	1	1	4	3	2
Pflanzenwissenschaften	1									1	1	1	1		
Zoologie	1						1			1			1		
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie				1	1	1							2		
Medizin	1	1	1	1						2	1		1		
Neurowissenschaften	2			2											
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin				1	1	1									
Summe Lebenswissenschaften	7	2	1	9	2	2	5	2	1	7	3	2	9	3	2
Naturwissenschaften															
Molekülchemie							1								
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													1		
Physikalische und Theoretische Chemie	1	1													
Physik der Kondensierten Materie	2			2	2	2	2			2	1	1	1		

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

15. Alexander von Humboldt-Professuren 2012 bis 2016

Fortsetzung

Fachgebiete	2012			2013			2014			2015			2016			
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen													
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	2	2	2	2	1		2			1						
Teilchen, Kerne und Felder	1			4	2	1										
Astrophysik und Astronomie				1						1						
Mathematik							1	1	1	2	1	1				
Atmosphären- und Meeresforschung							1									
Geologie und Paläontologie	1															
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							1									
Summe Naturwissenschaften	7	3	2	9	5	3	8	1	1	6	2	2	2			
Ingenieurwissenschaften																
Verfahrenstechnik, Technische Chemie							1							1	1	1
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1															
Werkstofftechnik	1															
Systemtechnik														1		
Elektrotechnik	1	1		1	1	1				1						
Informatik	1			1			1			2	1			1		
Bauwesen und Architektur				1			1									
Summe Ingenieurwissenschaften	4	1		3	1	1	3			3	1		3	1	1	
Summe	26	10	7	27	10	7	23	6	5	23	10	7	17	6	4	

16. Sofja Kovalevskaja-Preise 2010 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2010		2012		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	3	2	6		3	1			1	
USA	26	4	36	7	19	5	15	2	14	3
Summe Nordamerika	29	6	42	7	22	6	15	2	15	3
Mittel- und Südamerika										
Argentinien									2	
Brasilien	1	1	1		1		1		4	
Chile			1							
Mexiko							1		1	
Uruguay									1	
Venezuela					1	1			1	
Summe Mittel- und Südamerika	1	1	2		2	1	2		9	
Europa										
Belgien			4		2	1				
Bulgarien	1									
Dänemark			2	1	2					
Deutschland			1							
Finnland							2			
Frankreich	1		7		2		4		3	
Griechenland			2				1			
Irland			2							
Italien	8	2	8	1	4	1	4		7	2
Lettland					1					
Niederlande	7	1	3	1	4	1	5		3	
Österreich	1		3	1	1	1	3	1	2	1
Polen			2		2		4		2	1
Portugal	1		2						1	
Rumänien			1				1			
Russische Föderation	3	1	1		3	1	2			
Schweden			1				2	1	4	1

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

16. Sofja Kovalevskaja-Preise 2010 bis 2016

Fortsetzung

Länder	2010		2012		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Schweiz	2	1	11		4	1	7	3	7	
Serbien							1			
Spanien	4	1	10		8		5		4	
Türkei					1	1			1	
Ukraine									1	
Ungarn			1						1	
Vereinigtes Königreich	13	4	8	2	5		5		9	1
Weißrussland			2	1	2		1			
Zypern					1					
Summe Europa	41	10	71	7	42	7	47	5	45	6
Afrika Subsahara										
Äthiopien							1			
Gabun									1	
Kenia									1	1
Nigeria	1									
Südafrika	1		3							
Sudan			1							
Summe Afrika Subsahara	2		4				1		2	1
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	1		2							
Iran							1			
Israel	1		2				2		1	
Jordanien			1		1		1			
Palästinensische Gebiete					1					
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2		5		2		4		1	
Asien										
Bangladesch					1		1			
China	2		7	1	5		2	1	1	
Indien	3		3		1				3	
Japan	3	1	3		3					
Kasachstan									1	

Länder	2010		2012		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Korea			1							
Malaysia	1									
Summe Asien	9	1	14	1	10		3	1	5	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	5	1	4		1				3	
Neuseeland	1		1							
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	6	1	5		1				3	
Summe	90	19	143	15	79	14	72	8	80	10

17. Sofja Kovalevskaja-Preise 2010 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2010		2012		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	2		2		1				1	
Geschichtswissenschaften	1		2		2		3		1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1						2			
Sprachwissenschaften	1		5		1		2		2	
Literaturwissenschaft			1						1	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	2	1	1		1		2		2	
Theologie	1								1	
Philosophie	1				3	1	2		1	
Erziehungswissenschaften	1		1		2					
Psychologie	1		1		2	1	2	1	2	
Sozialwissenschaften	1		2	2	1					
Wirtschaftswissenschaften			1		1				1	
Rechtswissenschaften	1	1	1		2	1	1		2	
Summe Geisteswissenschaften	13	2	17	2	16	3	14	1	14	
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	4		20	2	6	1	5	1	10	3
Pflanzenwissenschaften	1	1	3	1	1	1	2		1	1
Zoologie	2	2	6				3			
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	4		10	2	5		2		6	1
Medizin	3	1	8	1	7		4		3	
Neurowissenschaften	7	2	9		2	1	4		2	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2		4				2			
Summe Lebenswissenschaften	23	6	60	6	21	3	22	1	22	5
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	7	2	3	1	1		3		5	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung			3		2					

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

Fachgebiete	2010		2012		2014		2015		2016	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Physikalische und Theoretische Chemie	2		5	1	5	1	4		3	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)					1				1	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	2	1	1						1	
Polymerforschung			2		1		1		1	
Physik	1	1								
Physik der Kondensierten Materie	8	1	6		4	2	5	1	6	2
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			3	1	1		1	1	1	
Teilchen, Kerne und Felder	8	1	8	1	5	1	3	1	5	2
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik			1						1	
Astrophysik und Astronomie	3	1	8	3	11	2	5	1	4	
Mathematik	1		5		1	1	1	1	1	
Atmosphären- und Meeresforschung			3		2		1		2	
Geologie und Paläontologie	3	1	2				1		2	
Geophysik und Geodäsie	2		1						1	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2				2	1			1	
Geographie			2				1		1	
Summe Naturwissenschaften	39	8	53	7	36	8	26	5	36	4
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik			1							
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1				1	1	1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	5	2							1	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik			2				2		1	
Werkstofftechnik	1		1		2		2			
Materialwissenschaft			1		1		1		1	
Systemtechnik	1									
Elektrotechnik	1		1		1		1		3	1
Informatik	5	1	4		1		3		1	
Bauwesen und Architektur	2		2		1					
Summe Ingenieurwissenschaften	15	3	13		6		10	1	8	1
Summe	90	19	143	15	79	14	72	8	80	10

18. Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015*

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	7		2	1	2		7	2	4	
USA	37	4	12	1	24	4	25	5	32	3
Summe Nordamerika	44	4	14	2	26	4	32	7	36	3
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2									
Brasilien			1						2	
Chile							1			
Summe Mittel- und Südamerika	2		1				1		2	
Europa										
Belgien	1		2		1	1	1	1	1	
Dänemark			1	1	1		1		2	
Estland							1			
Finnland			1				2			
Frankreich	1		2		3		3		2	1
Georgien			1							
Griechenland							1			
Irland	1						1			
Italien	5		3		1				2	1
Niederlande	3	2	1		4		1		3	
Norwegen			1						1	
Österreich			1				2		1	
Polen	2		1				1			
Rumänien			1							
Russische Föderation	2		1		1				1	
Schweden	1		1		1					
Schweiz	1		1				1		1	
Slowenien									1	
Spanien	4				4	1	3		1	
Ukraine							1		1	

* Im Jahr 2016 wurden keine Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen.

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Ungarn	3		1		1					
Vereinigtes Königreich	8		8		8	2	10	3	13	1
Summe Europa	32	2	27	1	25	4	29	4	30	3
Afrika Subsahara										
Südafrika	4		1							
Summe Afrika Subsahara	4		1							
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Israel	3		4	2	4		4		4	
Marokko									1	
Palästinensische Gebiete			1							
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	3		5	2	4		4		5	
Asien										
China	2				2		1		1	
Indien			1	1						
Japan	2		1				2		2	
Pakistan					1					
Singapur									1	
Summe Asien	4		2	1	3		3		4	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1	1	3	1	2		2		2	
Neuseeland			1		1		1			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1	1	4	1	3		3		2	
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11	79	6

19. Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015*

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	10		3	2	6	1	7	3	6	1
Geschichtswissenschaften	12	1	4	1	2		4		11	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	2						4	1	1	1
Sprachwissenschaften	8	1	6		9	1	6	2	5	
Literaturwissenschaft	9		6		6		8	1	4	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	3	1	5		7	1	6	1	11	
Theologie			4				3		3	
Philosophie	6	2	4	1	7	1	9	2	8	
Erziehungswissenschaften	1		4				3		3	
Psychologie	8	1	6	1	11	2	5		6	1
Sozialwissenschaften	14		4	1	7	1	10	1	10	
Wirtschaftswissenschaften	6		2		3		3		7	2
Rechtswissenschaften	11	1	4	1	3	1	3		4	
Summe Geisteswissenschaften	90	7	52	7	61	8	71	11	79	6
Lebenswissenschaften										
Medizin			1							
Neurowissenschaften			1							
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							1			
Summe Lebenswissenschaften			2				1			
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11	79	6

* Im Jahr 2016 wurden keine Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen.

20. Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen	2012		2013		2014		2015		2016		
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	
Nordamerika											
gesamt	222	76	250	91	253	88	260	112	234	95	
Anzahl Frauen	70	25	84	28	75	29	93	37	70	27	
%-Anteil Frauen*	31,5	32,9	33,6	30,8	29,6	33,0	35,8	33,0	29,9	28,4	
Mittel- und Südamerika											
gesamt	83	22	126	46	154	52	136	41	205	45	
Anzahl Frauen	31	10	42	19	59	18	43	14	66	11	
%-Anteil Frauen*	37,3	45,5	33,3	41,3	38,3	34,6	31,6	34,1	32,2	24,4	
Europa											
gesamt	662	171	708	204	797	230	731	203	719	213	
Anzahl Frauen	223	57	304	74	313	88	294	82	286	82	
%-Anteil Frauen*	33,7	33,3	42,9	36,3	39,3	38,3	40,2	40,4	39,8	38,5	
Afrika Subsahara											
gesamt	73	18	45	13	111	41	125	26	129	29	
Anzahl Frauen	12	5	7	2	22	7	26	8	17	5	
%-Anteil Frauen*	16,4	27,8	15,6	15,4	19,8	17,1	20,8	30,8	13,2	17,2	
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
gesamt	114	27	79	22	127	28	164	29	200	32	
Anzahl Frauen	29	6	14	4	31	8	41	9	50	10	
%-Anteil Frauen*	25,4	22,2	17,7	18,2	24,4	28,6	25,0	31,0	25,0	31,3	
Asien											
gesamt	575	119	537	114	670	173	715	181	706	187	
Anzahl Frauen	128	28	106	24	142	40	142	39	135	35	
%-Anteil Frauen*	22,3	23,5	19,7	21,1	21,2	23,1	19,9	21,5	19,1	18,7	
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
gesamt	48	15	37	9	68	30	62	21	71	27	
Anzahl Frauen	18	5	13	4	18	7	24	10	19	6	
%-Anteil Frauen*	37,5	33,3	35,1	44,4	26,5	23,3	38,7	47,6	26,8	22,2	
Nicht antragsberechtigte Länder im Georg Forster-Forschungsstipendienprogramm											
gesamt							1				
Anzahl Frauen							1				
%-Anteil Frauen*							100,0				
Summe	gesamt	1777	448	1782	499	2180	642	2194	613	2264	628
	Anzahl Frauen	511	136	570	155	660	197	664	199	643	176
	%-Anteil Frauen*	28,8	30,4	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5	28,4	28,0

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

21. Wissenschaftlerinnen in den Forschungstipendienprogrammen 2012 bis 2016

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2012		2013		2014		2015		2016	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	467	119	472	128	609	176	533	141	575	149
	Anzahl Frauen	170	48	185	51	215	69	211	47	198	51
	%-Anteil Frauen*	36,4	40,3	39,2	39,8	35,3	39,2	39,6	33,3	34,4	34,2
Lebenswissenschaften											
	gesamt	384	79	430	99	501	143	548	137	508	124
	Anzahl Frauen	132	34	173	38	197	56	204	58	194	41
	%-Anteil Frauen*	34,4	43,0	40,2	38,4	39,3	39,2	37,2	42,3	38,2	33,1
Naturwissenschaften											
	gesamt	697	192	680	215	771	236	852	254	860	262
	Anzahl Frauen	165	44	164	57	192	57	202	73	185	62
	%-Anteil Frauen*	23,7	22,9	24,1	26,5	24,9	24,2	23,7	28,7	21,5	23,7
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	229	58	200	57	299	87	261	81	321	93
	Anzahl Frauen	44	10	48	9	56	15	47	21	66	22
	%-Anteil Frauen*	19,2	17,2	24,0	15,8	18,7	17,2	18,0	25,9	20,6	23,7
Summe	gesamt	1777	448	1782	499	2180	642	2194	613	2264	628
	Anzahl Frauen	511	136	570	155	660	197	664	199	643	176
	%-Anteil Frauen*	28,8	30,4	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5	28,4	28,0

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

22. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2012 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen

Regionen	2012		2013		2014		2015		2016		
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	
Nordamerika											
	gesamt	112	48	125	48	114	59	102	43	121	52
	Anzahl Frauen	30	14	30	13	28	12	19	8	30	18
	%-Anteil Frauen**	26,8	29,2	24,0	27,1	24,6	20,3	18,6	18,6	24,8	34,6
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	5	1	9		5	1	2		9	3
	Anzahl Frauen	4	1	4		1	1			3	1
	%-Anteil Frauen**	80,0	100,0	44,4		20,0	100,0			33,3	33,3
Europa											
	gesamt	46	21	65	29	61	22	68	28	77	32
	Anzahl Frauen	16	9	21	9	24	11	16	9	19	9
	%-Anteil Frauen**	34,8	42,9	32,3	31,0	39,3	50,0	23,5	32,1	24,7	28,1
Afrika Subsahara											
	gesamt	1		3	1	4	1	3	2	1	
	Anzahl Frauen			1	1	2	1	2	1		
	%-Anteil Frauen**			33,3	100,0	50,0	100,0	66,7	50,0		
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	2	1	1		4	3	2	1	2	1
	Anzahl Frauen					1	1	1	1		
	%-Anteil Frauen**					25,0	33,3	50,0	100,0		
Asien											
	gesamt	21	15	15	12	20	8	14	8	25	14
	Anzahl Frauen	7	6	7	6	6	2	3	1	7	3
	%-Anteil Frauen**	33,3	40,0	46,7	50,0	30,0	25,0	21,4	12,5	28,0	21,4
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	9	3	17	6	11	6	15	6	11	5
	Anzahl Frauen	5	1	5	1	6	2	6	3	4	2
	%-Anteil Frauen**	55,6	33,3	29,4	16,7	54,5	33,3	40,0	50,0	36,4	40,0
Keine Angabe des Ziellandes											
	gesamt									1	
	Anzahl Frauen										
	%-Anteil Frauen**										
Summe	gesamt	196	89	235	96	219	100	206	88	247	107
	Anzahl Frauen	62	31	68	30	68	30	47	23	63	33
	%-Anteil Frauen**	31,6	34,8	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1	25,5	30,8

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

23. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2012 bis 2016*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2012		2013		2014		2015		2016	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	53	27	55	19	58	27	44	24	64	27
	Anzahl Frauen	25	14	28	11	25	13	10	6	25	13
	%-Anteil Frauen**	47,2	51,9	50,9	57,9	43,1	48,1	22,7	25,0	39,1	48,1
Lebenswissenschaften											
	gesamt	31	8	46	19	40	15	38	15	26	10
	Anzahl Frauen	10	2	14	8	13	7	13	5	9	5
	%-Anteil Frauen**	32,3	25,0	30,4	42,1	32,5	46,7	34,2	33,3	34,6	50,0
Naturwissenschaften											
	gesamt	98	47	118	48	109	51	111	45	134	63
	Anzahl Frauen	26	14	22	8	29	9	24	12	24	12
	%-Anteil Frauen**	26,5	29,8	18,6	16,7	26,6	17,6	21,6	26,7	17,9	19,0
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	14	7	16	10	12	7	13	4	23	7
	Anzahl Frauen	1	1	4	3	1	1			5	3
	%-Anteil Frauen**	7,1	14,3	25,0	30,0	8,3	14,3			21,7	42,9
Summe	gesamt	196	89	235	96	219	100	206	88	247	107
	Anzahl Frauen	62	31	68	30	68	30	47	23	63	33
	%-Anteil Frauen**	31,6	34,8	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1	25,5	30,8

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

24. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen		2012		2013		2014		2015		2016	
		Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	173	62	147	56	177	73	170	63	114	51
	Anzahl Frauen	27	9	24	4	37	14	49	17	12	6
	%-Anteil Frauen*	15,6	14,5	16,3	7,1	20,9	19,2	28,8	27,0	10,5	11,8
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	13	2	12	4	25	6	25	6	31	10
	Anzahl Frauen	2	1	4	1	3	1	5	1	3	2
	%-Anteil Frauen*	15,4	50,0	33,3	25,0	12,0	16,7	20,0	16,7	9,7	20,0
Europa											
	gesamt	187	40	126	39	173	44	163	33	128	33
	Anzahl Frauen	54	13	35	8	41	10	48	8	23	5
	%-Anteil Frauen*	28,9	32,5	27,8	20,5	23,7	22,7	29,4	24,2	18,0	15,2
Afrika Subsahara											
	gesamt	17	5	1		8	2	10	1	10	3
	Anzahl Frauen	4	1			1	1	3		3	2
	%-Anteil Frauen*	23,5	20,0			12,5	50,0	30,0		30,0	66,7
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	15	4	15	3	20	4	22	5	19	4
	Anzahl Frauen	5	2	4	1	5	1	6	1	2	1
	%-Anteil Frauen*	33,3	50,0	26,7	33,3	25,0	25,0	27,3	20,0	10,5	25,0
Asien											
	gesamt	36	7	32	12	31	5	34	10	34	13
	Anzahl Frauen	7	2	6	2	7	1	6	2	6	1
	%-Anteil Frauen*	19,4	28,6	18,8	16,7	22,6	20,0	17,6	20,0	17,6	7,7
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	20	5	11	3	13	5	20	4	11	2
	Anzahl Frauen	2		5		2		5		2	
	%-Anteil Frauen*	10,0		45,5		15,4		25,0		18,2	
Summe	gesamt	461	125	344	117	447	139	444	122	347	116
	Anzahl Frauen	101	28	78	16	96	28	122	29	51	17
	%-Anteil Frauen*	21,9	22,4	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8	14,7	14,7

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

25. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2012 bis 2016

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2012		2013		2014		2015		2016	
		Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	147	39	125	32	154	45	199	46	89	34
	Anzahl Frauen	49	14	47	9	48	12	71	15	14	5
	%-Anteil Frauen*	33,3	35,9	37,6	28,1	31,2	26,7	35,7	32,6	15,7	14,7
Lebenswissenschaften											
	gesamt	103	23	55	15	68	22	65	11	78	22
	Anzahl Frauen	20	4	16	4	17	8	20	3	16	4
	%-Anteil Frauen*	19,4	17,4	29,1	26,7	25,0	36,4	30,8	27,3	20,5	18,2
Naturwissenschaften											
	gesamt	162	51	115	55	180	59	129	49	133	49
	Anzahl Frauen	28	8	12	3	23	6	17	6	15	7
	%-Anteil Frauen*	17,3	15,7	10,4	5,5	12,8	10,2	13,2	12,2	11,3	14,3
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	49	12	49	15	45	13	51	16	47	11
	Anzahl Frauen	4	2	3		8	2	14	5	6	1
	%-Anteil Frauen*	8,2	16,7	6,1		17,8	15,4	27,5	31,3	12,8	9,1
Summe	gesamt	461	125	344	117	447	139	444	122	347	116
	Anzahl Frauen	101	28	78	16	96	28	122	29	51	17
	%-Anteil Frauen*	21,9	22,4	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8	14,7	14,7

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

26. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2016 (alle Programme)

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ägypten	14	3	3
Algerien	1		
Argentinien	24	4	3
Armenien	1	1	
Aserbaidshan	1		
Äthiopien	7	1	1
Australien	47	7	3
Bangladesch	8	4	2
Belgien	18	2	
Benin	4		
Brasilien	71	9	7
Bulgarien	1	5	2
Chile	9	2	
China	215	7	2
Dänemark	6		
Ecuador	3		
Eritrea	1		
Fidschi	1		
Finnland	3	1	2
Frankreich	56	3	4
Gambia	1		
Georgien	3	2	1
Ghana	2		
Griechenland	11	6	2
Honduras	1		
Indien	90	32	8
Indonesien	3	1	
Irak	1		
Iran	37	7	
Irland	5		
Island		1	
Israel	18	2	5
Italien	69	4	7
Jamaika			1

26. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2016 (alle Programme)

Fortsetzung

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Japan	46	5	4
Jordanien	2	1	1
Kamerun	15	3	
Kanada	41	6	1
Kasachstan	2		
Kenia	6	1	
Kirgisistan			1
Kolumbien	8	1	
Kongo, Demokratische Republik	1	2	
Korea	21	4	
Kroatien	5		2
Kuba	9	1	1
Libanon	2		
Litauen	1	1	2
Madagaskar	2		
Malaysia	3		2
Marokko	1		
Mauritius	1		
Mexiko	12		1
Moldau	3		
Mongolei	2		
Montenegro	1		
Myanmar	1		
Nepal	3	5	
Neuseeland	4	3	2
Nicaragua	1		
Niederlande	33		
Nigeria	22	13	6
Norwegen	1	1	
Österreich	9		
Pakistan	21	4	
Palästinensische Gebiete	1	4	2
Peru	5	1	
Polen	20	10	6

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Portugal	7		
Ruanda	1		
Rumänien	9	6	1
Russische Föderation	33	24	20
Schweden	4		1
Schweiz	7		1
Serbien	6	1	6
Simbabwe	2		
Singapur	4		
Slowenien	5	1	
Spanien	76	6	1
Sri Lanka	4	1	
Südafrika	11	10	1
Sudan	2	3	
Syrien	1		
Tadschikistan	1		
Taiwan	4		1
Tansania	2	1	
Thailand	4	1	
Togo		1	
Tschechische Republik	19	1	4
Türkei	9	2	5
Uganda	1		
Ukraine	20	5	3
Ungarn	14	9	8
Uruguay	4		
USA	197	22	18
Usbekistan	5	2	1
Venezuela	2	1	
Vereinigtes Königreich	61	8	5
Vietnam	9	1	
Weißrussland	3		
Zypern	2	1	
Summe	1566	277	160

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien	Chile
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen	3		1				1		3		1		
Geschichtswissenschaften						1	1						1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften											4		
Sprachwissenschaften	1						2		1		1	2	
Literaturwissenschaft	2							1	1		3		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1			1	1		1		1		
Theologie												2	
Philosophie			3				3		2		5		1
Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
Erziehungswissenschaften													
Psychologie							1		1				
Sozialwissenschaften			2		1		1				6		1
Wirtschaftswissenschaften							1				11		
Rechtswissenschaften											7		4
Summe Geisteswissenschaften	6		7		1	2	12		9		41	2	7
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin			3				6	1	1		6		
Pflanzenwissenschaften			1					1		1	4		
Zoologie			1			1	3			1			
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1		2					2			1		1
Medizin	2		2			1	3	2	1		2		1
Neurowissenschaften			2				3				3		
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1		1					2		1	1		1
Summe Lebenswissenschaften	4		12			2	15	8	2	3	17		3
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	3		1			1	4	2	2		2		
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie	1		1				1						

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien	Chile
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)							1						
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			1				1		1				
Polymerforschung							2	1					
Physik							1						
Physik der Kondensierten Materie	1						2				3	1	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen							3		1			1	
Teilchen, Kerne und Felder				2					1	1		1	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie			1						2				
Mathematik			2				4		1		1		
Atmosphären- und Meeresforschung						1	1				1		
Geologie und Paläontologie			1				1				1	1	
Geophysik und Geodäsie													
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							1		1				
Geographie	1					1							
Wasserforschung						1	1						
Summe Naturwissenschaften	6		7	2		4	23	3	9	1	8	4	1
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau												2	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1											1	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik												3	
Werkstofftechnik													
Materialwissenschaft													
Systemtechnik							1						
Elektrotechnik			1				2					2	
Informatik												3	
Bauwesen und Architektur		1	1				1	1				3	
Summe Ingenieurwissenschaften	1	1	2				4	1				14	
Summe	17	1	28	2	1	8	54	12	20	4	80	6	11

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	China	Dänemark	Ecuador	Eritrea	Fidschi	Finnland	Frankreich	Gambia	Georgien	Ghana	Griechenland	Honduras	Indien
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen	1						4		1		3		
Geschichtswissenschaften						1	3						
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	3						1				1		
Sprachwissenschaften	2										1		
Literaturwissenschaft	2					1	6		1				2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				1									2
Theologie													
Philosophie							5				1		
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	1												
Erziehungswissenschaften	1												1
Psychologie	3						1						
Sozialwissenschaften	2		1										4
Wirtschaftswissenschaften	5		1									1	7
Rechtswissenschaften	6										1		4
Summe Geisteswissenschaften	26		2	1		2	20		2		7	1	20
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin	6	1				1	4				1		9
Pflanzenwissenschaften	2					1	1			1			1
Zoologie	2						2						2
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	3	1					2				1		3
Medizin	5						1						2
Neurowissenschaften							1				1		1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2				1								
Summe Lebenswissenschaften	20	2			1	2	11			1	3		18
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	39						1				1		15
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1						1						5
Physikalische und Theoretische Chemie	12	1					3						4

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	China	Dänemark	Ecuador	Eritrea	Fidschi	Finnland	Frankreich	Gambia	Georgien	Ghana	Griechenland	Honduras	Indien
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	1												1
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	2						1						
Polymerforschung	11						1						7
Physik													
Physik der Kondensierten Materie	15						7			1			8
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	12						1	2					2
Teilchen, Kerne und Felder	5	2					2			1			3
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													1
Astrophysik und Astronomie	2						2			1			1
Mathematik	11		1				2	1		1			3
Atmosphären- und Meeresforschung													1
Geologie und Paläontologie	3						3			1			1
Geophysik und Geodäsie	1									1			1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							2						4
Geographie	3						1	1					1
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	118	3	1				27	1	3	7			58
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik	3												1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	10												1
Verfahrenstechnik, Technische Chemie													3
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	9												2
Werkstofftechnik	10												1
Materialwissenschaft	8												5
Systemtechnik	5												1
Elektrotechnik	7	1											4
Informatik	4						1						6
Bauwesen und Architektur	2									1			2
Summe Ingenieurwissenschaften	58	1					1			1			26
Summe	222	6	3	1	1	4	59	1	5	2	17	1	122

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Indonesien	Irak	Iran	Irland	Island	Israel	Italien	Japan	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen			1	1		1	10							
Geschichtswissenschaften					1	1	5							
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften				1			1	1			2			1
Sprachwissenschaften			1			1	1	5		2	2			
Literaturwissenschaft			2				5	1		1	3			1
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		1			3	1			1		1		
Theologie							1							1
Philosophie						2	9				5			
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie														
Sozialwissenschaften							2				2			
Wirtschaftswissenschaften				1							2	1		
Rechtswissenschaften			1				5	9						1
Summe Geisteswissenschaften	1		6	3	1	8	40	16		4	16	2		4
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin			1			1	2	3						
Pflanzenwissenschaften			1	1				1		1	3			
Zoologie														
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1					5			1			
Medizin			2			1	4	5	1	2	1			
Neurowissenschaften			1				1	5			1			1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin										2	1			
Summe Lebenswissenschaften			6	1		2	7	19	1	5	7			1
Naturwissenschaften														
Molekülchemie			4	1		4	4	1		3	4			1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung										1	1			
Physikalische und Theoretische Chemie			1			1	4							

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Indonesien	Irak	Iran	Irland	Island	Israel	Italien	Japan	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia
Fachgebiete													
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													
Polymerforschung			2								1		
Physik													
Physik der Kondensierten Materie			1			2	2	2	1	1	2		
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1			1	1						
Teilchen, Kerne und Felder			1				4	1	1	1	1		
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie						1	1	2			2		
Mathematik			2				2	2		1	1		
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie			1				3						
Geophysik und Geodäsie								1			1		
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			1				1						
Geographie	1												
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	1		14	1		9	22	9	2	7	13		1
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik			1					1					
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			3				1						1
Verfahrenstechnik, Technische Chemie		1	1			1					2		
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik			2					1			2		
Werkstofftechnik	1		2								1		
Materialwissenschaft			1				1	1			1		
Systemtechnik			2					1		1	2		
Elektrotechnik			1					1					
Informatik			3				1	1		1	2		
Bauwesen und Architektur	1		2				1	1			1		
Summe Ingenieurwissenschaften	2	1	18			1	4	7		2	11		1
Summe	4	1	44	5	1	20	73	51	3	18	47	2	7

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Kolumbien	Kongo, Demokratische Republik	Korea	Kroatien	Kuba	Libanon	Litauen	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mauritius	Mexiko	
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen		1											
Geschichtswissenschaften				1									
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften													1
Literaturwissenschaft													
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1											
Theologie													
Philosophie			1										
Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
Erziehungswissenschaften													
Psychologie													
Sozialwissenschaften			1			1		1					
Wirtschaftswissenschaften													1
Rechtswissenschaften	1		1				1						1
Summe Geisteswissenschaften	1	2	3	1		1	1	1					3
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin			1		1								
Pflanzenwissenschaften			1		1				1				1
Zoologie	1				1								
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1				1					1			2
Medizin	1		1	1									
Neurowissenschaften					1								
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1	1											
Summe Lebenswissenschaften	4	1	3	1	5				1	1			3
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	1		2	1	2								
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung			2		1								
Physikalische und Theoretische Chemie									1				1

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Kolumbien	Kongo, Demokratische Republik	Korea	Kroatien	Kuba	Libanon	Litauen	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mauritius	Mexiko
Fachgebiete												
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)												
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie												
Polymerforschung			1								1	
Physik												
Physik der Kondensierten Materie			2	1								1
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen												
Teilchen, Kerne und Felder				1								
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik												1
Astrophysik und Astronomie												
Mathematik			1			1						
Atmosphären- und Meeresforschung	1											
Geologie und Paläontologie			1									
Geophysik und Geodäsie								1				1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			1		1							
Geographie												
Wasserforschung												
Summe Naturwissenschaften	2		10	3	4	1		1	1		1	4
Ingenieurwissenschaften												
Produktionstechnik												
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau												
Verfahrenstechnik, Technische Chemie												
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1		1						1			
Werkstofftechnik			4									1
Materialwissenschaft			2									
Systemtechnik			1				1					
Elektrotechnik			1									1
Informatik					1							
Bauwesen und Architektur	1											
Summe Ingenieurwissenschaften	2		9		1		1		1			2
Summe	9	3	25	5	10	2	2	2	3	1	1	12

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Moldau	Mongolei	Montenegro	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Nicaragua	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen	1	1									1		
Geschichtswissenschaften								1		1	1		
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften								1	2				
Literaturwissenschaft									2		1		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1							1				1
Theologie								1					
Philosophie													
Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
Erziehungswissenschaften													
Psychologie													
Sozialwissenschaften									3				
Wirtschaftswissenschaften									1			1	
Rechtswissenschaften						1		3					
Summe Geisteswissenschaften	1	2				1		6	9	1	3	1	1
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin						1		5	3		1	3	
Pflanzenwissenschaften					1			4				1	
Zoologie								1				1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie								1	4		1	1	
Medizin	1					1		3	4		1	2	
Neurowissenschaften						1		1					
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							1		4			4	
Summe Lebenswissenschaften	1				1	3	1	15	15		3	12	
Naturwissenschaften													
Molekülchemie						1			1			3	1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie					1			3	1				

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Moldau	Mongolei	Montenegro	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Nicaragua	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													1	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie								2						
Polymerforschung												2		
Physik														
Physik der Kondensierten Materie	1			1	1							2		
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen											1			
Teilchen, Kerne und Felder										1	1			
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik								2						
Astrophysik und Astronomie								1			1			
Mathematik						1			1			1		
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie					1				1					
Geophysik und Geodäsie								1	1					
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie									1			2		
Geographie					1	1			1					
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	1			1	4	3		9	7	1	3	10	2	
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau								1				1		
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik					1			2	1					
Werkstofftechnik					1				1					
Materialwissenschaft									1			1		
Systemtechnik														
Elektrotechnik									1				1	
Informatik			1		1									
Bauwesen und Architektur													1	
Summe Ingenieurwissenschaften			1		3			3	4			2	2	
Summe	3	2	1	1	8	7	1	33	35	2	9	25	5	

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Peru	Polen	Portugal	Ruanda	Rumänien	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowenien	Spanien
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen		1			1	3			1				2
Geschichtswissenschaften		1				2		1		1			1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften						2							19
Sprachwissenschaften		3			1	5			1		1		1
Literaturwissenschaft		4			1	2		1		1			4
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		2				2							1
Theologie						1							
Philosophie	1	2			2		1						2
Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
Erziehungswissenschaften						1							
Psychologie			1						1				
Sozialwissenschaften						3						1	1
Wirtschaftswissenschaften	2					2							
Rechtswissenschaften	1	1				4							5
Summe Geisteswissenschaften	4	14	1		5	27	1	2	3	2	1	1	36
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin		2				2		2					5
Pflanzenwissenschaften													1
Zoologie									1				
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie		2	1								1		1
Medizin			1						1			1	3
Neurowissenschaften					1		1						
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1					1			1				
Summe Lebenswissenschaften	1	4	2		1	3	1	2	3		1	1	10
Naturwissenschaften													
Molekülchemie					2	3							5
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													1
Physikalische und Theoretische Chemie		1				3		1					5

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Peru	Polen	Portugal	Ruanda	Rumänien	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowenien	Spanien
Fachgebiete													
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													4
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													1
Polymerforschung		2			1	1							1
Physik						1							
Physik der Kondensierten Materie		1				2						2	5
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1								1		
Teilchen, Kerne und Felder		2	1			7						1	6
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie		2						1					1
Mathematik		3			2	2							
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie	1				3	2							2
Geophysik und Geodäsie			1										
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie													
Geographie				1		1							1
Wasserforschung													1
Summe Naturwissenschaften	1	11	3	1	8	22		2			1	3	33
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau						1							
Verfahrenstechnik, Technische Chemie									1				
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik								1					
Werkstofftechnik			1										1
Materialwissenschaft						1					1		
Systemtechnik					1	1							
Elektrotechnik							2						1
Informatik						1							1
Bauwesen und Architektur		1				1							
Summe Ingenieurwissenschaften		1	1		1	5	2	1	1		1	1	3
Summe	6	30	7	1	15	57	4	7	7	2	4	6	82

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Togo	Tschechische Republik	Türkei	Uganda	Ukraine
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen		2			1		1			3	2		2
Geschichtswissenschaften										1			1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften													2
Literaturwissenschaft									1	1	1		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft										1			
Theologie		2								1			
Philosophie										1			
Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
Erziehungswissenschaften													
Psychologie												1	
Sozialwissenschaften		1									1		
Wirtschaftswissenschaften	1									1	2		
Rechtswissenschaften		5					2						1
Summe Geisteswissenschaften	1	10			1		3		1	9	6	1	6
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin		1								1			1
Pflanzenwissenschaften		1								1			1
Zoologie			1							1			1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1			1					1		
Medizin		2						2		2			2
Neurowissenschaften						1							
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	1	2	1									
Summe Lebenswissenschaften	2	5	4	1		2		2		5	1		5
Naturwissenschaften													
Molekülchemie			1			1				2			
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie	1	1						1		2			1

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Togo	Tschechische Republik	Türkei	Uganda	Ukraine
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)		1						1		1			
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													
Polymerforschung													
Physik													
Physik der Kondensierten Materie								1		1			2
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen						1							2
Teilchen, Kerne und Felder													2
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie		1											
Mathematik											1		4
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie													1
Geophysik und Geodäsie													
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie		1											
Geographie		1											
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	1	5	1			2		3		6	1		12
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau											1		
Verfahrenstechnik, Technische Chemie		1											1
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik													
Werkstofftechnik													
Materialwissenschaft													
Systemtechnik													
Elektrotechnik													1
Informatik													
Bauwesen und Architektur	1										2		
Summe Ingenieurwissenschaften	1	1									3		2
Summe	5	21	5	1	1	4	3	5	1	20	11	1	25

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Zypern	Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	1		6			9			1	71
Geschichtswissenschaften			13	3		6		1		49
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1		7			1				45
Sprachwissenschaften			4			4				48
Literaturwissenschaft	4		14			5				74
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		4	1				1		33
Theologie	1		6			1				17
Philosophie		1	14			2			1	64
Sozial- und Verhaltenswissenschaften										1
Erziehungswissenschaften			2			1	1			7
Psychologie			3							12
Sozialwissenschaften	1		14			2				52
Wirtschaftswissenschaften	1		2				1			45
Rechtswissenschaften	3		1			3				72
Summe Geisteswissenschaften	13	1	90	4		34	2	2	2	590
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	1		9			8				93
Pflanzenwissenschaften			8			1		1		44
Zoologie			2			2				24
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			5	1	1	1				52
Medizin	2		4		1					74
Neurowissenschaften		1	2							29
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin										33
Summe Lebenswissenschaften	3	1	30	1	2	12		1		349
Naturwissenschaften										
Molekülchemie		1	14			6				140
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung			1							14
Physikalische und Theoretische Chemie	1		17			1				71

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus										
Fachgebiete	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Zypern	Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			2				1			14
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			4							13
Polymerforschung			1							35
Physik				1						3
Physik der Kondensierten Materie			8							80
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			7			1				39
Teilchen, Kerne und Felder			6		1	3				60
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik										4
Astrophysik und Astronomie			3			2				27
Mathematik	1	1	7			4	2			67
Atmosphären- und Meeresforschung							1			6
Geologie und Paläontologie			5			1				34
Geophysik und Geodäsie	2		2							14
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie						3				19
Geographie			2				2			20
Wasserforschung										3
Summe Naturwissenschaften	4	2	79	1	1	21	6			663
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik			1							8
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1							23
Verfahrenstechnik, Technische Chemie			1							14
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik			2	1			1			31
Werkstofftechnik			2			1				27
Materialwissenschaft			2							25
Systemtechnik							1			18
Elektrotechnik			6							33
Informatik	3		1			1			1	33
Bauwesen und Architektur			4							29
Summe Ingenieurwissenschaften	3		20	1		2	2		1	241
Summe	23	4	219	7	3	69	10	3	3	1843

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Preisträger/Preisträgerinnen aus														
	Ägypten	Argentinien	Australien	Bangladesch	Belgien	Brasilien	Chile	China	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich	Georgien	Griechenland
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen					1				1		1			
Geschichtswissenschaften		1												
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														
Sprachwissenschaften		1	1											
Literaturwissenschaft			1									4		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft														
Theologie														
Philosophie					1							1		
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie										1				
Sozialwissenschaften			1							1				
Wirtschaftswissenschaften										1	1			
Rechtswissenschaften			1		1			1						
Summe Geisteswissenschaften		2	4		3			1	1	3	1	6		
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin		1							1					
Pflanzenwissenschaften	1	2	1									1		
Zoologie										1				
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie												1		
Medizin			1			1								
Neurowissenschaften														
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin														
Summe Lebenswissenschaften	1	3	2			1			1	1		2		
Naturwissenschaften														
Molekülchemie			2					1						
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														
Physikalische und Theoretische Chemie								1						

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Ägypten	Argentinien	Australien	Bangladesch	Belgien	Brasilien	Chile	China	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich	Georgien	Griechenland
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung							1							
Physik									1					
Physik der Kondensierten Materie		1				1			1		2			
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen				1										1
Teilchen, Kerne und Felder								1			2			
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik														
Astrophysik und Astronomie														
Mathematik									1			3		
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie											1		1	
Geophysik und Geodäsie												1		
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie												1		
Geographie						1		1		1				
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften		1	2	1		2		5	1	3	1	9	1	1
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau						1		1						
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik														
Werkstofftechnik								1						
Materialwissenschaft						1								
Systemtechnik														
Elektrotechnik							1							
Informatik										1		1		
Bauwesen und Architektur								1						
Summe Ingenieurwissenschaften						2	1	3		1		1		
Summe	1	6	8	1	3	5	1	9	3	8	2	18	1	1

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus														
	Indien	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Kamerun	Kanada	Kenia	Kongo, Republik	Korea	Kuba	Libanon	Malaysia
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen	1			1			1							
Geschichtswissenschaften		1	2			1								
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														
Sprachwissenschaften			2				1							
Literaturwissenschaft	1				1		1							
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1				1							1
Theologie														
Philosophie			1				3							
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie														
Sozialwissenschaften			1				2							
Wirtschaftswissenschaften														
Rechtswissenschaften				2	2		1							
Summe Geisteswissenschaften	2	1	7	3	3	1	1	9						1
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin				1			1							
Pflanzenwissenschaften														
Zoologie							1							
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie								1	1					
Medizin							1							
Neurowissenschaften												1		
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin														
Summe Lebenswissenschaften				1			3	1	1			1		
Naturwissenschaften														
Molekülchemie			1		4		2							
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														
Physikalische und Theoretische Chemie				1			1							

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Indien	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Kamerun	Kanada	Kenia	Kongo, Republik	Korea	Kuba	Libanon	Malaysia
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung			1		3									
Physik														
Physik der Kondensierten Materie				1	2									
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen					1					1				
Teilchen, Kerne und Felder			1	1				3					1	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik														
Astrophysik und Astronomie			1	1	1			1						
Mathematik			2											
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie								1						
Geophysik und Geodäsie				1										
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie					1			1						
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften			6	5	12			9			1		1	
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau														
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik														
Werkstofftechnik			1											
Materialwissenschaft														
Systemtechnik				1										
Elektrotechnik								2						
Informatik			1					1						
Bauwesen und Architektur				1										
Summe Ingenieurwissenschaften			2	2				3						
Summe	2	1	15	11	15	1	1	24	1	1	1	1	1	1

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus														
	Mexiko	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Peru	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Simbabwe	Spanien	Südafrika
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen														
Geschichtswissenschaften			1				1							
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														
Sprachwissenschaften														
Literaturwissenschaft														
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1									1	1	
Theologie														
Philosophie			1					1						
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie		1									2			1
Sozialwissenschaften														
Wirtschaftswissenschaften	1		1											
Rechtswissenschaften			1											
Summe Geisteswissenschaften	1	1	5				1	1			2	1	1	1
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin		1	1	1							1			
Pflanzenwissenschaften			1										1	
Zoologie														
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie														
Medizin		1												
Neurowissenschaften														
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin											1			
Summe Lebenswissenschaften		2	2	1							2		1	
Naturwissenschaften														
Molekülchemie			1			1							1	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														
Physikalische und Theoretische Chemie											1			

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Mexiko	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Peru	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Simbabwe	Spanien	Südafrika
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung														
Physik														
Physik der Kondensierten Materie			1						2					
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen										2				
Teilchen, Kerne und Felder								2	1		1			1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik														
Astrophysik und Astronomie	1		1							1				
Mathematik	1					1					1			1
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie														
Geophysik und Geodäsie					1									
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie														
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	2		3		1	2		2	3	1	5		1	2
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau								1						
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik														
Werkstofftechnik														
Materialwissenschaft														
Systemtechnik														
Elektrotechnik													1	
Informatik		1												
Bauwesen und Architektur														
Summe Ingenieurwissenschaften		1						1					1	
Summe	3	4	10	1	1	2	1	4	3	1	9	1	4	3

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2016 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Türkei	Ukraine	Ungarn	USA	Venezuela	Vereinigte Arabische Emirate	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	Insgesamt betreute Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
Geisteswissenschaften											
Alte Kulturen				2			2			10	81
Geschichtswissenschaften				5			1			13	62
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften				4			2			6	51
Sprachwissenschaften				5			2			12	60
Literaturwissenschaft			1	4			2			15	89
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				8			2			16	49
Theologie											17
Philosophie				9			4			21	85
Sozial- und Verhaltenswissenschaften											1
Erziehungswissenschaften				2						2	9
Psychologie	1			9			1			16	28
Sozialwissenschaften				7			1			13	65
Wirtschaftswissenschaften				5			1			10	55
Rechtswissenschaften				1						10	82
Summe Geisteswissenschaften	1	1	61	18			144			734	
Lebenswissenschaften											
Grundlagen der Biologie und Medizin				6			1			15	108
Pflanzenwissenschaften				4			1			12	56
Zoologie				1			1			4	28
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie				4			1			8	60
Medizin				5						9	83
Neurowissenschaften				1						2	31
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin				1						2	35
Summe Lebenswissenschaften			22	4			52			401	
Naturwissenschaften											
Molekülchemie		1		12						26	166
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung						1				1	15
Physikalische und Theoretische Chemie				12						16	87

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Türkei	Ukraine	Ungarn	USA	Venezuela	Vereinigte Arabische Emirate	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	Insgesamt betreute Wissen- schaftlerinnen/Wissen- schaftler
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)											14
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie				1						1	14
Polymerforschung	1			1						7	42
Physik				1						2	5
Physik der Kondensierten Materie				14			1			26	106
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen				7			1			14	53
Teilchen, Kerne und Felder		1		15	1		3		1	35	95
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik			1							1	5
Astrophysik und Astronomie				4			3			14	41
Mathematik				8			3			21	88
Atmosphären- und Meeresforschung											6
Geologie und Paläontologie										3	37
Geophysik und Geodäsie										3	17
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie				3						4	23
Geographie				1						6	26
Wasserforschung											3
Summe Naturwissenschaften	1	2	1	79	1	1	11		1	180	843
Ingenieurwissenschaften											
Produktionstechnik											8
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau				1				1		5	28
Verfahrenstechnik, Technische Chemie				1						1	15
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik											31
Werkstofftechnik				3						5	32
Materialwissenschaft				1						2	27
Systemtechnik										1	19
Elektrotechnik				4			1			9	42
Informatik	1			3						9	42
Bauwesen und Architektur										2	31
Summe Ingenieurwissenschaften	1			13			1	1		34	275
Summe	3	2	2	175	1	1	34	1	1	410	2253

28. Sachmittelprogramme 2012 bis 2016

Sachmittelprogramme	2012	2013	2014	2015	2016*
Gerätebeihilfen aus Mitteln des AA**	429.181 €	168.521 €	291.749 €	384.615 €	172.613 €
Gerätebeihilfen aus Mitteln des BMZ***	237.673 €	277.355 €	369.816 €	471.028 €	292.751 €
Buchspenden	96.690 €	26.327 €	20.759 €	17.394 €	17.030 €
Druckkostenbeihilfen	150.975 €	125.415 €	66.565 €	138.163 €	139.319 €

* einschließlich Nachlieferungen aus 2015

** AA Auswärtiges Amt

*** BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

29. Sachmittelprogramme im Jahr 2016* nach Zielländern

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ägypten	1			6	1
Algerien				1	
Argentinien	5	4		2	12
Äthiopien	1			2	1
Bangladesch	1			1	
Benin	1				1
Brasilien	2	1		3	3
Bulgarien			1	2	
Chile				1	2
China				8	
Costa Rica				1	
Deutschland			4		50
Estland				1	
Finnland			1		
Frankreich			4		
Georgien			1	1	
Ghana		1			1
Indien	3	1		7	
Indonesien			1		
Iran	1				4
Italien			5		
Japan			3		
Jordanien		1			
Kamerun	2	2	1	4	2
Kanada			1		
Kenia	1			1	1
Kolumbien				2	2
Kroatien		1		2	1
Kuba		1		1	1
Mexiko	1			2	2
Moldau				1	

* einschließlich Nachlieferungen aus 2015

29. Sachmittelprogramme im Jahr 2016* nach Zielländern

Fortsetzung

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mongolei	1				
Nepal				2	
Nigeria	4	4		5	9
Österreich				2	
Pakistan	3				1
Peru					1
Polen				1	3
Rumänien					2
Russische Föderation	3	2		1	7
Senegal					1
Serbien					4
Simbabwe					
Slowakei					1
Slowenien				1	
Spanien				1	
Sri Lanka	1				1
Südafrika			1		3
Sudan	1				
Syrien					
Togo					1
Tschechische Republik				1	1
Tunesien					1
Türkei	1	1			1
Ukraine	3				2
Ungarn				4	3
Uruguay					1
USA				5	
Usbekistan					1
Vereinigtes Königreich				1	
Vietnam					
Weißrussland				1	1
Summe		36	20	40	90
					114

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Geordnet nach Ort und Anzahl der Aufenthalte. Es wurde jeder Forschungsaufenthalt ab einer Dauer von einem Monat gezählt. Mehrere Aufenthalte an ein und derselben Institution im Betrachtungszeitraum wurden als ein Aufenthalt gezählt, Aufenthalte eines oder einer Geförderten an unterschiedlichen Institutionen wurden pro Institution einmal gezählt.

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Aachen	100	18	118
Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME), Aachen	2		2
Fachhochschule Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT), Aachen		1	1
Universität Augsburg	13	8	21
Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	6	1	7
Universität Bamberg	14	3	17
Sorbisches Institut, Bautzen	1		1
Universität Bayreuth	52	16	68
Freie Universität Berlin	217	55	272
Humboldt-Universität zu Berlin	205	36	241
Technische Universität Berlin	103	28	131
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin	37	17	54
Deutsches Archäologisches Institut, Berlin	22	1	23
Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin	15	5	20
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	15	3	18
Charité – Universitätsmedizin Berlin	12	3	15
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin	9	5	14
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)	8	5	13
Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin	12		12
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	9	1	10
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	9	1	10
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI), Berlin	7	2	9
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin	9		9
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	7	1	8
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin	5	3	8
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Berlin	6	1	7
Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Berlin	6	1	7
Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin	6	1	7

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin	6		6
Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, Berlin	5	1	6
Forum Transregionale Studien e.V., Berlin	5		5
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik – Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin (WIAS)	4	1	5
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin	3	1	4
Hertie School of Governance, Berlin	4		4
Robert Koch-Institut, Berlin	3	1	4
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	4		4
Universität der Künste Berlin	4		4
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	3		3
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	3		3
Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	1	2	3
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	3		3
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI), Berlin	1	2	3
Akademie der Künste, Berlin	2		2
DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung		2	2
Wissenschaftskolleg zu Berlin	2		2
Alice Salomon Hochschule Berlin	1		1
Beuth Hochschule für Technik Berlin	1		1
Centre Marc Bloch, Berlin	1		1
Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut (HHI), Berlin		1	1
Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), Berlin	1		1
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ), Berlin	1		1
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Berlin	1		1
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin	1		1
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	1		1
Unfallkrankenhaus Berlin	1		1
Universität Bielefeld	57	12	69
Universität Bochum	78	24	102
Technische Hochschule, Bochum	1		1
Universität Bonn	131	42	173
Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn	5	1	6

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn	5		5
Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn	3	2	5
Beethoven-Archiv, Bonn	2		2
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn	2		2
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn	2		2
Albertus-Magnus-Institut, Bonn	1		1
United Nations University, Bonn	1		1
Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	1		1
Technische Universität Braunschweig	31	8	39
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig	8	1	9
Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig	4		4
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Braunschweig	1		1
Universität Bremen	31	7	38
Jacobs University Bremen	10	3	13
Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen	4		4
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT), Bremen	2		2
BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH, Bremen	1		1
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS), Bremen	1		1
Alfred-Wegener-Institut – Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven	9	2	11
Technische Universität Chemnitz	16		16
Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU), Chemnitz	1		1
Technische Universität Clausthal	5		5
Technische Universität Darmstadt	62	13	75
Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt	2	6	8
European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites (EUMETSAT), Darmstadt		1	1
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt	1		1
Hochschule Darmstadt	1		1
Technische Universität Dortmund	15	7	22

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie, Dortmund	18		18
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), Dortmund und Berlin	2		2
Technische Universität Dresden	63	5	68
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (IPF)	16	1	17
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstofforschung Dresden (IFW)	15	1	16
Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme, Dresden	8	5	13
Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden	6	4	10
Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden	9	1	10
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	6	1	7
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS), Dresden	1	1	2
Deutsches Hygiene-Museum Dresden		1	1
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Dresden	1		1
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS), Dresden	1		1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	1		1
Sigmund-Neumann-Institut, Dresden	1		1
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	1		1
Universität Duisburg-Essen	42	11	53
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Dummerstorf	1		1
Universität Düsseldorf	33	12	45
Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	24	6	30
Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf	1		1
Universität Eichstätt-Ingolstadt	3		3
Universität Erfurt	12	3	15
Universität Erlangen-Nürnberg (inkl. Universitätsklinik)	88	19	107
Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen	10	6	16
Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen	1		1
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen	1		1
Stiftung Ruhr Museum, Essen	1		1
Felsberger Institut für Bildung und Wissenschaft e.V.	1		1
Universität Flensburg	2		2
ECT Oekotoxikologie GmbH, Flörsheim/Main	1		1

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Frankfurt am Main	103	27	130
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SNG), Frankfurt am Main	11	1	12
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main	4		4
Max-Planck-Institut für Biophysik, Frankfurt am Main	1	1	2
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt am Main		1	1
Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FIZ), Frankfurt am Main	1		1
Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main		1	1
Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main	1		1
Universität Frankfurt (Oder)	2	3	5
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)	2	1	3
Technische Universität Freiberg	10		10
Universität Freiburg	101	18	119
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg	14		14
Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg	2	1	3
Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM), Freiburg	1	2	3
Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg	3		3
Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung (ABI), Freiburg	1		1
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg	1		1
Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF), Freiburg	1		1
Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE), Freiburg	1		1
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS), Freiburg		1	1
Pädagogische Hochschule Freiburg	1		1
Theologische Fakultät Fulda	1		1
Fachhochschule Furtwangen	1		1
Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching	10	3	13
Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching	4	8	12
Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching	4	7	11
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP), Garching	2	1	3

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Europäische Südsterne (ESO), Garching	1		1
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben	3		3
Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	8	2	10
Universität Gießen	35	4	39
Universität Göttingen	122	30	152
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen	20	8	28
Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	5	3	8
Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ), Göttingen	2	2	4
Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Göttingen	3	1	4
Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen	2	1	3
Universität Greifswald	9	1	10
Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald	7		7
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Großbeeren und Erfurt	1		1
FernUniversität Hagen	1		1
Universität Halle-Wittenberg	30	9	39
Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Halle (Saale)	6	2	8
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)	3		3
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle (Saale)	1	1	2
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)	2		2
Franckesche Stiftungen zu Halle, Halle (Saale)	1		1
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)		1	1
Universität Hamburg	89	19	108
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) Hamburg/Zeuthen	8	10	18
Technische Universität Hamburg-Harburg	14	3	17
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	15	1	16
GIGA German Institute of Global and Area Studies/Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	14		14
Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg	4	1	5
Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg	2	2	4

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität der Bundeswehr Hamburg	3		3
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaften, Hamburg	2		2
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg	1		1
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)	1		1
HafenCity Universität Hamburg	1		1
Universität Hannover	46	9	55
Tierärztliche Hochschule Hannover	4	1	5
Medizinische Hochschule Hannover	3	1	4
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	2		2
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	1		1
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover	1		1
Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG), Hannover	1		1
Universität Heidelberg	148	34	182
Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg	19	4	23
Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg	18	1	19
Max-Planck-Institut für Kernphysik, Heidelberg	15	4	19
EMBL Heidelberg – European Molecular Biology Laboratory	11	2	13
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg	12		12
Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)	6	1	7
Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, Heidelberg	1		1
Universität Hildesheim	3	1	4
Technische Universität Ilmenau	6		6
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), Ilmenau	1		1
Universität Jena	42	3	45
Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena	15	1	16
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena	4		4
Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT), Jena	3		3
Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI), Jena		1	1
Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena	1		1
Max-Planck-Institut für Ökonomik, Jena		1	1
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	23	4	27

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Technische Universität Kaiserslautern	21	4	25
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschafts- mathematik (ITWM), Kaiserslautern	1	2	3
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	76	22	98
Max Rubner-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe	7		7
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	3		3
Universität Kassel	13	3	16
Universität Kiel	31	5	36
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	9	4	13
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel	3		3
Hochschule Rhein-Waal, Kleve	2		2
Universität Köln	110	14	124
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	12	1	13
Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln	12		12
Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns, Köln	3		3
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln	2		2
Technische Hochschule Köln	2		2
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1		1
Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung, Köln	1		1
Zoologischer Garten Köln	1		1
Universität Konstanz	51	9	60
Steinbeis-Transferzentrum, Konstanz	1		1
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP), Kühlungsborn	1		1
Universität Leipzig	45	5	50
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig	5	2	7
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	6		6
Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissen- schaften, Leipzig	4		4
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig		2	2
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2		2
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissen- schaften, Leipzig	2		2
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig	1		1
Universität Lübeck	2		2
BG Klinik Ludwigshafen	1		1

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Lüneburg	3	1	4
Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law, Luxemburg	2		2
Universität Magdeburg	20	1	21
Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	2	1	3
Hochschule Magdeburg-Stendal	1	1	2
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	2		2
Universität Mainz	51	16	67
Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz	24	4	28
Römisch-Germanisches Zentralmuseum – Leibniz- Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM), Mainz	7	1	8
Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz	2	1	3
Universität Koblenz-Landau, Mainz	2	1	3
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz	1		1
Universität Mannheim	7	2	9
Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim	7		7
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim	2		2
Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)	1		1
Universität Marburg	53	6	59
Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	7	2	9
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft (HI), Marburg	3		3
Hochschule Merseburg	1		1
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	25	5	30
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr	8		8
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg	4	1	5
Universität München	197	61	258
Technische Universität München	135	42	177
Max-Planck-Institut für Physik, München	8	2	10
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns (SNSB), München	6		6
Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München	3	2	5
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München	4		4
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München		3	3

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Institut für Zeitgeschichte (IfZ), München-Berlin	3		3
Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München	3		3
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München	2		2
Historisches Kolleg, München	2		2
Universität der Bundeswehr München	1	1	2
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI), München	1		1
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	1		1
Hochschule für Philosophie München	1		1
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr, München	1		1
ISF München – Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	1		1
Monumenta Germaniae Historica, München	1		1
Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München	1		1
Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München	1		1
Universität Münster	115	26	141
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster	1		1
Hochschule Neubrandenburg	1		1
Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, Neuherberg	19	3	22
Nolde Stiftung Seebüll, Neukirchen	1		1
RLP AgroScience GmbH, Neustadt an der Weinstraße	1		1
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	2		2
Germanisches Nationalmuseum (GNM), Nürnberg		1	1
Technische Hochschule Nürnberg	1		1
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIFE) Potsdam-Rehbrücke, Nuthetal	1		1
Universität Oldenburg	18	8	26
Universität Osnabrück	15	1	16
Hochschule Osnabrück	1		1
Universität Paderborn	6	1	7
Universität Passau	7	1	8
Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie, Pfinztal	1		1
Max-Planck-Institut für Biochemie, Planegg	11	1	12
Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Planegg	3	1	4
Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie, Plön	1		1
Universität Potsdam	47	13	60

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam	28	8	36
Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Potsdam	18	9	27
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs-Zentrum (GFZ)	16	6	22
Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam	9	2	11
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	6	1	7
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB), Potsdam	5		5
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)	4	1	5
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam	3		3
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	2		2
Filmuniversität Babelsberg, Potsdam	1		1
Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg	8		8
Sächsisches Bildungsinstitut (SBI), Radebeul	1		1
Universität Regensburg	51	15	66
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg	2		2
Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg	1		1
Universität Rostock	17	1	18
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Rostock	1		1
Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock		1	1
Universität des Saarlandes, Saarbrücken	34	9	43
Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken	7	2	9
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken	5	3	8
Max-Planck-Institut für Softwaresysteme, Saarbrücken	6	2	8
Korea Institute of Science and Technology Europe (KIST Europe), Saarbrücken	1		1
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin	1	1	2
Anthropos-Institut e.V., Sankt Augustin	1		1
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Schleswig	2	1	3
Max-Planck-Institut für Ornithologie, Seewiesen	4	1	5
Universität Siegen	19	2	21
KomTech-Institut für Kommunikations- und Technologieforschung GmbH, Solingen	1		1

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2012 bis 2016

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)	2		2
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), St. Ingbert		1	1
Winckelmann-Gesellschaft e.V., Stendal	1		1
Universität Stuttgart	60	13	73
Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart	14	7	21
Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart	12	7	19
Universität Hohenheim, Stuttgart	8		8
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	3	1	4
Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP), Stuttgart	1		1
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart		1	1
Hochschule für Technik, Stuttgart	1		1
Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)		1	1
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Stuttgart	1		1
Umweltmuseum GEOSKOP, Thallichtenberg	1		1
Universität Trier	8	2	10
Universität Tübingen	91	20	111
Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, Tübingen	5		5
Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen	5		5
Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen	1		1
Akademie für politische Bildung Tutzing		1	1
Universität Ulm	26	4	30
Universität Weimar	4	2	6
Hochschule für Musik Weimar	2		2
Klassik Stiftung Weimar	1	1	2
Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar	1		1
Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland (IfV), Wilhelmshaven	1		1
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel	2		2
Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel	1		1
Universität Wuppertal	18	2	20
Universität Würzburg	68	9	77
Missionsärztliche Klinik Würzburg	1		1
Hochschule Zittau/Görlitz	1		1

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2016

Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie alle Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nordamerika																	
Kanada	48	12	68	17	145	133	114	195	59	501		646	21	30	84	9	144
USA	276	604	1456	414	2750	1044	581	907	235	2767	269	5786	290	400	1254	163	2107
Summe Nordamerika	324	616	1524	431	2895	1177	695	1102	294	3268	269	6432	311	430	1338	172	2251
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	5	8	4	1	18	97	134	148	23	402	2	422	1	2	2		5
Bolivien						1	4	4	3	12	1	13					
Brasilien	1	3	3	5	12	89	110	115	32	346	101	459	4	3	8	1	16
Chile			2	3	5	50	92	49	15	206		211	3	2	8		13
Costa Rica						1	1		1	3	1	4					
Dominikanische Republik									1	1		1					
Ecuador						3	8	5	1	17	2	19	1	1			2
El Salvador						1	1			2		2					
Guatemala							5	1		6		6					
Haiti						3	3	1	1	8		8					
Honduras											1	1					
Jamaika							1	1		2		2					
Kolumbien	1				1	22	15	16	5	58	2	61			1		1
Kuba		1			1	1	24	15	5	45		46					
Mexiko	2		5		7	26	35	58	10	129	4	140	3	2	3		8
Nicaragua							3			3	1	4					
Paraguay						1	2			3		3					
Peru	2				2	24	17	12		53	6	61	1				1
Trinidad und Tobago							1	1	1	3		3					
Uruguay	1	1			2	8	11	11		30		32	1	1			2
Venezuela		1	1		2	11	13	8		32	1	35					
Summe Mittel- und Südamerika	12	14	15	9	50	338	480	445	98	1361	122	1533	14	11	22	1	48

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2016

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Europa																	
Albanien						7	8	3	2	20		20					
Armenien	1				1	6	3	21	3	33		34	1			1	
Aserbaidschan						4		2	3	9		9					
Belgien	10	3	6	2	21	92	47	80	6	225	246	8		3		11	
Bosnien- Herzegowina	1			1	2	12	6	2		20	22						
Bulgarien	1		5	1	7	66	95	155	57	373	7	387	1		2	3	
Dänemark	3	5	13	2	23	40	11	18	4	73	96	4	3	14		21	
Deutschland	36	65	87	24	212						212						
Estland	2		2	1	5	14	3	11		28	1	34			1	1	
Finnland	4		6		10	70	58	57	13	198	208	5	1	4		10	
Frankreich	37	16	105	17	175	177	156	427	27	787	962	40	11	87	5	143	
Georgien	3		2		5	20	7	13	2	42	47						
Griechenland	4		4	1	9	172	57	71	23	323	332	5	1	2	1	9	
Irland	2		4		6	48	14	24	3	89	95	1		7	1	9	
Island	1				1	13	8	11		32	33						
Italien	21	5	38	6	70	498	94	201	30	823	893	38	1	15	1	55	
Kroatien	2				2	69	50	76	8	203	1	206	3			3	
Lettland			1		1	3	3	9		15	1	17	1			1	
Litauen			1		1	12	2	18	5	37	1	39					
Luxemburg						4		4		8	8						
Malta						2	1			3	3						
Mazedonien			1		1	6	3	6	1	16	17						
Moldau						5	2	27	2	36	36						
Montenegro								1	4	5	5						
Niederlande	16	6	23	7	52	65	72	83	6	226	278	6	2	12		20	
Norwegen	4		7	1	12	34	12	15	4	65	77	5		1	1	7	
Österreich	2	3	10	2	17	128	50	81	5	264	281	14	3	12		29	

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)		SUMME Preisträger und Stipendiaten		Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften
Polen	14		21	4	39	399	233	409	218	1259	10	1308	8		3				11
Portugal	1		1		2	20	27	24	6	77	2	81	2		2		2		4
Rumänien			1		1	84	64	147	76	371	7	379	1						1
Russische Föderation	13	11	133	12	169	190	110	553	91	944	140	1253	10		3	1			14
Schweden	10	7	11	4	32	58	29	39	7	133		165	4	4	8	1			17
Schweiz	5	6	22	2	35	44	18	46	3	111		146	11	12	28	2			53
Serbien	3	1			4	74	81	45	43	243	5	252	1		1				2
Slowakei	1		1		2	42	55	61	28	186	1	189							
Slowenien			3		3	46	18	33	17	114	1	118	3	2					5
Spanien	10	2	26	1	39	238	158	225	16	637	241	917	11	4	18	1			34
Tschechische Republik	11	1	5	2	19	107	118	154	43	422	3	444	4	1	5	1			11
Türkei	2	1	3	1	7	155	117	95	76	443		450	5	1	3				9
Ukraine	1	1	8		10	23	24	120	40	207		217	1						1
Ungarn	8	2	8	1	19	152	164	164	40	520	9	548	4	1	2				7
Vatikan													1						1
Vereinigtes Königreich	49	25	65	6	145	363	149	267	35	814		959	89	26	56	11			182
Weißrussland			3		3	7	6	24	6	43		46							
Zypern						6		2	1	9		9							
Summe Europa	278	160	626	98	1162	3575	2133	3824	954	10486	430	12078	287	73	289	26			675
Afrika Subsahara																			
Äthiopien						9	17	12	4	42	3	45							
Benin						2	7	1		10		10							
Botsuana	1				1							1							
Burkina Faso						1	2			3		3							
Côte d'Ivoire						3			1	4		4							
Eritrea						3		3		6		6							
Gabun						1				1		1							

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2016

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Gambia							1			1	1	2					
Ghana						4	10	4		18	5	23	1				1
Guinea							1			1		1					
Guinea-Bissau											1	1					
Kamerun	1				1	26	17	27	3	73	2	76	1				1
Kenia		1	1		2	8	7	7	4	26	4	32		1			1
Kongo, Demokratische Republik						16	1			17	1	18					
Kongo, Republik		1			1		2			2		3					
Lesotho											1	1					
Madagaskar						1		4		5	1	6	1				1
Malawi											1	1					
Mali						2				2		2					
Mauritius								3		3		3					
Namibia						1	2			3	1	4					
Niger								1		1		1					
Nigeria	1	1			2	58	108	47	24	237	6	245	1	1			2
Ruanda								2		2	1	3					
Senegal						3		3	2	8		8					
Sierra Leone							1	2	1	4		4					
Simbabwe	1				1	6	2	2		10		11					
Somalia						1				1		1					
Südafrika	2	1	7		10	130	33	77	12	252	4	266	6	3	8	1	18
Sudan						4	22	10	2	38		38		1			1
Tansania						8	1	4	2	15		15					
Togo						4				4		4					
Uganda						1			1	2	1	3					
Summe Afrika Subsahara	6	4	8		18	292	234	209	56	791	33	842	10	6	8	1	25

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																	
Ägypten		1			1	28	167	135	73	403	3	407	1			1	
Algerien						2	1	14	5	22		22					
Bahrain								1		1		1					
Irak						3	2	5	4	14		14					
Iran	1				1	27	32	46	46	151	1	153	1			1	
Israel	30	16	67	9	122	77	31	59	16	183		305	6	2	12	1	21
Jemen	1				1	2	1	2		5		6					
Jordanien	1				1	8	5	17	7	37		38	1		1	2	
Katar								1		1		1					
Libanon	1		1		2	11	1	10	1	23		25	1			1	
Marokko						6	5	14	4	29		29			1	1	
Palästinensische Gebiete						1	3	5	7	16		16					
Saudi-Arabien						1	1			2		2					
Syrien	1				1	4	8	4	2	18		19					
Tunesien							5	9	3	17		17					
Vereinigte Arabische Emirate			1		1							1					
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	35	17	69	9	130	170	262	322	168	922	4	1056	10	2	14	1	27
Asien																	
Afghanistan						6	7	6	1	20		20					
Bangladesch			1		1	9	43	38	13	103		104					
China	6	1	15	6	28	107	195	1176	596	2074	109	2211	2	3	3	1	9
Indien	3	1	14	9	27	87	395	999	374	1855	18	1900	8	1	5	1	15
Indonesien						11	16	8	8	43	3	46					
Japan	27	20	77	11	135	555	802	580	283	2220		2355	49	95	218	53	415

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2016

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Kasachstan						5	4	5	2	16	1	17					
Kirgisistan						2	1	3	2	8		8					
Korea	2		5	1	8	144	58	66	59	327		335	1		1	1	3
Korea, VR							3	2	8	13		13					
Laos											1	1					
Malaysia	1				1	3	11	11	6	31		32					
Mongolei				1	1	3		7	3	13	1	15					
Myanmar						2	7	6	4	19		19					
Nepal						9	11	11	5	36	4	40		2			2
Pakistan	1				1	8	63	59	9	139		140					
Philippinen						5	21	12	2	40	2	42					
Singapur						2	6	7	9	24		24			4		4
Sri Lanka						7	11	13	3	34	1	35					
Tadschikistan						2	1	1		4		4					
Taiwan			4	1	5	29	25	49	14	117		122	1	5	4	2	12
Thailand	1	1			2	3	58	21	7	89		91		1			1
Turkmenistan						1	1			2		2					
Usbekistan						12	2	11	4	29	4	33					
Vietnam		1		1	2	7	10	38	14	69	3	74			1		1
Summe Asien	41	24	116	30	211	1019	1751	3129	1426	7325	147	7683	61	107	236	58	462
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	19	20	39	8	86	100	210	223	41	574		660	14	46	51	9	120
Fidschi											1	1					
Neuseeland	3	3	2	1	9	26	41	56	9	132		141	1	11	30		42
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	22	23	41	9	95	126	251	279	50	706	1	802	15	57	81	9	162
Summe	718	858	2399	586	4561	6697	5806	9310	3046	24859	1006	30426	708	686	1988	268	3650



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn

Tel.: +49(0)228.833-0

Fax: +49(0)288.833-199

E-Mail: info@avh.de

www.humboldt-foundation.de